Die „Abendpost" — hat eine — Tägliche Auflage — von — 39,500.

Abendpost

Anzeigen — in der — „Abendpost" — haben eine — Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 7. Juli 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang—Nr. 160

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Der Pullman-Krieg.

Noch kein Ende abzusehen. — Allgemeiner Sympathiestreik in Cincinnati und anderen Städten in Sicht. — Militärische Vorkehrungen. — Gouverneur Waite sendet gleichfalls eine Beschwerdedepesche nach Washington. — Der „San Francisco Examiner" über die Southern Pacificbahn. — Allerlei Neuigkeiten.

Washington, D. C., 7. Juli. Generalmajor Schofield hat eine Ordre erlassen, welche den General Merritt in St. Paul anweist, die Kontrolle über die Linien der Northern Pacificbahn zu übernehmen und sie als Post- und Militärroute offen zu halten.

Washington, D. C., 7. Juli. General Schofield hat an General Otis in Vancouver Ordre gesandt, die Kontrolle über das Northern Pacific-Bahnsystem an der Küste des Stillen Ozeans zu übernehmen und mit General Merritt in St. Paul zusammenzuwirken.

Aehnliche Befehle werden auch an General Brooke in Omaha bezüglich der Union-Pacificbahn ergehen.

Washington, D. C., 7. Juli. Generalmajor Schofield erklärte, daß alle verfügbaren Bundestruppen jeden Augenblick zum Ausrücken bereit seien, wenn ihre Gegenwart in Chicago oder anderswo nöthig sein sollte, und er berechnete, daß noch etwa 2000 Mann Truppen binnen 24 Stunden nach Chicago gebracht werden könnten.

Einer der obersten Regierungsbeamten äußerte, die Ordre von Debs, welche alle Streiker vor der Theilnahme an Krawallen warnt, habe den Weg für das Vorgehen der Regierung freigemacht. Bisher hätten die Truppen an sich gehalten und sich Verhöhnungen gefallen lassen; da aber Debs ausdrücklich erkläre, daß die ehrlichen Arbeiter, welche an den Streik gegangen seien, nichts mit den Gewaltthaten zu schaffen hätten, so werde jetzt rücksichtslos auf Krawaller gefeuert werden.

Gleichzeitig wird jedoch bemerkt, man verlasse sich zunächst auf die Milizen und die örtlichen Behörden; wenn aber diese ihre Schuldigkeit nicht thun sollten, dann sollen die Bundestruppen unter allen Umständen für die Herstellung der Ordnung und die Sicherung des Bahnverkehrs sorgen. Militärbehörden und Eisenbahnbeamte glauben, daß der Streik bald gebrochen würde.

Danville, Jll., 7. Juli. Nur zwei Milizkompagnien sind noch hier. Sie werden im Bedürfnißfalle unverzüglich nach Chicago abgehen. Die Peoria-Abtheilung der „Big Four"-Bahn läßt sämmtliche Personen- und Güterzüge laufen. Dagegen herrscht an der Wabash-Bahn vollständige Sperre. Wegen der Wirren in Chicago läßt die Eastern Jllinois-Bahn gegenwärtig nur sehr wenige Züge laufen.

Springfield, Jll., 7. Juli. An der Wabash-Bahn ist jetzt Alles ruhig, und die Personenzüge laufen unter dem Schutz der Miliz.

Die Milizkompagnien B von Taylorville, C von Petersburg und L von Peoria sollen heute Abend um 7 Uhr nach Chicago abgehen, und ihre Stellen an der Wabash-Bahnlinie werden von den Kompagnien aus Jacksonville, Delavan und Lincoln eingenommen werden.

Mitglieder der Veteranen-Vereine, die aus früheren Mitgliedern der Nationalgarde bestehen, haben dem Gouverneur ihre Dienste angeboten.

Terre Haute, Jnd., 7. Juli. Der Großmeister der Heizer-Brüderschaft, Sargent, erhält fort und fort Telegramme von Heizern, welche ihn auffordern, einen Sympathiestreik anzuordnen. Er erklärt jedoch, er habe dazu keine statutenmäßige Befugniß, außer wenn durch Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder der Streik beschlossen würde.

Fort Wayne, Jnd., 7. Juli. An einem Personen- und Postzug der Pennsylvania-Bahn, welcher nach Chicago abfahren sollte, kam es zu einem Krawall. Der Bundes-Hilfsmarschall John R. Yan von Jndianapolis versuchte, vor den Tausenden um den Zug Versammelten den gerichtlichen Einhaltsbefehl zu verlesen. Er wurde ausgezischt und verhöhnt. Endlich schlug ihn Jemand von hinten nieder. Jetzt zog er seinen Revolver. Einer der hervorragendsten Gewerkschaftsführer, Myron, forderte nun mit lauter Stimme die Menge auf, sich zu zerstreuen, und es wurde wieder ruhig. Man versuchte, einen Mann zu verhaften, aber die Aufregung wurde so groß, daß man es für gut fand, ihn wieder laufen zu lassen.

Detroit, 7. Juli. Seit gestern Nacht gegen 11 Uhr stockt hier der Bahnverkehr sogut wie völlig, da sämmtliche organisirten Angestellten an den Streik beordert wurden.

Detroit, 7. Juli. Am Brush Str.-Bahnhof ist der Betrieb völlig lahmgelegt. Die Sperre an der Wabash-Bahn dauert fort. Am Bahnhofe der Michigan-Zentralbahn wird jeden Augenblick eine Sperre erwartet, wenn die Vertreter der Angestellten und der Bahngesellschaft nicht zu einem gütlichen Vergleich kommen. — Jn Jackson stockt der Verkehr auf der Michigan-Zentralbahn fast völlig, obwohl die Leute formell nicht an den Streik gegangen sind.

Cleveland, O., 7. Juli. Der Bundeskreisrichter Ricks erließ einen Einhaltsbefehl gegen Eugene V. Debs und ungefähr 25 Andere, worin denselben verboten wird, der Postbeförderung oder dem zwischenstaatlichen Verkehr irgendwelche Schwierigkeiten zu bereiten.

Cincinnati, O., 7. Juli. Die Streik-Sachlage hier hat sich noch wenig verändert. Ein Ausschuß, welcher die verschiedenen Gewerkschaften vertritt, arbeitet stark für einen Sympathiestreik in sämmtlichen Jndustrien, welcher fortgesetzt werden soll, bis „König" George M. Pullman sich zu einem Schiedsgericht herbeiläßt. Eine gleiche Bewegung ist in Hamilton und Dayton im Gange, und es wird angekündigt, daß schon heute Abend in den drei Städten wenigstens 75,000 Mann am Ausstand sein sollen, und die Zahl der Ausständigen sich am Montag noch sehr bedeutend vermehren werde.

Jn Dayton und Hamilton haben heute in aller Frühe auch sämmtliche Weichensteller und Gehöft-Angestellten die Arbeit niedergelegt.

Pittsburg, 7. Juli. Die Beamten der Pennsylvania-Bahn erkennen an, daß der Verkehr auf der Pittsburg-, Fort Wayne- & Chicago-Bahn westlich von Fort Wayne vollständig lahmgelegt ist. Nur ein Extrazug mit einem Pullman-Wagen traf von Fort Wayne hier ein. Alle Züge aus dem Osten trafen vorläufig rechtzeitig ein und waren mit Passagieren gefüllt; nur wenige dieser hatten aber Fahrkarten nach westlichen Städten. Zwei Züge der Baltimore- & Ohio-Bahn von Chicago sind ausgeblieben. Heute Nachmittag ging ein Zug dieser Bahn nach Chicago ab, jedoch ohne Pullman-Schlafwagen. Am Bahnhof dieser Bahn wurde bekannt gemacht, daß vorläufig keine Fahrkarten nach Chicago oder nach anderen Städten verkauft werden, die weiter westlich, als Garrett, Jnd., liegen.

Die Bahnbeamten scheinen wichtige Entwicklungen zu erwarten. Morgen findet hier eine große Versammlung von Bahnangestellten statt.

Buffalo, N. Y., 7. Juli. Hier sind fast alle Bahnleute bereit, sich sofort dem Streik anzuschließen, wenn sie dazu aufgefordert werden. Davon würden 26 Bahnlinien betroffen.

Boston, 7. Juli. Durch den großen Bahnstreik entstehen auch für den Ozean-Güterdampfer-Verkehr bedenkliche Verlegenheiten, da das Getreide und das Vieh größtentheils ausbleiben. Alle Dampferlinien haben eine Anzahl Boote, welche in diesem Monat von hier abgehen sollten, vorläufig zurückgezogen.

Birmingham, Ala., 7. Juli. Auf Ordre von Debs hin sind die Angestellten der Kansas City-, Memphis- und Birmingham-Bahn sowie der Louisville- und Nashville-Bahn im Begriff, sich dem Streik anzuschließen.

Nashville, Tenn., 7. Juli. Auch hier sind gestern Abend sämmtliche Mitglieder der American Railway Union an den Streik gegangen.

Galveston, Tex., 7. Juli. Auch hierher hat sich jetzt der Bahnstreik verbreitet, nachdem es die Golf-, Colorado- & Santa Fe-Bahngesellschaft abgelehnt hatte, die Pullman-Wagen aufzugeben.

VanBuren, Ark., 7. Juli. Auf der Missouri-Pacificbahn ist jetzt die Verkehrsperre eine vollständige, nachdem heute nur ein Personenzug abgegangen und ein anderer gekommen war. Bundesbeamte forderten die Angestellten auf, zwei während der Nacht angekommene Personenzüge mit Pullman-Wagen in Bewegung zu setzen. Die Leute gingen jedoch nicht darauf ein.

Denver, Col., 7. Juli. Der Staatsgouverneur Waite hat eine Depesche an den Präsidenten Cleveland gesandt, worin er sehr entschieden gegen das Verhalten des Bundesmarschalls dahier protestirt, welcher ohne Haftbefehle massenhaft Personen verhaften lasse, alle anderen Behörden und die Gesetze mißachte, die Bundestruppen mißbrauche und geradezu auf eigene Hand Krieg führe. Eine Antwort auf diese Depesche ist noch nicht erfolgt.

San Francisco, 7. Juli. Das Blatt „Examiner" enthält einen sensationellen Leitartikel, worin es u. A. heißt: „Die Southern Pacific-Bahn hat es glücklich dahin gebracht, die Staats- und Bundesregierung zwischen sich und ihre Arbeiter zu stellen. Ein Schlag gegen ihr Eigenthum oder ihre unbegrenzten Vorrechte ist ein Schlag gegen „das Gesetz und die öffentliche Ordnung". Aber sie wird ihre Schlauheit noch theuer bezahlen müssen. Die Gesellschaft ist getäuscht worden; aber die Bevölkerung von Californien versteht die Sachlage vollständig, und wenn die Gelegenheit vorbei ist, ihre eigenen Jnteressen und die jener Körperschaft in Einklang miteinander zu bringen, dann wird noch eine Abrechnung stattfinden. Seit ihrem Bestehen hat diese Bahngesellschaft Alles gethan, sich über die Gesetze zu stellen, deren Schutz sie jetzt anruft. Und diese Körperschaft verlangt noch auf Kosten der Stadt-, County- und Staatsbehörden, bei denen sie noch mit ihren Steuern im Rückstande ist, einen kostspieligen Schutz von der Bundesregierung, welcher sie enorme Summen schuldet, für deren Bezahlung sie noch gar keine Anstalten getroffen hat . . . . Californien ist sehr geduldig gewesen; aber die Southern Pacificbahn ist zu weit gegangen, und das Maß ist übervoll."

Spokane, Wash., 7. Juli. Die Streiker und ihre Freunde reißen die Geleise der Northern Pacific-Bahn östlich von hier auf, und die große Masse des Volkes sympathisirt vollständig mit den Streikern. Es ist Bundesmilitär auf dem Wege hierher.

Kongreß.

Washington, D. C., 7. Juli. Das Abgeordnetenhaus nahm noch gestern die Vorlage zur Staatsbesteuerung der Nationalbanknoten und Bundes-Schatzamtsnoten an und berieth dann in der Abendsitzung eine Reihe Privatpensionsvorlagen.

Heute hielt der Senat keine Sitzung ab.

Washington, D. C., 7. Juli. Der Kongreßmann Wilson, als Vorsitzer des Ausschusses für Mittel und Wege, berichtete die Zoll- und Steuervorlage dem Abgeordnetenhause zurück, mit der Empfehlung, daß die Senatszusätze zu derselben nicht gutgeheißen würden, und daß einer Konferenz beigestimmt werde, wie sie vom Senat verlangt wird. Es wurde ein Antrag betreffs Einschränkung der Debatte angenommen, und dann wurde zwei Stunden lang debattirt. Wilson selbst sprach, und ihm folgten die Republikaner Reed von Maine und Payne von New York.

Schließlich wurde der Antrag, die Senats-Zusätze nicht gutzuheißen, angenommen, und dann ernannte der Sprecher Crisp die folgenden Konferenzmitglieder: Wilson, McMillin, Turner, Montgomery (Demokraten) und Reed, Burrows und Payne (Republikaner).

McCreary von Kentucky machte das Ableben des Abgeordneten Lisle bekannt, und aus Achtung für den Dahingeschiedenen vertagte man sich dann.

Gruselige Mordgeschichte.

Cincinnati, 7. Juli. Adolf Orendorf, Agent der Metropolitan Lebensversicherungs-Gesellschaft, war gestern Nachmittag das Opfer eines sorgfältig geplanten Mord- und Raubanfalls. Die Geschichte passirte in der Wohnung eines farbigen Eisenbahn-Dieners Namens Richard Wilson, Nr. 399 W. 8. Str., und der Mordbursche ist ein 20jähriger Schwager Wilsons, Frank Caldwell, ein Angestellter des Kleiderhändlers Graf. Orendorf hatte sich, seiner Angabe nach, in das Haus begeben, um eine billige Versicherung auszustellen. Jm Keller des Hauses war bereits ein Grab gegraben worden, das seine Leiche aufnehmen sollte!

Während Orendorf am Tisch saß, schlug ihn Caldwell von hinten wiederholt mit einem Handbeil auf den Kopf. Orendorf wurde zeitweise bewußtlos, und als er wieder zu sich kam, fand er außer Caldwell mehrere Frauenzimmer um sich, welche versuchten, ihn einen Kellerweg hinabzuschleifen. Er schrie, schlug um sich, und es gelang ihm, sich loszureißen und auf die Straße zu schleppen. Er hatte, als er in das Haus gegangen war, etwas über $9 bei sich, und jetzt waren nur noch 35 Cents in seinen Taschen.

Jm Hospital fanden die Aerzte, daß sein Schädel zersplittert war, und erklärten seine Wunden für tödtlich. Mehrere Polizisten und Detektivs durchsuchten das besagte Haus und fanden allenthalben auf dem Boden Papiere zerstreut, welche Orendorf gehörten. Blutflecken bezeichneten den Weg zur Kellerthüre. Wilsons Gattin, seine Mutter, Fannie Caldwell und ihr 10jähriges Stiefsöhnchen Harry Johnson wurden in Haft genommen. Caldwell selbst ist entwischt. Der genannte Junge hat ein vollständiges Geständniß abgelegt.

Jn den Hafen der Ehe.

Leavenworth, Kans., 7. Juli. „General" John Sherman Sanders, der vielgenannte Führer einer Coxeyaner-Armee, hat sich mit dem 20jährigen hübschen Frl. Etta Bell verheirathet. Die Beiden hatten sich, sobald sie einander zum ersten Male gesehen hatten, in einander verliebt. Die Eltern des Mädchens wollten durchaus nichts von der Verbindung wissen, aber dieses setzte seinen Willen durch. Sanders wird nun die Coxeyaner-Bewegung aufgeben.

Wegen des Streiks verschoben.

Des Moines, Ja., 7. Juli. Die republikanische Staats-Konvention für Jowa, welche am nächsten Mittwoch hier zusammentreten sollte, ist wegen des Bahnstreiks bis zum 25. Juli, eventuell bis zum Schluß des Streiks verschoben worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lydian Monarch und Europe von London; Cufic von Liverpool; Francisco von Hull; La Champagne von Havre.

Baltimore: Polynesia von Hamburg.

San Francisco: Oceanic von den asiatischen Häfen.

San Francisco: Monowai von Australien und den Sandwich-Jnseln.

London: Rosarian von Montreal.

Liverpool: Lucania von New York.

Glasgow: Prussian von Boston.

Antwerpen: Friesland von New York.

Hamburg: Marsala von New York.

Abgegangen:

New York: Saale nach Bremen; Moravia nach Hamburg; Chester nach Southampton; State of California nach Glasgow.

Southampton: Columbia, von Hamburg nach New York.

Moville: Anchoria, von Glasgow nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Schön; die Winde werden zu südlichen; wärmer am Sonntag im nördlichen Theil.

Scheußlicher Lynchmord.

Memphis, Tenn., 7. Juli. Der Farbige Jim Bell, gegen welchen die unbewiesene Anschuldigung erhoben wurde, ein Kind ermordet zu haben, wurde heute früh unweit Charlotte, Tenn., von einem Pöbelhaufen gehängt und verbrannt.

Ertrunken.

Alpena, Mich., 7. Juli. Unweit Middle Jsland schlug ein kleines Segelboot um, in welchem sich 4 Personen befanden, und Antoine Larock sowie Albert Fullen ertranken. Ersterer hinterläßt 4 Kinder.

Alle Drei getödtet.

Olathe, Kans., 7. Juli. Drei junge Damen Namens Lizzie und Lena Breyfogle (Töchter des früheren Senators L. W. Breyfogle) und Frl. Carroll, fanden in der Nähe ihres Wohnplatzes (etwa eine Meile nordöstlich von Lenexa) ein trauriges Ende. Während sie in einem Einspänner über die Geleise der Kansas City-, Fort Scott- und Memphis-Bahn fuhren, wurde das Gefährt von einem nordwärts fahrenden Schnellzug angerannt, und alle Drei wurden augenblicklich getödtet.

Ausland.

Die Kotze-Affaire.

Berlin, 7. Juli. Wie das „Kleine Journal" meldet, hat die Gattin des Kammerherrn und Zeremonienmeisters v. Kotze, welcher nun endlich aus der Haft entlassen worden ist, einen anonymen Brief erhalten, worin der Schreiber sich erbietet, für 10,0000 Mark den Namen des wirklichen Urhebers der vielgenannten Skandalbriefe zu verrathen. Frau v. Kotze soll das Anerbieten angenommen und mit dem Absender des Briefes eine Verabredung getroffen haben.

„Britannia" wieder siegreich.

Hunter's Quay, 7. Juli. Bei der heutigen Jacht-Wettfahrt im Clyde siegte abermals die „Britannia" über den „Vigilant". Die Regatta war vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Die Cholera.

St. Petersburg, Rußland, 7. Juli. Seit letztem Sonntag sind hier 80 Cholerafälle zur Anzeige gebracht worden, wovon 20 tödtlich verliefen.

Stockholm, Schweden, 7. Juli. Noch 4 der Passagiere, welche mit dem Dampfer „Dobeln" aus St. Petersburg hier eintrafen, werden als cholerakrank gemeldet. 19 mit dem Dampfer „Schwacke" angelangte Passagiere werden als verdächtig in Quarantäne gehalten.

Internationaler Zeitungskongreß.

Antwerpen, 7. Juli. Jn Verbindung mit der Weltausstellung wurde heute auch ein internationaler Zeitungskongreß eröffnet. Ueber 100 Delegaten sind anwesend, darunter 200 aus England. Der Kongreß begann mit einem großen offiziellen Empfang im Rathhaus.

Noch ein Präsidentenmord!

Buenos Ayres, Argentinien, 7. Juli. Nachrichten aus Bolivia zufolge ist der Expräsident Arce ermordet, und seine Leiche von den Mördern entsetzlich verstümmelt worden.

Attentat auf Malietoa.

San Francisco, 7. Juli. Postnachrichten aus Apia, Samoa, enthalten Näheres über ein Attentat auf den König Malietoa, welches am Sonntag, den 3. Juni, zu Fuailolou unternommen wurde. Gerade nach dem Abendgottesdienst hörte man eine Flintensalve. Der König und seine Leibwache rannten aus dem Gebäude, in welchem sie sich zur Zeit befanden, und entdeckten, daß in das Haus eines Eingeborenen geschossen worden war, und daß 2 Männer getödtet und 4 verwundet worden waren. Der König gab Befehl, auf die zurückweichenden Feinde zu feuern; dabei wurde ein Mann getödtet und vier verwundet. Es stellte sich dann heraus, daß die Angreifer — etwa 150 Rebellen von Anna — es auf das Leben des Königs abgesehen hatten.

Auch sonstige Brand- und Mordgeschichten werden gemeldet. Die Kriegsschiffe „Falke", „Buzzard" und „Curacao" verhalten sich unthätig, außer soweit der Schutz der eigenen Landsleute in Betracht kommt.

(„Telgr. Notizen" auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Aus dem Corporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für die letzte Woche, abschließend mit dem gestrigen Tage, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Jnkorporationen 211, angelegtes Kapital $57,206,060. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 115, mit $30,399,900; Privatbanken und andere Finanz-Jnstitute 2, mit $80,000; Nationalbanken (bis zum 27. Juni) 3 mit $150,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 12, mit $4,025,000; Kohlen- und Eisengruben 6, mit $256,100; Beleuchtungs-, Heizungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anlagen 18, mit $6,497,000; Bauvereine 10, mit $12,799,960; verschiedene Unternehmungen 45, mit $2,998,100.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Es wird Ernst.

Mehrere blutige Zusammenstöße zwischen Polizei und Volkshaufen.

Auch die Chicagoer Husaren melden sich zum Dienst.

Bundessoldaten bewachen das Regierungs-Gebäude.

Eine Anzahl Streiker verhaftet.

Heute früh, kurz vor Tagesanbruch, drang ein aufgeregter Volkshaufe, ungefähr 1000 Köpfe stark, in den Güterbahnhof der Monon-Linie an der 53. und Wallace Str. ein und setzte mehrere Frachtwaggons in Brand. Eine sofort an Ort und Stelle geschickte Abtheilung Polizei vertrieb zwar die Tumultuanten und löschte die Flammen, gerieth aber gleich darauf in ein wüthendes Handgemenge, bei dem die mit Koppelbolzen, Knüppeln u.s.w. bewaffneten Aufrührer sicher die Oberhand behalten, wenn nicht, als die geringe Polizeimacht beinahe überwältigt war, Sergeant Moran den Befehl zum Feuern gegeben hätte. Die Polizei feuerte denn auch in rascher Aufeinanderfolge etwa ein Dutzend Salven in die Menschenmenge hinein und eine Anzahl von Männern stürzte todt oder verwundet zusammen. Wie schwer hier indessen der Verlust war, ließ sich nicht feststellen, da der Mob seine Gefallenen unter dem Schutze der Dunkelheit mit fortschleppte. An vielen Stellen, nahe den Geleisen, fand man später Blutlachen, die besten Zeugen für die Wirksamkeit des von der Polizei abgegebenen Feuers. Vier der Rädelsführer wurden verhaftet.

Eugene V. Debs, der bereits von verschiedenen Morgenzeitungen nach Buffalo versetzt worden war, um dort einen Riesenstreik zu organisiren, welcher bestimmt sein sollte, den Eisenbahnverkehr des ganzen Ostens lahmzulegen, erschien heute Morgen um 9 Uhr frisch und wohlgemuth in Uhlichs Halle, dem Hauptquartier der Streikenden, und wollte absolut nichts von dem projektirten Ausflug nach Buffalo wissen. Als Begrüßung wurde ihm ein vom Bundesrichter Noble C. Butler vom Bundesdistrikt Jndiana unterzeichneter Einhaltsbefehl überreicht, in welchem er, Vizepräsident Howard und sämmtliche mit dem Streik in Verbindung stehenden Leiter der Bewegung aufgefordert werden, sich jeder Einmischung in die Angelegenheiten der den genannten Bundesdistrikt durchkreuzenden Bahnen zu enthalten. Das amtliche Schriftstück schien auf das Oberhaupt des größten Streiks dieses Jahrhunderts keinen Eindruck zu machen, denn er steckte es ohne ein Wort in die Tasche und begab sich mit dem Großmeister Sovereign der Knights of Labor zu einer geheimen Konferenz, in der endlich entschieden werden soll, ob die Arbeitsritter sich der Bewegung anschließen werden oder nicht. Die Verhandlungen darüber schweben bereits seit einer Woche. Der vorsichtige Großmeister scheint dem Frieden oder besser dem Unfrieden aber nicht recht zu trauen und zögert noch immer das entscheidende Wort zu sprechen. Er will auch gegenüber den Berichterstattern nicht mit der Sprache heraus. An Worten und schönen Phrasen, die alle mit „wenn" oder „je nach den Umständen" und „man kann nicht wissen" anfangen, fehlt es nicht, aber irgend eine positive Erklärung ist in keiner enthalten. Fast scheint es, daß sowohl Debs als auch Sovereign die Taillejrand'sche Ansicht adoptirt haben, daß Worte nur dazu da sind, um die Gedanken zu verbergen.

Ein Theil des Bundesmilitärs mußte heute früh in Aktion treten, um die Volkshaufen, die sich in den Stock Yards angesammelt hatten, zu vertreiben. Kurz nach sieben Uhr erschienen zwei Kompagnien Jnfanterie unter Führung von Kapitän Hartz von Dexter Park, wo sich ihr Lager befindet, in den Stock Yards und begannen westlich von Halsted Str. Aufstellung zu nehmen. Jn wenigen Minuten gelang es den Truppen, die Menge von den Geleisen, auf denen ein Viehzug stand, zu verjagen. Der Volkshaufe zerstreute sich darauf über die Geleise der Lake Shore Bahn in der Richtung auf die Fort Wayne Bahnkreuzung. Kurz nach acht Uhr kam es zu einem zweiten Zusammenstoß zwischen Polizisten und der Volksmenge in den Stock Yards, nahe der 43. Str. Hier war ein Hilfszug der Baltimore- und Ohio-Bahn an der Arbeit, die Geleise von den umgeworfenen Cars freizumachen. Mehrere Tausend Menschen hatten sich hier angesammelt und drohten, den Hilfszug zu zerstören, sodaß die Beamten der Bahngesellschaft gezwungen waren, sich an Polizeichef Brennan um Hilfe zu wenden. Letzterer gab Jnspektor Hunt den Befehl, mit einer Anzahl Polizisten den Volkshaufen zu vertreiben.

Auch an den Geleisen der Burlington-Bahn ereigneten sich heute Morgen turbulente Szenen. An der West 40. Str. und an der 24. Str. wurden verschiedene Frachtwaggons umgestürzt. Polizisten von der Lawndale-Station unter Führung des Polizeilieutenants Cosgrove schritten aber sehr energisch ein und mehrere der Unruhestifter wurden verhaftet und nach der Lawndale-Polizeistation gebracht. Ein anderer Volkshaufe, der sich an Rockwell- und 22. Str. angesammelt hatte, versuchte hier ebenfalls Schaden anzurichten, wurde jedoch noch rechtzeitig von der Polizei vertrieben.

Gegen ein Uhr heute früh bemerkten die Polizisten Daley und Orwilsky zwei Männer auf den Geleisen der Fort Wayne-Bahn, etwa 200 Fuß südlich von 47. Str. Wie sich bei näherem Zusehen herausstellte, waren die Beiden gerade an der Arbeit, dort die Geleise aufzureißen. Als die Polizisten nun die beiden Männer verhaften wollten, setzten sich dieselben zur Wehre und feuerten mehrere Revolverschüsse auf Jene ab. Eine Kugel drang dem Polizisten Daly durch den Helm, während eine andere seinen Arm streifte. Jetzt war an den Polizisten die Reihe, zu schießen und es gelang ihnen, wenigstens einen der beiden Männer zu ergreifen, der andere jedoch entkam. Der Name des Verhafteten ist John Foey. Derselbe war als Weichensteller bei der Fort Wayne-Bahn vor dem Streik angestellt.

Die unter dem Namen „Chicago Hussars" bekannte Reitertruppe hat sich dem Sheriff als Freiwilligen-Corps zur Unterdrückung des Aufstandes angeboten. Der letztere hat die Offerte dankend acceptirt und die kühnen Reiter werden sich heute Abend im Tattersall versammeln, um als Spezial-Hilfssheriffs eingeschworen zu werden.

Heute Morgen gegen halb acht Uhr langten die letzten Abtheilungen des nach Chicago abkommandirten Dritten Regimentes der Nationalgarde hier an und begaben sich direkt nach dem Stadthause, um sich beim Mayor, dem temporären Oberkommandirenden, zu melden. Sie wurden nach dem Feldlager des Regimentes gewiesen, das auf dem Baseball Park, Ecke der 35. Str. und Wentworth Ave., aufgeschlagen ist. Auch die Kompagnie M von Galena unter Führung des Kapitäns Glasgow, Kompagnie L von Freeport unter Leitung des Kapitäns Kling und Kompagnie A von Streator unter Kommando des Kapitäns St. Clair langten in früher Morgenstunde im Weichbilde der Stadt an.

Um das Bundesgebäude und den in seinen Gewölben lagernden 15 Millionen-Fond des Unterschatzamtes vor den Ausschreitungen eines gewaltthätigen Pöbels zu schützen, ist die Kompagnie G des 15. Jnfanterieregimentes nach dorthin abkommandirt worden und hat vor der Hauptfront des Gebäudes an der Clark Str. ihr Lager aufgeschlagen. Die auf diese Weise zum Mittelpunkte eines militärischen Feldlagers gemachte Bundesruine wurde heute von vielen Hunderten Neugieriger umzingelt, die mit großem Jnteresse das anziehende Bild aus dem Drama „Krieg im Frieden" beobachteten.

Wie heute Vormittag im Hauptquartier der Railway Managers Association gemeldet wurde, ist der Postzug der Grand Trunk-Bahn, der heute früh um 5 Uhr von hier abging, an der 47. Str. von einem Volkshaufen zum Stillstand gebracht worden. Da die Menge in der Uebermacht war, mußte die Weiterfahrt aufgegeben werden.

Eine Abtheilung von Bundes-Hilfsmarschällen, die ausgesandt waren, um eine Blokade auf den Geleisen der Chicago- und Eastern Jllinois-Bahn, an der Kreuzung von Stewart Ave. und 33. Str. zu verhindern, hat heute Morgen, kurz vor 9 Uhr, einem aufrührerischen Haufen das Feld räumen müssen. Durch diesen Erfolg kühn gemacht, fing der Mob an, die Geleise aufzureißen. An diesem Zerstörungswerke betheiligten sich hunderte von halberwachsenen Burschen, die aus der ganzen Nachbarschaft zusammengeströmt waren. Sobald Bundes-Marschall Arnold von diesen Vorgängen in Kenntniß gesetzt war, wurden unverzüglich 25 Deputies nach dem Schauplatz der Unruhen abgesandt. Auch General Miles wurde aufgefordert, eine Kompagnie Bundestruppen zur Verfügung des Marschalls zu stellen. Man hofft, daß der Verkehr auf der genannten Bahnlinie im Laufe des Nachmittags wieder aufgenommen werden kann.

Jn den Stock Yards führt zur Zeit Jnspektor Fitzpatrick das Kommando über die daselbst stationirten Milizsoldaten. Drei Kompagnien der letzteren sind an den Geleisen der Fort Wayne-Bahn in unmittelbarer Nachbarschaft der 35. Str. stationirt worden; zwei weitere Kompagnien beschützen die Geleise der Lake Shore-Bahn, während eine sechste Kompagnie in Brighton Park steht. Außerdem werden alle Eisenabhn-Kreuzungen an der Südseite von Miliztruppen und starken Polizeiabtheilungen besetzt gehalten.

Die Mannschaften des 3. und 6. Miliz-Regimentes kampiren im „Base Ball"-Park an der 35. Str. und Wentworth Ave.

Um 9 Uhr heute Vormittag kam es zwischen Aufrührern, die im Begriff waren, auf der Pan Handle-Bahn, nahe der 50. Str., die Geleise aufzureißen, und einer Abtheilung Polizei, die abgesandt war, um die Gewaltthaten zu verhindern, zu einem förmlichen Gefecht. Sobald die Letztere auf den Geleisen anlangte, zogen einige aus der Menge Revolver und begannen auf die Wächter der Sicherheit Feuer zu geben. Die Polizisten ihrerseits zogen ebenfalls ihre Feuerwaffen und schossen auf's Gerathewohl in die Menge hinein. Zwei Personen stürzten schwer verwundet zu Boden, wurden aber von dem fliehenden Janhagel aufgehoben und mit fortgetragen. Da die Polizisten, welche sich als Herren des Schlachtfeldes sahen, eine Wiederkehr der Aufrührer in verstärktem Maße erwarteten, telephonirten sie an den Kapitän O'Neill in den Schlachthöfen um Zusendung von Hilfe. Der Letztere wandte sich an den Oberst Moulton der Bundestruppen, der die Kompagnie B unter Kommando des Kapitäns Logan nach dem bedrängten Platze absandte. Die Soldaten nahmen darauf auf den Geleisen Aufstellung, um eine Wiederkehr des Mobs zu verhindern. Später traf ein Reparaturzug der genannten Bahn ein, um die Ueberbleibsel der gestern von den wüthenden Volkshaufen zerstörten und verbrannten Waggons von den Geleisen zu beseitigen und die letzteren wieder in einen benutzbaren Zustand zu versetzen.

Heute Morgen um 9 Uhr erhielt das 2. Regiment der Staatsmiliz den Befehl, sich nach den Geleisen der Fort Wayne Eisenbahn zu begeben und dieselben zwischen der 39. und 47. Str. zu bewachen. Die Truppen haben ihre Position an beiden Seiten der Geleise genommen, und es ist Niemandem ohne besondere Erlaubniß gestattet, die Geleise zu betreten.

General Miles gab heute Mittag Oberst Crofton Befehl, zwei Kompagnien nach dem Union Depot, zwei nach der Dearborn Station, eine Kompagnie nach dem Northwestern-Bahnhof, eine nach dem Grand Central-Bahnhof, eine Kompagnie nach dem Rock Jsland und eine nach dem Jllinois Central-Bahnhof zu schicken. Die Jnstruktionen für das Bundesmilitär lauten dahin, daß dasselbe den Bundesmarschällen behilflich sein soll, die Postzüge zu expediren und alle Volkshaufen, welche die Bahngeleise versperren oder den Verkehr hindern, zu verjagen. Für den Fall, daß die Volksmenge sich zu irgendwelchen feindseligen Handlungen hinreißen läßt, ist das Bundesmilitär angewiesen, von den Waffen Gebrauch zu machen. Es wird also Ernst.

Eine Telegraphen-Linie ist in einem zum Hauptquartier des Stabes gehörigen Zelte eingerichtet worden, wodurch General Miles Hauptquartier und das Hauptbureau der Western Union-Telegraphengesellschaft mit Dexter Park in direkte Verbindung gebracht werden. Alle für das Lager bestimmten Befehle laufen auf dieser Linie ein, welche von den Operatoren Ward und Weaver geleitet wird.

Jn Folge der Anwesenheit der Truppen wurde es ermöglicht, daß einige der verspäteten Züge nach Norden durchfuhren. Wie an anderer Stelle erwähnt, hatte sich eine Verschwörung gebildet, welche die Niederbrennung und Plünderung des Hotels Florence in Pullman am gestrigen Abend zum Zwecke hatte, aber nur durch das rechtzeitige Eintreffen der Staatsmiliz wurde die Ausführung des Planes verhindert. Die Volksmenge verhält sich jetzt ruhig, aber man befürchtet allgemein, daß noch weitere Gewaltthaten verübt werden. Zu irgend einer Zeit kann dies vorkommen und die Werkstätten der Pullman Company werden dann ohne Zweifel die Zielscheibe der aufrührerischen Menge bilden. Wenn es bekannt wird, daß sich viele Streiker und mit denselben Sympathisirende unter den Hilfsmarschällen befinden, welche die Pullman'schen Werke bewachen, sowie daß nur das 2. Bataillon des 1. Regimentes in Pullman stationirt ist, dann wird man das Niederbrennen von Gebäulichkeiten zur Nachtzeit für leicht möglich halten. Sämmtliche Leute, welche gestern vom Geheimpolisten Stark verwundet wurden, befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Kurz vor 12 Uhr heute Mittag meldete die Baltimore- und Ohio-Bahn, sowie die Northern Pacific-Bahn, daß längs ihrer Linien von der 49. Str. bis Brighton Park offener Aufruhr herrsche. Fünf Eisenbahnwaggons voller Militär wurden sofort per Bahn an den gefährdeten Platz abgesandt.

Während der letzten drei oder vier Tage haben die großen Packhäuser in den Stock Yards Schinken, Speck, Fleisch-Extrakt und andere Artikel in großen Kisten durch die American-, Adams- und United States Expreß-Gesellschaften versandt. Als heute Morgen sechs mit Provisionen beladene Wagen der American Expreß-Gesellschaft, welche für Plätze in Michigan und Wisconsin bestimmt waren, aus den Yards von Swift & Co. herausgefahren kamen, wurden dieselben von einer Menge Streiker überrumpelt und der Kutscher gezwungen, zurückzukehren und die Wagen wieder auszuladen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 63 Grad, Mitternacht 62 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 58 Grad, und heute Mittag 70 Grad über Null.

* Heute Morgen brach in dem Hause Nr. 119 Ost Peoria Str., das Fitzsimmons und O'Connell gehört und von ihnen bewohnt wird, aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, welches im Ganzen einen Schaden von $1500 anrichtete, der durch Versicherung gedeckt ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus der Bundeshauptstadt wird gemeldet, daß der Kongreßabgeordnete Marcus C. Lisle von Kentucky in seiner Wohnung zu Winchester, Ky., vergangene Nacht gestorben ist.

— Im Wahnsinn hat der Landwirth John Titsworth, dessen Anwesen sich 5 Meilen nördlich von Green Ridge, Mo., befindet, seine Frau und sich selbst erschossen. Das Paar hinterläßt 5 Kinder.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 181 Bankerotte gemeldet, in Canada 34, zusammen also 215, gegen 357 (in den Ver. Staaten 334 und in Canada 23) in derselben Woche des Vorjahres, 249 in der vorigen und 220 in der vorvorigen Woche. Die allgemeine Geschäftslage ist augenblicklich natürlich eine flaue, hauptsächlich infolge der lähmenden Wirkungen des Bahnstreiks.

Ausland.

— Der russische Zar ist gestern in Begleitung seiner Familie nach Finnland abgereist.

— Es heißt wieder einmal, daß Hayti, wo es überhaupt beständig mehr oder weniger rumort, am Vorabend einer Revolution stehe.

— Debeniczky Debeniérze, ein Mitglied der ungarischen Magnatentafel, ist gestorben, und man glaubt, daß er Selbstmord begangen habe.

— Aus Rom wird gemeldet, daß die Verordnung, wonach den Bewohnern Siziliens der Besitz von Waffen verboten wird, jetzt widerrufen worden ist.

— Wie dem Londoner „Daily Telegraph" aus Sofia, Bulgarien, gemeldet wird, soll der frühere Ministerpräsident Stambulow wegen Amtsmißbrauches und Oeffnens von Privatbriefen in Anklagezustand versetzt werden.

— Aus Budapest, Ungarn, wird gemeldet, daß das bessere Wetter in der zweiten Hälfte des verflossenen Monats einen günstigen Einfluß auf ie ungarische Getreideernte geübt habe, und auch die Qualität eine ausgezeichnete sei.

— Der japanische Gesandte in Berlin äußerte sich, er glaube nicht, daß die koreanische Frage zu einem Kriege zwischen China und Japan führen werde. Japan denke nicht daran, Korea zu annektiren, sondern wolle nur die Anerkennung desselben als eines neutralen Staates sichern.

— Einer Meldung des Pariser „Figaro" zufolge hat Santo, der Mörder des französischen Präsidenten Carnot, den jetzigen Präsidenten Casimir-Perier brieflich um Geld angegangen, damit er sich die strenge Behandlung im Gefängniß zu Lyon erträglicher gestalten könne.

— Eine Depesche aus Algier, Nordafrika, meldet: Auf der Höhe von Carine, Nordafrika, ist die Jacht „Nixe", auf welcher sich der österreichische Erzherzog Leopold Salvator befand, gestrandet. Der Erzherzog und die Bemannung wurden in Sicherheit gebracht, und man glaubt, daß die Jacht bald wieder flott gemacht werden wird.

— Das Londoner Blatt „Chronicle" sagt in einer Besprechung der jetzigen Streik-Wirren in Chicago: „Die Lehre, die aus diesen Verhältnissen hervorgeht, ist einfach diese, daß die modernen Einrichtungen gebieterisch verlangen, daß die riesenhaften Kapital-Kombinationen unter größere Kontrolle gestellt werden."

— Merkwürdige Enthüllungen wurden in einem zu Edinburg, Schottland, verhandelten Scheidungsprozeß von Sir Claud Alexander gegen seine Gattin Diana, die Tochter eines Earl, zu Tage gefördert. Die Frau behauptete zu ihrer Vertheidigung, ihr Gatte habe sie zu einem geheimen Uebereinkommen gezwungen, wonach Beide ungenirt auch mit anderen Personen intim verkehren könnten, und sie habe überdies jedesmal ihren Gatten vorher in Kenntniß gesetzt, wenn sie andere Männer empfangen habe!

Lokalbericht.

Ein Beamter der A. R. U. erschossen.

Die Frau eines gewissen William J. Lehmann, 1020 W. 18. Str., der die Stelle eines streikenden Heizers der Burlington-Bahn, Namens Herbert Letters, eingenommen hatte, erschoß gestern den Letzteren.

Lehmann begegnete gestern Abend auf seinem Wege zur Arbeit, von seiner Frau begleitet, seinem Vorgänger, einem Beamten der American Railway Union, an der Ecke der 18. Str. und Oakley Ave. Letters sprach Lehmann an und suchte ihn zu überreden, seine Arbeit wieder niederzulegen und mit an den Streik zu gehen. Lehmann weigerte sich und es entspann sich ein heftiger Wortstreit, der in eine ernstliche Schlägerei ausartete. Beide stürzten zu Boden und setzten den Kampf fort. Plötzlich riß Frau Lehmann ihrem Manne einen Revolver aus der Tasche und feuerte ihn auf Letters ab, der von der Kugel vollständig durchbohrt wurde und sofort starb. Nachdem die Kugel den Körper Letters verlassen, traf sie noch den Mann der verwegenen Schützin ziemlich schwer am Hinterkopfe. Letters Leiche übergab man Hardins Morgue, 967 12. Str. Lehmann und seine Frau wurden verhaftet und er später, seiner Wunde wegen, nach dem County-Hospital geschafft.

* In der Person eines gewissen Morris Schoenfield, der gestern die Firma Barnett Bros., 157—159 S. Water Str., um mehrere Körbe voll Erdbeeren bestahl, und bald darauf verhaftet wurde, glauben die Geheimpolizisten der Centralstation einen guten Fang gemacht zu haben. Man nimmt an, daß er seit Wochen die in der Straße befindlichen Geschäfte in raffinirtester Weise bestohlen hat.

Die Situation bedenklich.

Ueber Tausend Frachtwaggons ein Raub der Flammen.

Zahlreiche andere Brandstiftungen an verschiedenen Stellen.

Blutige Zusammenstöße zwischen Miliz und Pöbelhaufen.

Mehrere Personen bei einem Aufruhr getödtet.

Der Frachtverkehr auf der Burlington-Bahn lahmgelegt.

Viele Fabriken wegen Mangels an Kohlen geschlossen.

Nicht wengier als 1000 Frachtwagen sind gestern Abend auf den Geleisen der Pan Handle-Bahn ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer wurde von dem Mob, der zu tausenden die Geleise der Bahn füllte, welche sich von der 55. bis zur 63. Straße, östlich von der Western Ave., erstrecken, angelegt. Die Flammen breiteten sich, da weder Bundestruppen, noch Bahnbeamte oder Polizisten zum Schutze der Wagen anwesend waren, mit Riesenschnelligkeit aus. Bei jedem neuen Wagen, der von dem Feuer ergriffen urde, brach die Menge in ein wüthendes Freudengeheul aus. Einige der Waghalsigsten rissen von den in Brand stehenden Waggons brennende Stücke los und warfen sie in die von den Flammen noch unberührt gebliebenen Wagen, dieselben auf diese Weise gleichfalls in Brand steckend. Während unter dem Beifallsjubel der Menge die Brandstifter ihr Werk fortsetzten, stürzten Weiber und Kinder auf die mit Haushaltungsgegenständen und Kohlen gefüllten Waggons und schleppten fort, was ihnen in die Hände fiel. Wohl langte auf den abgegebenen Feueralarm fünf Spritzenwagen mit Zubehör unter dem Kommando des zweiten Feuer-Assistenten Green auf dem Brandplatze an, aber die nächste Wasserverbindung war über eine Meile vom Feuer entfernt und der Wasserstrahl eines Schlauches, den es gelang hinüberzuleiten, erwies sich dem Flammenmeer gegenüber als ohnmächtig. Während die Feuerwehrleute müßig zusehen mußten, wie hunderte von Frachtwagen theilweise mit werthvollem Inhalt zu Rauch und Asche wurden, hatten sich 14 junge Leute eines Handwagens bemächtigt und, denselben auf die Geleise hebend, fuhren sie die Streck herunter und warfen unterwegs Brandfackeln in die Frachtwagen. Als der Abend herankam war die ganze Strecke von zehn nebeneinander laufenden Geleisen, die mit etwa 1000 Waggons bedeckt waren, nichts weiter als eine ungeheure Fläche von rauchenden Trümmerhaufen. Der Verlust den die Bahngesellschaft durch die Feuersbrunst erleidet wird auf nicht weniger als eine Million Dollars veranschlagt. Von dem wunderbaren Schauspiel des Riesenbrandes angelockt, hatten sich tausende von Zuschauern aus allen Theilen der Stadt eingefunden, die dem Abbrennen der zehn Reihen Frachtwagen, die aus der Entfernung gesehen, ebensovielen feurigen Riesenschlangen glichen, mit dem größten Interesse folgten.

Gegen 8 Uhr Abends hatte der Brand das Südende des Wagenparks erreicht und die Flammen begannen bereits nach den Frachtbahnhöfen der Northern Pacific-Bahn an der 55. und 59. Str. herüber zu greifen. Nur den energischen Anstrengungen von Seiten der Bahnangestellten ist es zu danken, daß die dort befindlichen Waggons nicht gleichfalls durch Feuer zerstört wurden. Der Versuch des Mobs einige Waggons der Grand Trunk-Bahn nahe Paulina Str. und in den Schlachthöfen, nahe der 47. Str., in Brand zu stecken, mißlang.

Ein größeres Feuer, ebenfalls vom zerstörungslustigen Pöbel angelegt, vernichtete gestern Nacht gegen 10 Uhr eine Anzahl Frachtwagen der Burlington Bahn an der W. 40. und 26. Str. Ein Bahnbeamter sah um die genannte Zeit eine größere Anzahl junger Leute sich lärmend und singend den Geleisen nähern und gleich züngelte aus einem der dort zu Hunderten stehenden Frachtwagen eine Flamme hervor. Zwar gab der Beamte sofort den Feueralarm ab und es trafen auch bald zwei Spritzen auf der Brandstelle ein, aber wie bei dem Riesenbrande auf den Panhandle-Geleisen war die Wasserleitung zu weit entfernt und die Feuerwehr in Folge dessen zur Unthätigkeit verdammt. Etwa dreißig Waggons brannten mit ihrem Inhalt bis auf den Grund nieder und auch die hölzernen Eisenbahnschwellen wurden durch die Gluth des Feuers zerstört.

Auf den Geleisen der Illinois Central-Bahn an der 99. und 101. Str. sah es nicht viel besser aus. In früher Morgenstunde geriethen dort — wahrscheinlich in Folge von Brandstiftung — 19 Frachtwagen, von denen 10 mit Kohlen gefüllt und 9 leer waren, in Flammen und brannten vollständig nieder. Auch drei Kühlwaggons wurden vom Feuer ergriffen und verzehrt. Der Schaden beträgt mehrere tausend Dollars.

In den Stock Yards wurde von Brandstiftern in der Absicht, die dort gelegene Kunstdünger-Fabrik in Brand zu stecken, ein mit Kohlen beladener und angezündeter Wagen an das Gebäude herangeschoben. Ehe die Flammen indeß größere Ausdehnung gewonnen hatten, langte die Feuerwehr an und es gelang ihren Bemühungen, das Abbrennen der Fabrik zu verhindern.

Von der W. 26. bis zur 52. Str. und darüber hinaus, wurden fast überall Versuche gemacht, Eisenbahneigenthum zu zerstören. Die wüthende Menge setzte die Wärterhäuschen und Weichenstellerthürme in Brand, zerschnitt die elektrischen Drähte, um die Benachrichtigung der Feuerwehr zu verhüten und verhinderte die letztere an Löschversuchen, indem sie die Mannschaft mit Steinen bewarf und von der Brandstelle vertrieb. An der Ecke von Ashland Ave. und der 48. Str. ging es in dieser Beziehung besonders bunt zu. Der Spritzenkutscher Tim Sullivan von der 18. Kompagnie und Kapt. J. J. Hennessey von der 48. Kompagnie wurden durch Steinwürfe ziemlich bedenklich verletzt. Außerdem griff dort das Feuer auf Privateigenthum über und zerstörte einen mit 400 Tonnen Heu gefüllten, dem Herrn Chas. Schwartzberger gehörigen Schober.

Nur der Gegenwart und dem energischen Einschreiten einer starken Militärmacht, der auch einige Gatling-Kanonen zur Verfügung standen, ist es zu verdanken, daß die Stadt Pullman gestern Abend vor offenem Aufruhr und großem Schaden bewahrt werden konnte. Die Aufrührer hatten sich zu Tausenden in der Nachbarschaft angesammelt. Sie waren von Hammond, Calumet, Riverdale, South Chicago, Grand Crossing, Blue Island und den Stock Yards herübergekommen, augenscheinlich mit der Absicht, das ganze Städtchen dem Verderben preiszugeben. Unter den Pullman-Streikern selbst gab es viele, die ein derartiges Vorgehen der Tumultuanten und Marodeure entschieden verdammten. Eine große Anzahl der Pullman-Arbeiter traf deshalb Vorbereitungen, ihre Familien und Haushaltungsgüter in Sicherheit zu bringen. Etwa 200 Aufrührer überwältigten gestern Nachmittag die an dem nördlichen Ende der Werkstätten aufgestellten Wachen, betraten die Gebäude und versuchten die wenigen dort zurückgebliebenen Arbeiter zur Theilnahme am Streik zu bewegen. Die Clerks klappten in Folge dessen ihre Bücher zu und verschwanden so schnell wie möglich. Gegen Abend verbreitete sich das Gerücht, daß das Hotel Florence und 400 auf den Seitengeleisen befindliche Pullman-Wagen in Brand gesteckt oder durch Dynamit in die Luft gesprengt werden sollten. Diese Nachricht verbreitete unter den Bewohnern des genannten Hotels und den Beamten der Pullman-Company eine ungeheure Aufregung, die sich erst legte, als das erste Miliz-Regiment unter Befehl von Oberst Turner, gegen 8 Uhr 15 Minuten in Pullman eintraf und an den Werkstätten, dem Hotel und den Straßen stationirt wurde. Außer diesen Miliztruppen waren noch zwei Kompagnien Bundes-Militär und 50 Hilfsmarschälle sowie eine starke Polizeimacht vertreten, die auf West Pullman, Kensington und Roseland vertheilt wurden. Oberst Turner begab sich während der Nacht nach Burnside, während Major Tolman als Befehlshaber der Miliztruppen in Pullman zurückblieb. Der Wachtdienst wurde mit der äußersten Strenge gehandhabt. Im Großen und Ganzen ist in Folge dessen die Nacht ziemlich ruhig verlaufen. Die aufrührerische Menge hatte sich allmählich nach allen Richtungen hin zerstreut, da sie die Unmöglichkeit einsah, ihre beabsichtigten Gewaltthätigkeiten zur Ausführung zu bringen. An der 78. Str. war der Versuch gemacht worden, eine Brücke, die über einen Abzugskanal führte, in Brand zu stecken. Eine Abtheilung Milizsoldaten hatte jedoch zur rechten Zeit die Marodeure in die Flucht geschlagen. Kurz vor Mitternacht mußten zwei Miliz-Kompagnien nach Harvey gesandt werden, wo es zu allerlei Unruhen und aufregenden Szenen gekommen war. Man fürchtet, daß es hier im Laufe des heutigen Tages zu einem ernsten Zusammenstoß kommen wird.

Gouverneur Altgeld hat an Präsident Cleveland gestern ein zweites Telegramm abgeschickt, worin er seinen bekannten Standpunkt betreffs der Absendung von Bundestruppen nach Chicago nochmals vertritt und erklärt, daß der Präsident das Recht der lokalen Selbstregierung verletzt habe, da er erst hätte abwarten sollen, bis die Staatsbehörden die Hilfe der Bundesregierung anrufen würden. Präsident Cleveland habe sich dadurch einer autokratischen Handlungsweise schuldig gemacht. Altgelds Telegramm schließt mit dem rochmaligen Verlangen, daß die Bundestruppen zurückberufen werden. Ganz spät gestern Abend traf in Springfield das folgende Antworttelegramm von Präsident Cleveland ein: „Obwohl ich noch immer überzeugt bin, daß ich weder meine Machtbefugniß noch meine Pflicht in dem Nothfalle, vor dem wir stehen, überschritten habe, so scheint mir, daß in dieser Stunde der Gefahr und öffentlichen Kalamität die Diskussion wohl Raum geben sollte dem thatsächlichen Bemühen auf Seiten aller Autoritäten, den Gehorsam gegenüber dem Gesetze wiederherzustellen und Leben und Eigenthum zu beschützen."

Der Baugewerkschafts-Rath hielt gestern Abend eine stark besuchte Versammlung ab, um zu der Streikfrage Stellung zu nehmen. Nach langer Debatte wurde beschlossen, daß die sämmtlichen Mitglieder des Baugewerkschafts-Rathes von Chicago die Arbeit niederlegen sollen, wenn das Verlangen der Pullman-Arbeiter nach einem Schiedsgericht nicht erfüllt wird. Außerdem werden alle organisirten Arbeiter des Landes aufgefordert, Schritte zu thun, die Bewegung zu Gunsten der Pullman-Streiker zu zentralisiren und zu stärken. Der Baugewerkschafts-Rath repräsentirt in Chicago etwa 25,000 organisirte Bauarbeiter.

Die „General Managers Association" hat in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung die folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Da es zur Kenntniß der Mitglieder dieses Verbandes gelangt ist, daß einige Beamte des Staates Illinois ihre Ansicht dahin ausgesprochen haben, daß die bestehende Stockung des Bahnverkehrs nicht durch den Mangel an Schutz von Seiten der Sicherheitsbeamten des Gemeinwesens, sondern durch den Mangel von Leuten, die für den Eisenbahndienst tauglich sind, herbeigeführt wurde, so sei es beschlossen, daß dieser Verband eine Thatsache bekannt machen soll, für deren Wahrheit die Mitglieder einstehen, daß nämlich auf den meisten in Chicago mündenden Bahnen mindestens 90 Prozent aller Angestellten loyal und zur Arbeit bereit sind, falls ihnen hinreichender Schutz gegen Gewalt und Einmischung zu Theil wird; und daß dieser Verband eine große Anzahl von tüchtigen Eisenbahn-Leuten an Hand hat, hinreichend, um alle Vakanzen ausfüllen zu können, und daß die alleinige Ursache der allgemeinen Verkehrsstockung auf den Eisenbahnlinien in oder bei Chicago in der noch nicht unterdrückten Gewaltherrschaft der Aufrührer zu suchen ist."

Nach dem heutigen Tage werden die städtischen Rauch-Inspektoren nichts mehr zu thun haben, da den Schornsteinen vorläufig kein Rauch mehr entsteigen wird. Die hiesigen Fabriken müssen ihre Maschinen außer Betrieb setzen und dadurch vielen Tausenden von Angestellten die Mittel zum Lebensunterhalt entziehen. Der Fleischvorrath wird den Angaben von Eingeweihten gemäß am nächsten Montag oder Dienstag erschöpft sein; der hiesige Handel beschränkt sich fast nur noch auf lokalen Austausch, was noch nie zuvor in der Geschichte von Chicago der Fall war.

Eine genaue Umschau unter den industriellen Unternehmungen der Stadt enthüllt einen erschreckenden Zustand der Dinge und berechtigt zur Annahme, daß heute Abend 75 Prozent derselben ihre Maschinerie zum Stillstand bringen werden, bis die gegenwärtige Verkehrssperre gehoben ist. Hierdurch werden wenigstens 100,000 Arbeiter außer Beschäftigung kommen.

Die Deering'sche Erntemaschinen-Fabrik wird heute Abend ihren Betrieb einstellen, wodurch allein schon 3000 Arbeiter beschäftigungslos werden. Die „Illinois Malleable Iron Company" mußte bereits gestern Abend ihre Oefen wegen Mangel an Feuerungsmaterial und Roheisen ausgehen lassen, so daß 300 Mann bis auf Weiteres nichts zu thun haben werden. Die neunzehn Schmelzöfen in den Werken der „Illinois Steel Company" mußten wegen Mangel an Coke außer Thätigkeit gesetzt werden und die Werke der genannten Kompagnie in South Chicago, North Chicago, Joliet und Milwaukee sind ebenfalls geschlossen und über 11,000 Arbeiter in Folge dessen zum Nichtsthun verurtheilt worden. Die „Union Foundry Co." und die „Kimball Bridge Co." können kein Eisen bekommen und müssen deshalb 250 Arbeiter feiern lassen.

Die „Great Western Refining Co." wird in zwei Tagen ihren Vorrath an Feuerungsmaterial erschöpft haben, so daß sie dann gezwungen sein wird, den Betrieb einzustellen. Die „Chicago Tire & Spring Co." mußte bereits am letzten Dienstag aus diesem Grunde ihre Fabrik schließen und 150 Arbeitern unfreiwillige Ferien geben. Die „Chicago Packing Box Co." war gezwungen, die Arbeit bis auf Weiteres einzustellen, weil Niemand Kisten braucht, wenn man die Waaren nicht verschiffen kann; 300 Arbeiter müssen jetzt in Folge dessen spazieren gehen. Im Falle diese gezwungene Arbeitslosigkeit der Angestellten in diesen verschiedenen Geschäftszweigen mehrere Tage lang anhält, dann ist ein empfindlicher Mangel an Lebensmitteln unausbleiblich.

Im Hauptquartier der „American Railway Union" in Uhlichs Block, ging es gestern den ganzen Tag ungewöhnlich lebhaft zu. Eine große Anzahl Telegramme trafen aus dem Osten ein, die großen Enthusiasmus bei den Streikern hervorriefen. Die meisten dieser Telegramme kamen von auswärtigen lokalen Organisationen und enthielten die Ankündigung, daß sie entschlossen seien, der „American Railway Union" beizustehen und im Interesse der Streiker sich an dem Generalstreik zu betheiligen. Großmeister James R. Sovereign von den „Arbeitsrittern" erschien Nachmittags gegen zwei Uhr im Hauptquartier und hatte eine längere Unterredung mit den Direktoren der „A. R. U.", die jedoch eine geheime war. Es verlautet, daß die Arbeitsritter im Osten, wo die „A. R. U." nicht besonders stark vertreten ist, an die Spitze der allgemeinen Streikbewegung treten und so gewissermaßen die Kerntruppe bilden sollen, um die sich die Eisenbahnangestellten zu schaaren hätten.

Angesichts der Vorkommnisse der letzten Tage hat sich Präsident Debs veranlaßt gesehen, eine neue Proklamation an alle Streiker zu erlassen. Er glaubt zwar, daß die Ruhestörungen und Brandstiftungen von Bummlern und Lumpengesindel angezettelt wurden, trotzdem erachtet er es für dringend nothwendig, die Streiker vor jeder Theilnahme an den Ruhestörungen zu warnen. Gesetzesübertretungen sollen unter allen Umständen vermieden werden und, wer sich eine Gewaltthätigkeit zu Schulden kommen läßt, sollte sofort verhaftet und streng bestraft werden, ganz gleich, ob er Mitglied der Union ist oder nicht. Debs Rath geht dahin, daß die Streiker sich von den Eisenbahngeleisen und überhaupt von allen Plätzen, wo große Menschenmengen versammelt sind, fernhalten sollen. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Die Eisenbahnleiter suchen es so erscheinen zu lassen, daß ihre Züge nicht laufen, weil Streiker ihnen Hindernisse in den Weg legen. Diese Behauptung ist eine entschiedene Unwahrheit, und Niemand weiß das besser, als die Eisenbahnleiter selbst. Sie bedienen sich dieser Unwahrheit, um die Truppen zu Hilfe rufen zu können. Respektirt das Gesetz, benehmt Euch wie es Männern geziemt und unsere Sache wird von Erfolg gekrönt werden."

Eine nahezu anderthalbstündige Unterredung fand auch gestern im Hauptquartier der Streiker statt, an welcher Eugene V. Debs, Howard, Sovereign und die Geistlichen Bischof Fallows und Dr. P. S. Henson theilnahmen. Letztere boten der „American Railway Union" ihre Dienste zur Herbeiführung eines friedlichen Ausgleichs an und Herr Debs versprach seinerseits, daß er auf irgend einen Vorschlag, den ein anständiger Mann als gerecht und billig erachten könnte, in versöhnlichem Geiste eingehen würde. Andererseits haben sich die beiden genannten Geistlichen wie sie sagten, bemüht, alle prominenten Bürger Chicagos, die bei George M. Pullman irgendwelchen Einfluß haben, zu veranlassen, daß sie Letzteren zu einer friedlichen Beilegung des Streiks bestimmen. Gelegentlich der Unterredung soll Herr Debs die folgende Aeußerung gethan haben: Die augenblickliche Frage, wenn auf die Spitze getrieben, wird nicht einen Streik, sondern eine friedliche Revolution bedeuten."

Die aufrührischen Massen der Südseite haben jetzt die Taktik eingeschlagen, sämmtliche zwischen dem inneren Theile der Stadt und Süd-Chicago fahrenden Züge unterwegs, hauptsächlich aber nahe der Kreuzung der Geleise an der 49. Straße und Brighton Park, mit Steinen zu bewerfen. Es kam dabei gestern spät am Nachmittage zu einem förmlichen Kampfe zwischen Bundesmarschällen und Pöbel. Als der Zug Nr. 77 der C. B. & Q.-Bahn, der unterwegs bereits durch die Massen der an beiden Seiten des Geleises aufgestellten Pöbelmassen hatte Spießruthen laufen müssen, an der genannten Kreuzung anlangte, erfolgte von Seiten der dort versammelten Massen ein förmliches Stein-Bombardement. Die auf dem Zug befindlichen Bundesmarschälle und das Personal wußten sich nicht anders zu helfen, als daß sie mit ihren Revolvern in die Menge hineinschossen. Es geht das Gerücht, daß drei oder vier der Steinschleuderer durch die Schüsse verwundet oder getödtet wurden. Da jeder der folgenden Züge dasselbe Bombardement des durch die Schüsse in Raserei versetzten Haufens auszuhalten hatte, gaben die Bahnverwaltungen später am Abend Ordre, den Verkehr zwischen dem Zentrum der Stadt und Süd-Chicago völlig einzustellen.

Auf der Chicago-, Burlington- & Quincy-Eisenbahn waren die Streiker gestern auch sonst erfolgreich. Es gelang ihnen thatsächlich, alle Versuche der Bahngesellschaft, ihre Güterzüge in Betrieb zu setzen, zu vereiteln. Die Bahnbeamten hatten genügenden polizeilichen Schutz von der Stadtbehörde zugesichert erhalten, weshalb sie sich entschlossen, die Blockade zu heben. Schon früh am Morgen hatte man einen Zug von vierzig Waggons zur Abfahrt bereit gemacht. Die Lokomotive Nr. 493, unter Führung von H. Wilsey, wurde an der Spitze dse Zuges angebracht. Als der Zug die Kreuzung an Western Ave. erreicht hatte, wurde derselbe von einer großen Menge von Streikern und deren Freunden bestürmt, welche die Koppelungsbolzen im Nu loslösten und die Waggons an verschiedenen Punkten separirten. Die Lokomotive wurde ebenfalls vom Zug entfernt und mit großer Schnelligkeit in westlicher Richtung hinweg gesandt. Dieselbe wurde nicht eher wieder zum Stillstand gebracht, als bis sie Clyde erreicht hatte. Eine aus acht Polizisten bestehende Schutzmannschaft war an Western Ave. stationirt, aber selbstredend erwies sich dieselbe als nicht stark genug, um die Auflösung des Zuges zu verhindern.

Auch ein Hilfs-Bundesmarschall büßte gestern im Stockyards-Bezirk sein Leben ein. S. J. Ritchie, so lautet der Name des Beamten, war an der Wright und Morris Str. mit der Bewachung mehrerer Eisenbahn-Waggons betraut worden. Eine Anzahl Knaben vertrieb sich auf einem Felde in der Nähe der Geleise die Zeit mit Spielen. Als sich Ritchie an dem einen Ende des Zuges aufhielt, unternahmen die Knaben einen Ueberfall auf einen Wagen, welcher mit Wassermelonen beladen war. Ritchie sah, wie die jugendlichen Diebe mit den Melonen in der Hand davon liefen. Er verfolgte dieselben, und da er sie nicht einholen konnte, so feuerte er seinen Revolver auf die Flüchtling ab. Hierdurch wurden mehrere Hundert Streiker und Freunde derselben herbeigelockt. Durch diese Verstärkung ermuthigt, begannen die jungen Burschen jetzt, den Hilfs-Bundesmarschall mit Steinen zu bombardiren. Ein Stein traf Ritchie an die Stirn, so daß er besinnungslos und aus einer Wunde am Kopf heftig blutend zu Boden stürzte. Der Volkshaufe stürzte sich alsdann auf Ritchie und mißhandelte ihn in der unbarmherzigsten Weise. Eine Abtheilung Polizisten und mehrere Bundessoldaten, welche in der Nähe Wachtdienst versahen, eilten dem schwer Bedrängten zu Hilfe und schlugen die Aufrührer in die Flucht. Hierauf brachten sie den schwerverwundeten Ritchie nach der nahegelegenen Office des Dr. Reese, welcher die Wunden verband und dessen Ueberführung nach dem Union-Hospital anordnete. Man hatte ihm seinen Amtsstern und seinen Revolver gestohlen. Gegen 5 Uhr Abends erhielt Kapitän Tee von General Miles' Stabe von dem Vorsteher des Hospitals die Nachricht, daß Ritchie seinen Verletzungen erlegen sei. Die Streiker erklären, daß Ritchie auf die jungen Burschen geschossen habe, ohne dazu provozirt worden zu sein.

Auf den Geleisen der Michigan Southern-Bahn an der 38. Straße befindet sich schon seit mehreren Tagen ein mit Thier-Kadavern beladener Frachtzug, der bisher in Folge des Streiks nicht fortgeschafft werden konnte. Der Gestank, den der Inhalt der Wagen ausströmt, ist ein so penetranter und gesundheitsschädlicher, daß die Bewohner der benachbarten Häuser ihre Fenster dicht verschlossen halten müssen. Fast ebenso schlimm sieht es in anderen Stadttheilen aus, wo verendete Thiere tagelang auf den Straßen liegen bleiben und die Luft verpesten. Bürgermeister Hopkins hat gestern den Hilfs-Oberbau-Kommissär Moody beauftragt, unverzüglich die erforderlichen Arrangements zur Fortschaffung des Zuges zu treffen.

In Hammond, Ind., ist die Situation noch immer eine außerordentlich gefahrdrohende. Der Sheriff ist nicht im Stande, den Aufrührern energischen Widerstand entgegenzusetzen und hat deshalb den Gouverneur von Indiana um Sendung von Miliztruppen gebeten. Man fürchtet, daß die Tumultuanten sämmtliche auf dem Bahnhofe in Hammond befindlichen Frachtwaggons in Brand stecken werden, wenn nicht unverzüglich energische Gegenmaßregeln getroffen werden.

Nicht viel besser sieht es in Riverdale aus, wo die Vorräthe nahezu erschöpft sind. Ein mit Lebensmitteln beladener Zug wurde gestern Abend von einem aufrührerischen Haufen mit Steinen bombardirt, bei welcher Gelegenheit eine große Anzahl Schüsse gewechselt wurden. Der Zug mußte schließlich nach Chicago zurückkehren. Die in Riverdale stationirten Hilfsmarschälle und Hilfssheriffs müssen buchstäblich Hunger leiden, da ihnen Speise und Trank in den meisten Lokalen verweigert wird.

Ueber die Verkehrslage bei den einzelnen Bahnen gibt die Railway Managers Association folgenden Situationsbericht. Auf dem gesammten Bahnsystem der „Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Bahn" war gestern Alles in bester Ordnung. Die Passagierzüge laufen sämmtlich fahrplanmäßig, auch der Frachtverkehr hat sich gebessert. Bei der Atchison-, Topeka- und Santa Fe-Bahn laufen die Passagierzüge zwischen Chicago und Denver regelmäßig. Die Situation bei der Chicago Rock Island ist seit Donnerstag Abend unverändert. Die Geleise sind noch immer mit umgeworfenen Waggons blockirt, während die gemeinschaftlichen Geleise der Lake Shore- und Rock Island-Bahn zwischen Van Buren Str. und Englewood gestern für den Verkehr freigemacht wurden. Die Illinois Central konnte gestern ihre Vorstadt- und Fernzüge regelmäßig expediren. Dagegen ist der Vorstadtverkehr der Chicago- und Eastern Illinois-Bahn noch immer lahmgelegt.

Konzert im Lincoln-Park.

Im Lincoln-Park wird am morgenden Sonntage, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Base Ball-Platze, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn John A. Hand, ein großes Konzert abgehalten werden, für das ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden ist: Dasselbe lautet wie folgt:

1. Marsch, „Liberty Bell" . . . . . Sousa
2. Ouvertüre, „Franz Schubert" . . . . . Suppé
3. Walzer, „Donausagen" . . . . . Ziehrer
4. „Echtes Wiener Blut" . . . . . Komzack
5. Selektion, „Wang" (auf Verlangen) . . . . . Morse
6. Walzer, „Künstlerträume" . . . . . Bollstedt
7. Ouvertüre, „Semiramis" . . . . . Rossini
8. Fantasie, „O schöne Zeit" . . . . . Buralo
9. Walzer, „Heimathsgefühle" . . . . . Ziehrer
10. „American Melodies" . . . . . Catlin
11. Galopp, „Rund in der Bund" . . . . . Weiß

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

Der obengenannte Verein wird am morgenden Sonntage, den 8. Juli, in Reichs Garten, Ecke Fullerton- und Elston Ave., sein viertes großes Picnic abhalten. Das Arrangementskomite hofft auf einen zahlreichen Besuch, da die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden sind, um den Festgästen vergnügte und genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Abmarsch erfolgt punkt 9 Uhr Vormittags von der Nordost-Ecke der Milwaukee- und Ashland Ave. Für den Eintritt zum Park sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Rosenbecker-Konzert auf der Südseite.

Die deutsche Militär-Kapelle unter Leitung ihres in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Dirigenten A. Rosenbecker gibt unwiderruflich am morgenden Sonntag, den 8. Juli, Abends 7 Uhr, ein großes Konzert im Columbia-Garten, Nr. 5316—26 State Str. Die vielen Freunde guter Musik mögen besonders auf das für dieses Konzert zusammengestellte Programm aufmerksam gemacht werden.

Der Garten, geräumig und echt deutsch gemüthlich eingerichtet, eignet sich vorzüglich zur Abhaltung größerer Konzerte, die selbst beim Eintritte ungünstigen Wetters keine Störung erleiden, da der Garten in enger Verbindung mit einer Konzert-Halle steht, welche bequem ca. 1000 Besuchern Zuflucht bietet.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Warnung.

Das Publikum wird vor gewissenlosen Händlern gewarnt, die gewöhnliches Glaubersalz, oder eine Mischung von gewöhnlichem Seidlitz-Pulver als „Karlsbader Salz", „Sprudel-Salz", „Deutsches (German) Salz", „Künstliches Karlsbader Salz", oder „Improved Karlsbader Salt", und unter vielen anderen Bezeichnungen zu verkaufen suchen, unter der Anpreisung, daß „diese ebenso gut" seien, wie die echten Produkte von Karlsbad, welche direkt aus den weltberühmten Quellen gewonnen werden.

Dies beruht nur auf einer Täuschung des Publikums des größeren Verdienstes wegen, den der betreffende Händler an diesen Fälschungen macht. Ist künstlicher Wein so gut wie echter? Würde irgend Jemand wissentlich künstlichen Wein dem natürlichen Saft der Reben vorziehen? Warum denn sich von diesen Fälschungen hinterführen lassen, speziell wenn die Gesundheit dabei in Frage kommt! Die natürlichen Produkte der Quellen von Karlsbad enthalten Bestandtheile, die künstlich nicht hergestellt werden können. Seit Jahrhunderten sind die Wässer von Karlsbad wegen ihrer Heilwirkung bei Krankheiten der Leber, Nieren und des Magens rühmlichst bekannt.

Das echte Karlsbader Sprudel-Salz wird direkt aus der Sprudelquelle unter Leitung der Stadtgemeinde Karlsbad gewonnen, und durch deren Agenten für die Vereinigten Staaten, die Eisner & Mendelson Company, New York, verkauft. Jede Flasche des echt importirten Wassers und Sprudel-Salzes muß obigen Stadtsiegel, sowie die Unterschrift der Agenten „Eisner & Mendelson Co., 152—154 Franklin Str., New York", auf der Etikette haben. Zu haben in allen Apotheken.

Man hüte sich vor Fälschungen.

—1sp Der Stadtrath: Karlsbad.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Athembeschwerden. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden nach Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Offerte für Kranke.

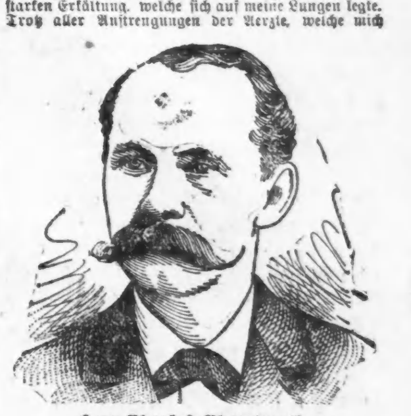
Der Beweis der Behandlung zeigt sich im Resultat. Dr. Allinder glaubt an seine Methoden und offerirt zwei Wochen Versuchs-Behandlung $1.00, einschließlich Medizin.

Wenn Ihr an Catarrh, Rheumatismus, Asthma, Bronchitis oder irgend einer chronischen Krankheit des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, des Blutes, der Haut oder des Nervensystems leidet, könnt Ihr eine sorgfältige Untersuchung und Diagnose frei und eine kurze Behandlung, die die Heilbarkeit Eurer Krankheit beweist, für eine nominelle Gebühr erhalten.

Dr. Allinder macht eine Spezialität aus verborgenen hartnäckigen chronischen Krankheiten und ist einer der ersten Vertreter der liberalen fortschrittlichen Methoden in der medizinischen Praxis.

Dr. Allinder macht diese Offerte zu seinem Interesse sowie in dem derjenigen, die ärztliche Behandlung bedürfen, da dadurch alle Bedenken und Aufschub beseitigt werden.

Herr Charles Ehrenwerth ist ein Möbelschreiner im Dienste der Brunswick-Balke-Collender Company und wohnt 211 Blackhawk Str. Er sagt: „Ich will eine Darlegung hinsichtlich meiner Behandlung durch Dr. Allinder machen, denn für mich war es eine bemerkenswerthe Erfahrung. Ich war drei oder vier Jahre krank gewesen. Meine Krankheit begann mit einer starken Erkältung, welche sich auf meine Lungen legte. Trotz aller Anstrengungen der Aerzte, welche mich



Herr Charles Ehrenwerth.

heilen wollten, wurde sie schlimmer und fing meine Gesundheit zu untergraben an. Meine Kehle war mit Schleim verstopft, ein heftiger Husten schüttelte mich und hielt mich Nachts wach. Unter den Schulterblättern verspürte ich scharfe, stechende Schmerzen.

„Als die Krankheit sich auf meinen Magen ausbreitete, wurde ich in jeder Hinsicht schwächer und kränker. Ich fürchtete mich, zu essen. Es schien wirklich, als ob die Nahrung mir mehr Schaden, wie Gutes thäte. Ich begann eine Schwere und Schmerzen in der linken Seite zu empfinden; dann kam das Schlimmste, ein Druck und ein Gewicht auf der Brust. Mein Athem kam kurz und schwer. Ich konnte weder essen, schlafen, athmen noch thun, was ich sollte. Die ganze Zeit war ich matt.

Während dieser Jahre hatte ich viele Aerzte versucht, aber sie konnten mir nicht helfen.

„Ich besserte mich indessen sofort unter Dr. Allinders Behandlung und alle Symptome verschwanden allmählich. Ich empfehle ihn aufrichtig allen Kranken, weil ich an seine Geschicklichkeit glaube. Es ist kein Vergleich zwischen dem glänzenden Resultat seiner Behandlung und dem Mißerfolg der anderen, welche ich versuchte."

Dr. D. G. Allinder,
602 Schiller-Theater-Gebäude, 109 Randolph Str., Chicago.
Consultation frei. Sprechstunden: 9 bis 5, 6 bis 7:30; Sonntag 10 bis 3. fmdw
Behandlung per Post. Auswärts Wohnende können die Wohlthaten der Dr. Allinder's erfolgreichen Methoden genießen. Schreibt um Symptomformular und besondere Offerte.

Schöne, billige Lotten in **ALBERTON** nahe Desplaines,
25x133 Fuß, zum geringen Kaufpreis von **200 DOLLARS.**

Anzahlung $5.00. Ein Dollar wöchentlich. — Schöne Baulotten Preis $200. — Bei Todesfall Besitztitel ohne weitere Zahlung geliefert.

Eine der besten Geschäftsvorstädte Chicagos mit zwei Bahnhöfen, auf denen täglich 42 Züge einlaufen, mit deutschen und englischen Schulen, Kirchen, Fabriken 2c. Käufer können täglich mit uns fahren vom Northwestern-Bahnhof, 1 Uhr 10 Minuten. Freitickets sind in unserer Office zu haben. 25 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof.

Utitz & Heimann,
79 Dearborn Str.,—Unity Bldg., Zimmer 531 533. 6jubw

Schöne, große Lotten,
für Heimstätten, trocken, central und hoch gelegen, zu dem geringen Preis von **150 bis 250 Dollars,** mit monatlichen oder jährlichen Abzahlungen in dem blühenden Städtchen **DESPLAINES.**

Chicagos beste Geschäftsvorstadt, bloß 40 Minuten Fahrt vom Depot. Deutsche und englische Schulen, Kirchen, Wollen- und Papiermühlen, Fabriken usw. Reflektirende Käufer können [illegible] tag vor 1 Uhr [illegible]

EDMUND C. STILES,
130 Dearborn St., Room 13.
Deutsche Verkäufer: CARL F. KOERNER, H. SPETHMAN.

Zu vermiethen im **Abendpost-Gebäude,**
203 Fifth Ave., zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,
70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bw

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Keine Proklamationen mehr.

Angesichts der Verwüstungen, welche der Janhagel in den Stock Yards und auf den Frachthöfen verschiedener Eisenbahnen angerichtet hat, scheint dem Diktator Debs vor den Folgen seines großen Krieges bange zu werden. Er befürchtet nicht mit Unrecht, daß bei der Abrechnung, die doch sehr bald erfolgen muß, sein eigenes Konto sich als stark belastet herausstellen dürfte. Deshalb wäscht er mittels einer „Proklamation“ seine Hände in Unschuld. „Wir müssen als gesetzliebende Bürger triumphiren, oder gar nicht“, sagt er. „Diejenigen, die Gewalt gebrauchen und Ausschreitungen begehen, sind unsere eigentlichen Feinde. Wir wissen aus zuverlässiger Quelle, daß Raufbolde und Verbrecher angeworben worden sind, um Unruhen zu verursachen und dem Publikum Vorurtheile gegen unsere Sache einzuflößen. Die Schufte sollten in jedem Falle die volle gesetzliche Strafe zu verbüßen haben.“

Daß „die Schufte“, welche in Blue Island, Kensington, Brighton Park u.s.w. Eisenbahnwagen umgestürzt und verbrannt, Weichen verstellt, Hindernisse auf die Geleise gelegt und Steine in die Fenster der Vorstadtzüge geworfen haben, von den Eisenbahn-Gesellschaften angeworben worden sind, ist denn doch eine sehr starke Behauptung. Denn den Eisenbahnen ist es in erster Reihe darum zu thun, den Verkehr wieder aufzunehmen. Dies wird ihnen gerade durch die Schandthaten unmöglich gemacht, die Debs so energisch verdammt. Wenn ihnen die letzteren erwünscht wären, so würden sie schwerlich die Stadt, den Staat und den Bund bestürmen, sie gegen die „Thugs“ zu beschützen.

Indessen ist es wohl unzweifelhaft, daß Debs und die anderen Führer des Ausstandes die Ausschreitungen, die nicht von der American Railway Union, aber in ihrem Namen begangen worden sind, aufrichtig verwünschen. Es muß ihnen also auch sehr viel daran gelegen sein, die Aufregung zu beschwichtigen, aus welcher diese Vandalismen hervorgegangen sind. Glauben sie aber, daß die Leidenschaften sich legen und die Ruhestörungen aufhören werden, wenn noch 100,000 Arbeiter aller Gewerke zum Streik befohlen werden? Die Theuerung und der Nothstand, die durch einen solchen Riesenausstand hervorgerufen werden müßten, würden doch sicherlich die Erhitzung zur Verzweiflung steigern. Wenn Tausende und Zehntausende hungerleiden, so werden sie — wie in den Schreckenstagen der französischen Revolution — zunächst die Bäcker- und Fleischerläden und dann die Wohnungen der Wohlhabenden zu plündern versuchen. Die Schrecknisse, die dann folgen würden, spotten jeder Vorstellung. Am letzten Ende würde freilich die Ordnung wiederhergestellt werden, aber mit welchen Opfern!

Wer nicht bis zum Wahnsinn verblendet ist, kann sich unmöglich der Ueberzeugung verschließen, daß eine finstere Reaktion über das Land hereinbrechen wird, wenn dem Aufruhr nicht sofort Einhalt gethan wird. Die mühsamen Errungenschaften der Arbeiterbewegung mögen im Handumdrehen verloren gehen. Mit dem „Händewaschen“ ist es deshalb nicht gethan. Es genügt nicht, daß Debs seinen Abscheu gegen die Unthaten des Pöbels ausspricht, sondern er muß seinen großen Einfluß im Bunde mit den Behörden aufbieten, um ihnen ein Ende zu machen. Auf alle Fälle muß er jeden Schritt vermeiden, der die Sachlage noch verschlimmern könnte. Die Zeit der „Proklamationen“ ist vorbei.

Nicht still zu machen.

Zu den Leuten, die sich nicht abfertigen lassen, gehört der Gouverneur Altgeld. Er will sich durchaus nicht bei dem Bescheide beruhigen, daß Präsident Cleveland keinen „Staatsstreich“ gegen die Souveränität Seiner Excellenz von Illinois im Schilde führt. Nach Art der Advokaten hat er sich einen „hypothetischen Fall“ zurecht gelegt, um zu beweisen, daß der Präsident kein Recht hatte, Bundestruppen nach Chicago zu schicken. Wenn der Präsident als Höchstkommandirender der Bundesarmee sowohl wie der Staatsmilizen alle Bewaffneten in den Ver. Staaten nach seinem eigenem Gutdünken verwenden würde, und wenn die Milizen ihm ohne Weiteres gehorchten, so könnte er ja eine Militärdiktatur einführen! Ergo ist es die Pflicht John P. Altgelds, das Vaterland mit Protesten zu retten.

Der Berliner Volkswitz sagt: „Wenn meine Tante Räder hätte, so wäre sie ein Omnibus“. Nicht mit denselben Worten, aber in demselben Sinne hat Grover Cleveland auf die „scharfsinnigen“ Darlegungen Altgelds geantwortet. Er hat sich auf die „Hypothese“ oder das „Gesetzt den Fall“ gar nicht eingelassen, sondern sich ganz einfach auf den Standpunkt gestellt, daß in einer so schweren Krisis die verschiedenen Behörden gemeinschaftlich handeln sollten, statt sich über ihre Machtbefugnisse zu streiten. Mit verfassungsrechtlichen Auseinandersetzungen will sich der Präsident erst dann unterhalten lassen, wenn keine Mordbrennereien mehr zu befürchten sind.

Da der Herr Gouverneur die Genugthuung gehabt hat, fünf Milizregimenter herausrufen zu dürfen, und da die Bundestruppen der Polizei nicht in's Handwerk pfuschen, so wird es Altgeld hoffentlich bei seinen papiernen Protesten bewenden lassen. Oder glaubt er vielleicht, daß sich der Staat Illinois auf seinen Befehl vom Bunde loslösen wird? Seine Muttersprache ist ihm zwar nicht sehr geläufig, aber vielleicht kennt er noch das gute deutsche Sprichwort: Schweigen ist Gold.

Wer zahlt die Kosten?

Ob die Barbaren, welche an der Zerstörung von Eisenbahn-Eigenthum ihre Freude haben, vernünftigen Erwägungen überhaupt zugänglich sind, ist mehr als fraglich. Sonst würden sie vielleicht darüber nachdenken, daß der von ihnen angerichtete Schaden von den Steuerzahlern ersetzt werden muß. Die Versicherungsgesellschaften bedingen sich ausdrücklich aus, daß sie für Brandschäden, die im Gefolge von Aufständen entstehen, nicht haftbar sind. Dagegen fallen nach dem Gesetze von Illinois derartige Schäden dem County zur Last, in dem der Aufruhr sich ereignet hat. Als im Jahre 1877, gelegentlich des großen Eisenbahn-Streiks, das Eigenthum der in Pittsburg einmündenden Bahnen verbrannt wurde, mußte Alleghany-County mehrere Millionen Dollars an die Geschädigten zahlen. Wie stark Cook-County wird bluten müssen, läßt sich vorläufig noch gar nicht übersehen.

Auch diese neue Last wird natürlich am schwersten die kleinen Grundeigenthümer drücken, unter denen sich viele Lohnarbeiter befinden. Ferner wird die Stadtverwaltung noch mehr verkrüppelt werden, also noch weniger leisten können, als bisher. Darunter werden wieder vornehmlich die von Arbeitern bewohnten Stadttheile zu leiden haben, vielleicht sogar die öffentlichen Schulen. Seit undenklichen Zeiten sind die Kriege immer für den kleinen Mann am kostspieligsten gewesen. Wenn sich die Könige raufen, müssen die Bauern Haare lassen.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Die Explosion eines Gasolin-Ofens verursachte gestern in dem Geschäfte des Barbiers John Rembo, Nr. 920 Ogden Ave., einen Brand, der das Gebäude und Mobiliar um $300 beschädigte.

* Das Altenheim-Pic-Nic, das bekanntlich schon morgen im Louisenhain stattfinden sollte, ist der durch den Streik verursachten Unruhen wegen auf Sonntag, den 22. Juli, verschoben worden.

* Während der Arbeiter Hans Wagner gestern in der Brauerei von Wacker und Birk mittelst eines Dampfbohrers mehrere Fässer anbohrte, gerieth er mit dem rechten Arme an den Bohrer. Er trug eine so schwere Verletzung davon, daß er nach dem Alexianer-Hospital geschafft werden mußte.

* Der 26 Jahre alte John O'Brien, der Nr. 69 Vernon Park Place wohnte und, wie seinerzeit gemeldet wurde, von einem bisher unbekannt gebliebenen Strolche überfallen und geschossen wurde, ist in Folge der Verwundung im Presbyterianer-Hospital gestorben.

* In einem hinter dem Hause Nr. 1252 W. 19. Str. belegenen Holzgebäude, das einem gewissen John Bogney gehört und von ihm bewohnt wird, brach gestern ein Feuer aus, das sich nach mehreren benachbarten Gebäuden verbreitete und einen beträchtlichen Schaden anrichtete.

Sommertheater im Schützenpark.

Der bisherige Erfolg der Theater-Vorstellungen im Nord Chicago Schützenpark, Ecke Western und Belmont Ave., war ein durchaus zufriedenstellender. Das Theater und seine schattige Umgebung bieten am Sonntag den schönsten Erholungsplatz, den man sich nur denken kann. Dazu kommt, daß ein vollständiges Orchester durch gute Musik zur Erhöhung des Genusses beiträgt. Am morgigen Sonntage wird wiederum ein interessantes Programm zur Aufführung gelangen. Besonders hervorzuheben sind: die berühmten Pariser Akrobaten Gebrüder Santy, die vortreffliche Sopranistin Flossie Moore, die Soubrette Lilly Southerland, der Kunstmaler Prof. Glatt, Amerikas größter Musik-Clown Dr Veaux, die spanische Tänzerin Celeste, die deutsche Patti Bertha Riegel, von Koster & Bials in New York, Jenny Collins und die Grotesque-Tänzer Benaldos etc. Den Besuchern des Theaters ist zu empfehlen, die Cars der Clybourn und Lincoln Ave. zu benützen, welche direkt zum Park fahren. Die Vorstellungen beginnen um drei Uhr Nachmittags.

Grütli-Verein Chicago.

Der im Jahre 1856 gegründete Grütli-Verein wird am Sonntage, den 15. Juli, in Ludwigs Grove sein diesjähriges Picnic und Sommernachtsfest feiern. Schöne Preise im Schießen und Kegeln winken den Freunden dieses Sports, während eine gute Blechmusik zum Schwingen des Tanzbeins einladet. Auch sonst wird für allerlei Volksbelustigungen, Gesangs-Aufführungen und Erfrischungen in bester Weise gesorgt sein. Wer einmal einen Sonntag bei Spiel, Gesang und einem guten Tropfen nach alter deutscher Sitte feiern will, der versäume es nicht, an diesem Feste theilzunehmen. Die Mitglieder von Schweizer-Vereinen und Damen in Herren-Begleitung haben freien Eintritt. Fremde müssen 25 Cts. pro Person zahlen.

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,500.

Durch einen Zufall getödtet.

Durch einen unglücklichen Zufall kam der Bundes-Deputy-Marschall Richard Jeff aus Randolph, Montgomery County, Maryland, gestern Nachmittag gegen 5 Uhr um's Leben. Jeff befand sich mit dem Deputy-Marschall William Martin in dem Zimmer Nr. 403 des Grand Central Bahnhofes, an der 5. Ave. und Harrison Str., in welchem eine Anzahl für die Hilfsmarschälle bestimmte, geladene Gewehre an einer Wand aufgestellt waren. Plötzlich fiel eines derselben zu Boden und entlud sich. Die Kugel traf Jeff in die linke Seite. Er brach zusammen und gab, obwohl sofort ein Arzt zur Stelle war, in kurzer Zeit seinen Geist auf. Martin wurde von einem Theile der Pulverladung unter dem linken Auge leicht verletzt. Jeff war 45 Jahre alt und verheirathet. Seine Leiche wurde nach Rolstons Morgue, 11 E. Adams Str., geschafft.

Beamtenwahlen.

In der vorgestern abgehaltenen halbjährlichen Versammlung des plattdeutschen Vereins von Chicago, in Uhlichs Halle, wurden folgende Beamte erwählt:
Präsident: Fritz Augustin;
Vizepräsident: Christ. Grawe;
Schatzmeister: Anton Boenert;
Finanzsekretär: Geo. P. Tiarks;
Korresp. Sekretär: Adolph Kruse;
Prot. Sekretär: Wm. Meyer;
Bibliothekar: Franz Meyer;
Eigenthums-Verwalter: F. H. Harder, Ch. Jensen, G. A. Weinberger, Dr. F. Hattermann.

Sämmtliche Beamte wurden in der sehr zahlreich besuchten Versammlung per Akklamation erwählt, außerdem wurde Herr G. B. Tiarks als korresp. Sekretär für den Zentralverein von Nord-Amerika gewählt.

Der „Humboldt Sängerbund“ hat in seiner am Dienstag abgehaltenen General-Versammlung die folgenden Beamten erwählt:
Präsident: Wm. Bredfeld;
Vizepräsident: Louis Angele;
Korresp. Sekretär: Hugo Rümmler;
Finanz-Sekretär: Konrad Gieße;
Schatzmeister: P. Bermes;
Archivar: Jos. Stavenow;
Bummelpräsident: Felix Hauschmann;
Dirigent: E. Richter;
Vize-Dirigent: Parl Troßter.

Die „Einigkeit-Loge Nr. 15, K. & L. of A.“, hat am 3. Juli eine General-Versammlung abgehalten, auf der die feierliche Installirung der neu-erwählten Beamten vorgenommen wurde. Die neuen Beamten sind die folgenden:
Präsident: Martin Kandorf;
Vizepräsident: Regine Müller;
Schatzmeister: Karoline Stade;
Sekretär: Detlef Tabbert;
Ex-Präsident: Emilie Randorf;
Führer: Betha Kunkel;
Kaplan: Ida Tabbert;
Innere Wache: Karl Tabbert;
Aeußere Wache: Heinrich Kähler.

Nach Beendigung der offiziellen Installirung begaben sich die Mitglieder der Loge in das Lokal des Herrn Minzinger an der Jefferson Str., wo man noch mehrere Stunden in gemüthlicher Unterhaltung vereinigt blieb.

Der „Arion Männerchor der Südseite“ hat in seiner jüngsten Versammlung die folgenden Beamten erwählt:
Präsident: Emil Richter;
Vizepräsident: Fritz Scheide;
Protokollirender Sekretär: Georg Schael;
Finanzsekretär: Charles Liebhardt;
Schatzmeister: William Barth;
Archivare: August Joachim, Gustav Adler;
Bummelkassensekretär: Fritz Schröder;
Fuchsmajor: Joachim Narder;
Fahnenträger: Charles Richter;
Stimmführer: August Schweitzer, William Eich, Fritz Schröder, John Spühler;
Dirigent: Ewald Barginde;
Vizedirigent: Theodor Spühler.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Olga gegen Oscar Frisch, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Mary gegen James Taylor, wegen Verlassens; Mathilda gegen John L. Brainard, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Mary Anne gegen Henry Philipp Riall, wegen Verlassens; Jan gegen Katarina Dzierla, wegen Ehebruchs; David gegen Cora Goldtrup, wegen Verlassens; Clara gegen Frank Zeigler, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Lizzie Polesk, 3332 Lowe Ave., 3 M. 14 T.
Anthony Ruh, 698 Lincoln Ave., 4 M. 4 T.
Frau Pennisch, 92 W. Lake Str.
Theo. Hugenschmidt, 34 W. Van Buren Str., 34 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Frau M. Smith, 1stöck. Frame-Cottage, 336 Lydiard Str., $4000; T. J. Nancroft, zwei 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1294–96 Adams Str., $3500; Charles Lank, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 617 Sawyer Ave., $6000; William Bauer, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 973 Kenmore Ave., $3000; F. Krek, 3stöck. Brick-Front-Anbau mit Basement, 410 Thomas Ave., $3000; John L. Rowleigh & Co., 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 236 W. Monroe Str., $3500; T. Sullivan, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 4732 Prairie Ave., $10,000; Louis J. Aaron & Co., Brick-Waarenspeicher A, Lake Shore Eisenbahn-Schienen und 102. Str., $30,000.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Juli 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Beeten, 15c—25c per Dutzend.
Sellerie, 20c—30c per Dutzend.
Salat, 75c—$1.00 per Barrel.
Neue Kartoffeln, $1.75—$2.00 per Barrel.
Zwiebeln, $3.00—$3.50 per Barrel.
Kohl, 65c—75c per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Junge Hühner, 14c—18c per Pfund.
Hühner, 6c—8c per Pfund.
Truthühner, 6c—8c per Pfund.
Enten, 7c—10c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 17c—18c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 8c—9c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9c—10c per Dutzend.

Früchte.
Orangen, $2.50—$3.50 per Kiste.
Zitronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $10—$10.50.
Nr. 2, $8.00—$9.50.

Hafer.
Nr. 2, 47c—49c; Nr. 3, 45c—47c.

(Eingesandt.)

Für den ernsten Beobachter der Strumpfmoden!

Vor einigen Tagen brachte die „Abendpost“ die Nachricht von der Wiederkehr des weißen Strumpfes. Der Verkünder dieser Nachricht brach dafür eine Lanze, werden es aber auch die Hausfrauen thun? Wohl schwerlich! Vielmehr werden alle geplagten Hausmütter dagegen ankämpfen, diesen Eindringling zu verscheuchen, wie ungefähr vor Jahresfrist das Ungethüm von Krinoline, und hoffentlich mit demselben Erfolg! Zwar ist es nicht zu leugnen, daß ein blendend weißer Strumpf mit dem dazu gehörigen schwarzen Sammetschuh einen schöneren Anblick gewährt, als der verhaßte schwarze Strumpf, und manches Männerauge würde, wie zu früheren Zeiten, lieber nach den koketten Füßchen, als nach dem Gesicht eines jungen Mädchens schauen; aber die Schattenseiten des weißen Strumpfes sind viel zu groß, als daß man den Männern zu liebe dieselben in den Kauf nimmt. Man denke nur an eine Stadt wie unser Chicago, mit seinen schmutzigen, von Kohlenstaub belagerten Straßen, um die Unmöglichkeit des weißen Strumpftragens leicht einzusehen. Nichts sieht häßlicher aus als ein angeschmutzter weißer Strumpf, und um diesen Anblick zu vermeiden, müßte man wenigstens dreimal täglich dieselben wechseln, das wäre in der Woche also nur für eine Person einundzwanzig Paar. Welcher Hausfrau, die im Besitz einer großen Familie ist, würden nicht bei dieser bloßen Vorstellung schon die Haare zu Berge stehen, da einer jeden es ihre Mittel nicht gestatten, eine Wäscherin zu halten. Daß der praktische schwarze Strumpf die Emanzipation der Frauen bestärkt haben soll, kann doch nur ein Scherz des Prof. Knifflich sein. Eine sanft und liebevoll veranlagte Frau wird auch ohne den Einfluß des weißen Strumpfes ihre Eigenschaften bewahren, und eine herrschsüchtige es ohne das Verschwinden des schwarzen bleiben. Die freudig erregten, dankbaren Männer, welche so gerne die weißen Strümpfe im Sonnenschein auf den Wäscheleinen flattern sehen möchten, sind gewiß Junggesellen; sonst würden sie bei diesem, ihnen so genußreichen Anblick die armen Finger ihrer Frauen bemitleiden. Vorläufig werden Sie, verehrter Strumpfschwärmer, noch auf dieses Vergnügen verzichten müssen, denn es dürfte eine geraume Weile dauern, bevor der verhaßte schwarze Strumpf abgeschafft wird.

Frau E. C.“

Mr. S. W. Daniels
Netawaka, Kan.

Matt, erschöpft

Nach der Grippe und anderen Leiden

Hoods Sarsaparilla macht die Schwachen stark.

„Mein Mann verdankt Hoods Sarsaparilla viele Wohlthaten. Er war von Magen- und Unterleibsbeschwerden heimgesucht und mußte zeitweilig das Bett hüten. Nachdem er zwei Flaschen von Hoods Sarsaparilla genommen, wurde er besser. Jetzt fühlt er sich

Wie ein neuer Mensch.

Wenn er früher des Morgens aufstand, fühlte er sich matt und erschöpft. Jetzt arbeitet er von 4 Vorm. bis 8 Nachm. und steht am anderen Morgen gestärkt zu neuem Tagewerk auf. Letzten Winter hatten unsere Kinder die Grippe, wir gaben ihnen Hoods Sarsaparilla

Hood's Sarsaparilla Heilt

und jetzt sind sie kräftiger und keraiger als je. Wir empfehlen es herzlich.“ S. W. Daniels, Netawaka, Kansas. 7

Hoods Pillen heilen Verstopfung, indem sie die wurmförmige Bewegung des Speisenkanals wiederherstellen.

Todes-Anzeige.

Germania Mannie NO. 63, D. O. H.

Allen Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder Johann Bünder gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen, Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 108 Perry Str., aus nach Rosehill. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich um ein Uhr Nachm. in der Logenhalle zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Wilh. Lork, District Depty.
John Feuser, Ober-Barde.

Todes-Anzeige.

No. 486 D. O. H.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder Ex-Barde John Bünder plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 108 Perry Str., nach Rosehill. Die Brüder sind ersucht, Sonntag Nachmittag um ein Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Feuser, Ober-Barde.
Carl Speckmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte Johann Bünder plötzlich an einem Herzleiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, um 2 Uhr, von 108 Perry Str.

Carolina Bünder, Gattin.

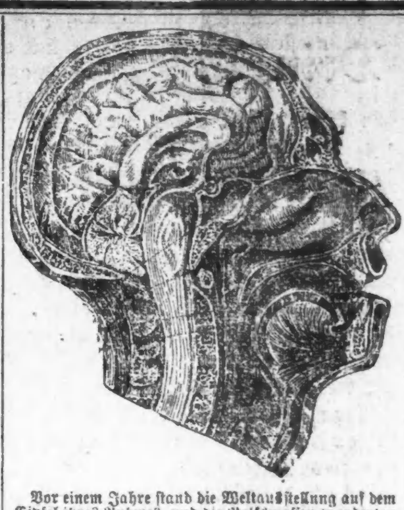
Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Emilie im Alter von 19 Monaten und 24 Tagen nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 4521 Wentworth Ave., nach Waldheim. Die trauernden Eltern Franz und Franziska Huhn nebst Geschwistern.

P. S.—Leichenrede um 9 Uhr, Pastor Hattendorf.

Gestorben: Am 5. Juli, Anna R. Schumaker, Tochter von Wm. H. und Anna C. Schumaker, im Alter von fünf Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 139 Clarence Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der **ABENDPOST**



Vor einem Jahre stand die Weltausstellung auf dem Gipfel ihres Ruhmes, und die Volksmassen wunderten sich über die große Maschine, welche durch einen Druck auf den elektrischen Knopf von Grover Cleveland in Bewegung gesetzt worden war. Diese große Maschine, die größte im Lande, setzte nicht nur die ungeheuren Maschinerien der Weltausstellung in Bewegung, sondern war auch die Veranlassung, daß der Hauptvertreter der Allis Co., Herr J. E. Watson von Harvard, Ill., seine Gesundheit wiedererlangte. Dieser Herr hatte Wochen lang den größten Theil seiner Zeit in der Stadt zugebracht, sorgfältig den Fortschritt in der Zusammenstellung jener großen Maschine verfolgt und erneute Lebenskraft daraus gewonnen. Ein oder zwei Jahre vorher reiste Herr Watson im fernen Westen in der Absicht, sich von einer ernsten Magenkrankheit zu erholen, aber diese Erholungsreise wurde plötzlich durch bedenkliche Blutungen des Magens zum Abschluß gebracht, „und nur mit den größten Schwierigkeiten,“ sagt Mr. Watson, „konnte ich nach Hause transportirt werden. Von jener Zeit an und sogar schon vorher litt ich an Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blähungen, Schmerz und Wundheit am Unterleib, Verstopfung, belegter Zunge und allgemeiner Niedergeschlagenheit, bei großem Fleischverlust. Mir wurde gerathen, Dr. Wildman in meinem Fall zu Rathe zu ziehen, wenn er denke, daß er mir helfen könne; das Resultat war, daß ich mehr für mein Geld von ihm erhielt, als für irgend einen anderen Betrag, den ich je sonst ausgab, oder je auszugeben gedenke. Ich besserte mich sofort, mein Magen wurde stärker, ich konnte besser essen, besser verdauen und wurde sehr schnell stärker. Ich kann nicht zu viel darüber sagen, was er für mich gethan hat. Nie in meinem Leben fühlte ich mich besser und alle meine Freunde sagen, daß ich ein Bild von Gesundheit bin.“

Hautkrankheiten geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der Behandlung dieser quälenden und entstellenden Klasse von Krankheiten. Pityriasis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Finnen, Mitesser und andere Hautaffektionen müssen jetzt den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Salzfluß geheilt.

Herr John Eick, 100 North Ave., sagt:

„Mein kleines Baby litt beinahe ein Jahr lang Höllenqualen an Salzfluß. Sein Körper und die Arme waren mit rothen Finnen bedeckt, welche zeitweilig eine dünne wässerige Flüssigkeit absonderten, und wenn es sie kratzte, quoll Blut hervor. Das Jucken war so schlimm, daß es nie länger wie eine Stunde hintereinander schlafen konnte, und einige Nächte saßen wir bei ihm die ganze Nacht auf. Ich hatte verschiedene Aerzte konsultirt, aber keiner schien es heilen zu können. Nachdem ich von Dr. Wildmans Erfolgen in der Behandlung von Hautkrankheiten gelesen, zog ich ihn zu Rathe und gab mein Kind in seine Behandlung; er heilte es in ein Paar Wochen.“

Konsultation frei.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9.30 Vorm. bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends.
Sonntags: 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Specialität aus Katarrhalischen Krankheiten, Haut-Krankheiten, Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Der vierte Band
— von —
Schillers Sämmtlichen Werken

ist nun ebenfalls erschienen und in der Office der „Abendpost“, 203 Fifth Ave., oder durch die Träger dieses Blattes, zum Preise von 25 Cents zu beziehen. Er enthält einige der gediegensten Dramen des großen Dichters, den das deutsche Volk zu seinem Liebling erkoren hat, nämlich

Maria Stuart,
Die Jungfrau von Orleans,
Die Braut von Messina.

Obgleich die Stoffe der erstgenannten beiden Dramen der Geschichte fremder Völker entlehnt sind, so ist doch die Behandlung durchaus deutsch. Historisch richtig ist weder die schottische Königin, noch die lothringische Heldenjungfrau geschildert, aber in der Gestalt, die ihnen Schiller verliehen, leben sie heute in der Vorstellung aller gebildeten Nationen. Niemand will sie sich anders vorstellen, weil in ihnen die schönsten Ideale verkörpert, die herrlichsten Eigenschaften des Weibes versinnbildlicht sind. Dazu gesellt sich eine hinreißend poetische Sprache, deren Zauber auf jeden fühlenden Menschen einwirkt. Der Dichter hat sich zu seiner vollen Reife entwickelt und sein höchstes Können erreicht. Von den Mängeln, die seinen Erstlingswerken anhafteten, ist nichts mehr zu spüren. Auch in der äußeren Form gehören diese Dramen zu den größten Meisterwerken der Dichtkunst. Sie sind selten erreicht und nie übertroffen worden.

In der „Braut von Messina“ ist der interessante Versuch gemacht, das altgriechische Drama mit seinen Chören wieder aufleben zu lassen. Soweit diese Aufgabe überhaupt lösbar war, hat Schiller sie mit gleichem Erfolge gelöst, wie Goethe in der „Iphigenie“, obwohl letzteres Werk der eigentlichen Klassik ungleich näher kommt. Auch die „Braut von Messina“ zeichnet sich durch dichterisches Feuer und Anmuth der Verse aus. Diese drei Dramen sind in guter Ausgabe und so hübschem Einbande noch nie zuvor für 25 Cents käuflich gewesen. Es ist deshalb zu hoffen, daß der vierte Band ebenso guten Anklang finden wird, wie die vorhergehenden Bände.

Die drei ersten Bände werden auf Verlangen nachgeliefert.

Band I enthält Schillers sämmtliche Gedichte.

Band II enthält folgende Dramen: Die Räuber; Die Verschwörung des Fiesco; Kabale und Liebe; Don Carlos.

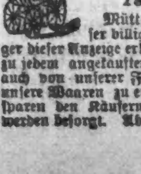
Band III enthält: Wallensteins Lager; Die Piccolomini; Wallensteins Tod.

Jeder Band ist einzeln käuflich, doch empfiehlt es sich, die vollständigen Werke eines jeden großen Dichters anzuschaffen.

Es braucht Niemand zu kaufen, ohne die Bücher vorher besichtigt zu haben, und Koupons brauchen nicht ausgeschnitten zu werden.

Postbestellungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Geld sammt dem Porto, welches 10 Cents beträgt, vorher eingeschickt wird.

In Folge des unerwartet starken Absatzes der deutschen Klassiker durch die „Abendpost“ haben die Verleger sich zu einem neuen Zugeständnisse bereit erklärt. Die „Abendpost“ ist jetzt in den Stand gesetzt, die ausgezeichneten Bücher, die mit Recht so viel Anklang finden, den Lesern auch durch die Träger **ohne Preiserhöhung** in's Haus schicken zu können. Alle Träger nehmen Bestellungen entgegen.



Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.
199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Allerlei Möbel sind auch von unserer Fabrik zu beziehen. Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Abends offen. Wk.mwjr.6m

Der Goldene Adler-Store,

JULIUS KOOP,
495—497 W. CHICAGO AVE., Rumsey Str. gegenüber.

Für nächste Woche offeriren wir . . .

Dry Goods

zu bedeutend reduzirten Preisen; einzelne Sachen, mit denen wir zu räumen wünschen, werden für den halben Preis verkauft. Untenstehend geben wir Ihnen einen Begriff, in welcher Weise die Preise geschnitten sind. Versäumen Sie nicht, die Gelegenheit wahrzunehmen.

25 Stücke Pongees, hell- und dunkelfarbig, waren 12½c die Yard, jetzt, die Yard........ 6½c
20 Stück schottische Lawn, waren 10c früh in der Saison, jetzt, Yard........ 3½c
10 Stücke Percale, gerade die richtigen Muster für Knaben-Blousen, waren 10c Yd., jetzt, Yd 7c
1 Yard breiter Coutil, ein feiner waschechter Kleiderstoff, war 12½c die Yd., jetzt, Yd........ 7½c
Unser letztes Shaker-Flannell, gute schöne Muster, einige breit gestreifte, geeignet für Kinder-Kleider und ebenfalls feingestreifte für Männer-Hemden, waren stets 12½c die Yd., jetzt, Yd... 9c
25 Stücke Kleider-Gingham, alle einzelne Stücke von verschiedenen Qualitäten, gehen alle für 4½c
1 Partie Sommer-Seide, alles Reste, jedoch genug für Damen-Waist oder Kinder-Kleider, gehen jetzt für, die Yard........ 19c
25 Stücke halbwollene Serge, alles gute dunkele Farben sind nie unter 25c die Yard verkauft, wir werden räumen für, die Yard.... 12½c
Verfehlen Sie nicht, diese Partie anzusehen, es giebt Ihnen ein gutes, dauerhaftes Kleid und kommt Ihnen nicht theuerer, wie ein Kattunenes.

Eine Partie schwarze Satine Unterröcke, die stets preiswerth für 75c waren, gehen jetzt für........ 39c
Eine Partie mittelschwere graue Herren-Unterhemden, die gewöhnliche 50c Qualität, um damit zu räumen für........ 39c
Wir haben drei verschiedene Qualitäten Herren-Unterzeug, eine Partie fancy gestreifte, eine Partie extra feine Balbriggan und eine Partie feine graue Gauze Unterhemden, zusammengelegt um sie auszuverkaufen; da nicht mehr alle Nummern complet sind und wir dieselbe Waare auch nicht mehr kaufen können, so liegen diese bei uns zur Auswahl für, das Stück........ 25c
Eine Partie Herren-Cravatten, alles gute Muster und Farben, Ihre Auswahl für.... 15c
Versäumen Sie nicht, unsere Partie Hosenträger anzusehen, fragen Sie danach, es ist eine Ersparniß für Sie, wenn Sie im Begriffe stehen, sich welche zu kaufen, wir garantiren Ihnen diese für den halben Preis, Ihre Auswahl........ 25c

FREI! EXTRA! Anerbieten. EXTRA! FREI!

Wir glauben, daß die meisten unserer Kunden „Tribune-Bilder“, Bilder, die diese Zeitung allsonntäglich mit ihrem Blatte fortgiebt, haben. Die Meisten dieser Bilder sind gewiß des Einrahmens werth, wird jedoch von Manchem unterlassen, weil der Rahmen, einzeln gekauft, zu theuer kommt. Wir haben bei einem Fabrikanten eine Menge solcher Rahmen gekauft und werden sie mit einem Verkauf von $5.00 werth Waaren in Dry Goods kostenlos fortgeben.— Wir haben einzelne Bilder in unserem Schaufenster ausgestellt; im Falle Sie sich für diese Offerte interessiren, prüfen Sie unser Anerbieten. Achtungsvoll JULIUS KOOP.

Montag ist unser dritter großer 15c Verkauf in

Leset! **GROCERIES.** Leset!

8 Stück Dobbins Electric Seife für	15c	3 Pfund große California Pflaumen für	15c
6 Stück German Family Seife für	15c	3 Pfund große California Rosinen für	15c
4 Stück Ponton Seife für	15c	3 Pfund kernlose Rosinen für	15c
4 Stück Theer-Seife für	15c	1 Büchse Booth Black Diamond Lachs für	15c
4 Stück Scouri-e für	15c	2 Büchsen Tip Top Condensed Milk für	15c
4 Packete alle Sorten Waschpulver für	15c	1 Büchse Eagle Brand Condensed Milk für	15c
5 Pfund beste lose Stärke für	15c	3 Flaschen American Root Beer für	15c
4 Flaschen bestes Ammonia für	15c	2 Flaschen Dr. Adams Root Beer für	15c
3 1-Quart-Flaschen bestes Waschblau für	15c	5 Büchsen Enameline Stove Polish für	15c
4 Pfund Sifted Vogelsamen für	15c	1 Pfund guter gebrochener Java-Kaffee für	15c
2 Packete Silver Gloß Stärke für	15c	2 2-Pfund-Packete Quaker Oats für	15c
1 1-Pfund-Büchse Magic Crystal Backpulver für	15c	4 Stangen Olive Castile Seife für	15c
2 Büchsen Dr. Price's Backpulver für	15c	2 Stücke Buttermilch-Seife für	15c
4 Packete Corn-Stärke für	15c	2 Stücke Yana-Oel Complexion-Seife für	15c
1 5-Pfund-Jar beste Jelly für	15c	3 Stücke deutsche süße Chokolade für	15c
4 Pfund Lima-Bohnen für	15c	1½ Pfd. Nelson Morris Matchleß-Speck für	15c
6 Pfund Linsen für	15c	2 Pfd. Schmalz für	15c
4 Pfund beste XXXX Soda-Crackers für	15c	4 Packete Plow Boy Tabak für	15c
2 Pfund beste Oatmeal-Crackers für	15c		

FREI-EXCURSIONEN
— nach —
HOLLYWOOD
Sonntag, den 8. Juli.

Sprecht in meiner Haupt-Office vor oder schreibt wegen **FREI-TICKETS.**

Für die Sonntags-Exkursionen werden keine Tickets mehr wie bisher am Bahnhofsgitter ausgegeben, doch kann man sie während der Woche auf mündliches oder schriftliches Ersuchen in meiner Haupt-Office erhalten, welche auch am Sonntag bis 1 Uhr Nachmittags zu ihrer Vertheilung offen ist.

Alle Züge gehen vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachm. ab und halten an der 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.; sie fahren ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. Cross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

Großes Sängerfest und Picnic
veranstaltet von den
Vereinigten Männerchören von Chicago
am Sonntag, den 22. Juli 1894, im
CENTRAL GROVE.

Abfahrt vom Grand Central-Bahnhof, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., um 9.45 Uhr Morgens und 1.15 Uhr Nachmittags. Züge halten an Halsted-Str., Blue Island Ave. und Ashland Ave.

Karten für Hin- und Rückfahrt inkl. Eintritt zum Park 50c @ Person sind zu haben von Mitgliedern und an folgenden Plätzen: Wm. Kracke, Ecke Madison und Market Str.; Henry Detmer, Schillergebäude; Quincy No. 9, La Salle und Randolph Str.; Adolph George, Nordseite Turnhalle; C. F. Hartwigs Apotheke, Milwaukee und Chicago Ave. und C. C. Knapstein, 257 Blue Island Ave. jl7,14,19,21

Nord-Chicago Schützen-Park,
Ecke Belmont und Western Aves.

Große Vorstellung!
Sonntag, den 8. Juli.
Anfang 3 Uhr Nachm.
Erster Klasse Spezialitäten
Direkte Cars, Clybourn und Lincoln Aves.

Achtung!

Am Sonntag, den 8. Juli, findet das 4. Picnic der

Deutschen Krieger-Kameradschaft,

statt, in Reichs Garten, Ecke Fullerton und Elston Aves.—Eintritt 25 Cts. @ Person.—Um zahlreichen Besuch bittet Das Komite.

☞ Abmarsch punkt 9 Uhr Vormittags von der Nordost-Ecke Milwaukee und Ashland Aves. ff

Großes Schauturnen u. Picnic
— des —
Socialen Turn-Vereins
im North Chicago Schützenpark am Sonntag, den 8. Juli.

Preisturnen sämmtlicher Schüler, Damen und aktiver Turner. Eintritt 25c @ Person.

☞ Abmarsch von der Halle 10 Uhr Morgens. dfa

Grosses Picnic und öffentliche Installirung
der Beamten der
Humboldt Loge No. 134
— O. M. P. —
am Sonntag, den 8. Juli 1894, in
REZEK'S GROVE,
Armitage u. California Ave. dofa
Tickets : : 25 Cents : : @ Person.

Picnic und Kinder-Schauturnen
— arrangirt vom —
Turn-Verein „Garfield,“
am Sonntag, den 8. Juli 1894,
Anfang 10 Uhr Morgens,
in **SIMONS GROVE,**
Ecke Clark Str. und Lawrence Ave. ff
Tickets 25 Cts. für Herr und Dame.

Columbia-Garten und Halle,
5316—26 State Straße.
Sonntag, den 8. Juli, Abends 7 Uhr:
Großes Konzert!
der deutschen Militär-Kapelle (50 Musiker). Eintritt 25 Cents die Person. — P. S. Das Konzert findet bestimmt statt — bei schlechtem Wetter in der Halle. Nach dem Konzert: Ball.
Musikdirektor A. Rosenbecker.

Zur Schützen-Lies'l!
292 Sedgwick Str., nahe Division.
Samstags und Sonntags: Zither-Konzert und Gesangvorträge.

BEIM HAUS'L!
WIENER BIERHALLE, 230 Clybourn Ave.
Sonntag, den 8. Juli 1894: Auftreten der Duettisten Kaindl und Fels, ebenfalls Wm. Krause. Ganz neues Programm.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

FREI-KONZERT
jeden Abend in
Spondlys Garten,
Ecke Clark und Diversey Str. 5jllm

CHICAGO & ALTON R. R.
Amerikas beliebteste Eisenbahn.
Tadelloser Passagier-Dienst.

Die direkte, beste und einzige Linie, mit Stein belastetem daher staubfreiem Bahnbett, zwischen
CHICAGO und KANSAS CITY,
CHICAGO und ST. LOUIS,
ST. LOUIS und KANSAS CITY.

Durchgehender Pullman-Zug-Dienst jeden Tag von
CHICAGO nach COLORADO
JAMES CHARLTON, General Passagier u. Ticket-Agent, Chicago, Illinois. 16junmibw

Kranke jeder Art

werden durch mein naturgemäßes Heilsystem (Naturheilkunde) gründlich geheilt. Dieses ist das einzige Heilverfahren, wodurch jede Krankheit zu heilen geht. Hunderte schwerkranker Patienten verdanken mir ihr Leben, und habe ich noch mit meinem segensreichen Heilverfahren glänzende Erfolge errungen, wo die hervorragendsten Autoritäten der Medizinalheilkunde Heilung für unmöglich hielten. Gründliche Heilung erzielte ich noch bei schweren Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Hals-, Nerven-, Lungen-, Frauen- und Rückenmarks-Leiden, bei Zuckerharnruhr, Rheumatismus, Gicht, Skrophulose, Augen-, Knochen-Krankheiten, Krebs, alten Geschwüren und Wunden, Flechten und anderen Hautkrankheiten, sowie bei allen Geschlechts-Krankheiten und deren Folgen.

☞ Ohne Heilung keine Bezahlung.
Arme werden frei behandelt.

Dr. von Luna,
184–186 E. Randolph St.

Lungenkranke
sollten sich vertrauensvoll an
Dr. HERRMANN
wenden. Rath an Arme umsonst.
Offices:
109 Clybourn Ave.: Von Morg. 9 bis Abds. 8.
2019 N. Halsted: Bis 9 Uhr Morg. u. 8 Uhr Abd.

Hebammenschule
CHICAGO COLLEGE OF MIDWIFERY,
Erstes deutsches Hebammen-Institut,
eröffnet sein 22. Semester am zweiten Mittwoch im September 1894. Nur reguläre, vom Staat autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei
Dr. Scheuermann,
191 E. North Ave., Ecke Burling Str. 5bm

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Wir über 200 Schüler besuchten die Akademie. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Beachtet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei.

50 PROCENT!!!
Die sämmtlichen deutschen und amerikanischen Sheetmusic-Publikationen mit 50 Proz. ab. Alle einzelnen Lieder, Pianostücke, Violinstücke und die Musik für alle übrigen Instrumente zu der Hälfte des richtigen Preises verkauft.
HENRY DETMER,
103–109 Randolph Str., Schiller-Gebäude.
☞ Die reichhaltigste deutsche Klavier- und Musikalien-Handlung der Ver. Staaten. 9ju,1mfdb

Louis Ziergibl & Co.,
California Weinstuben
112 Randolph Str.,
gegenüber dem Schiller Theater,
und 77 North Clark Str.

Prof. FRITZ MAYER'S SCHWIMM-SCHULE,
Eingang an Clark Str. u. La Salle Av. u. 684 Wells St.
ist jeden Tag geöffnet für Herren und Damen. Anmeldungen der Schüler werden jetzt entgegengenommen.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15dlj

Vergnügungs-Wegweiser.

Chic. Opera House—Aladins Wunderlampe.
Columbia—Sowing the Wind.
Hooleys Theater—Charley's Aunt.
Schiller Theater—Die Zigeunerin.
Madison Str. Opera House—Vaudeville.
Mc Vickers Thea.—Eine amerikanische Erbin.
Grand Opera House—Tobasco.
Criterion—The Runaway Wife.

Reaktionäre Gelüste.

Die Berliner „Kreuzztg.", das tonangebende Junkerblatt, arbeitet mit aller Macht auf die Wiedereinführung mittelalterlicher Zustände hin. Unlängst gaben ihr einige in kurzen Zwischenräumen vorgekommene Mordthaten Anlaß zu folgenden Bemerkungen:

Die Einführung der Prügelstrafe ist ein Gebot der Nothwendigkeit, und es ist unseres Erachtens keine Zeit mehr zu verlieren, dieses wirksame und bei Rohheiten und Mordthaten sehr angebrachte Zuchtmittel wieder zu einem integrirenden Bestandtheile der Strafe zu machen. Unsere Gefängnisse und Zuchthäuser weisen ununterbrochen eine erschreckende Fülle auf, eine große Anzahl von rohen Gesellen fristet hinter Kerkermauern ein sorgenloses Dasein und verursacht dem Staate jährlich Tausende und Abertausende von Mark an Unkosten. Zuchthaus- und Gefängnißstrafe hat, wie die Erfahrung lehrt, für jene Elemente nichts Abschreckendes, und deshalb ist es an der Zeit, diese Strafen durch ein weiteres Zuchtmittel in Gestalt regelmäßiger körperlicher Züchtigung zu unterstützen. Ernste Einwendungen gegen eine solche Verschärfung der Strafmittel lassen sich nicht geltend machen und selbst jene Liberalen, die sich noch ganz vom „Humanitäts-Dusel" durchdrungen zeigen oder von der „ethischen Kultur" „Wunderwirkungen" erhoffen, wünschen „im Stillen" die Prügelstrafe für jenes Mordgesellen- und Rowdiesthum herbei. Aber ganz abgesehen hiervon, die nur aus Lust an Mord und Todtschlag verübten Grausamkeiten machen die Einführung körperlicher Züchtigung in der That nothwendig, und es steht außer Zweifel, daß solche Lektionen einen durchgreifenden erziehlichen Einfluß ausüben werden. Die Regierung wird sicher den Dank der weitesten Kreise erwerben, wenn sie mit einer Verschärfung der Strafe für jene rohen Frevelthaten durch Einführung der körperlichen Züchtigung vorgeht.

Dazu sagt die „Vossische Ztg.": Einsichtige Kriminalpolitiker, insbesondere erfahrene Strafanstaltsleiter sind nicht darüber im Zweifel, daß die Prügelstrafe so wenig die ihr zugeschriebene abschreckende Wirkung übe wie die Todesstrafe. Wenn ein Verbrecher sich nicht vor der Aussicht auf das Schafott an seiner Greuelthat hindern läßt, wird er sich durch die Aussicht auf die Prügelmaschine oder die Nilpferdpeitsche von seinem Vorhaben zurückhalten werden? Dagegen wirkt die Prügelstrafe, die nur zu leicht mißbräuchlich in Anwendung kommt, auf die Moral derart, daß durch sie zum Mordgesellen werden kann, wer noch der Besserung fähig war. Früher hielt man die Prügelstrafe für unentbehrlich in — Irrenhäusern; man prügelte erbarmungslos Geisteskranke, um sie „auszuschrecken". In der Medizin ist man von dieser Methode längst allseitig zurückgekommen; es ist nicht zu besorgen, daß man in der Strafrechtspflege zu diesem rohen Straf- und Zuchtmittel zurückkehren werde, weil sich die Wortführer der äußersten Rechten für sie heute genau so begeistern, wie ehedem für Spießruthen und Latten.

Sein Frosch.

Der kleine dicke Herr mit dem vollen, sanft gerötheten Gesicht machte keineswegs den Eindruck, als ob man ihm einer brutalen That [illegible] fähig halten könne, und wir waren deshalb einigermaßen erstaunt, als wir die Anklage gegen ihn vernahmen, die dahin lautete, daß er sich der Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens schuldig gemacht habe. Der Herr Hermann S., von Profession Sattler, hat eines Tages zu seiner Wirthin erklärt, daß er die Absicht habe, ihr sämmtliche Knochen im Leibe zu zerschlagen. Frau Kuhnert — so heißt die Wirthin — war hierüber auf das Höchste entsetzt und stellte gegen ihren Miether Strafantrag.

Der Angeklagte giebt auf die Fragen des Vorsitzenden ausweichende Antworten; er bestreitet die Behauptung der Anklage nicht direkt. Es wird deshalb die Zeugin, Frau Elise Kuhnert, vernommen.

Vorsitzender: Der Angeklagte, der von Ihnen ein Zimmer abgemiethet hatte, soll Sie eines Tages bedroht haben. Erzählen Sie uns einmal die Geschichte.

Zeugin: Herr Jerichtshof, der Mann hat bei mir jewohnt in Frieden und Eintracht, [illegible] Denn, Herr Jerichtshof, darin werden Sie mir beistimmen, eine alleinstehende Wittfrau, die sich durch ihre Hände Arbeit redlich ernähren muß, die kann doch nicht den janzen lieben langen Dag dastehen un Fliejen fangen? Det is doch eine Zumuthung, [illegible]

Vors.: Aber beste Frau, was sind denn das für Sachen? Wer hat Ihnen zugemuthet, Fliegen zu fangen?

Zeugin: Na eben er, der Angeklagte is. In den ersten Tagen [illegible] sechzig Fliejen [illegible]

Vorsitzender: Das müssen Sie doch etwas deutlicher erklären. Weshalb sollten Sie denn Fliegen fangen und was hat das mit der Anklage zu thun?

Zeugin: Weshalb ick Fliejen fangen sollte? Na, vor seine Padde, die hatte er eenet Dag's von einem Ausflug mit nach Hause gebracht, ick mußte ihm eene Glaskrause mit Sand und'n bisken Wasser jeben, un da setzte er denn det Thier rin. Frau Kuhnerten, sagte er zu mir, ick bin uf die Idee jekommen, mir 'ne Amphibiensammlung anzulegen, un da mache ick nu mit dem Frosch, wie er die Padde benannte, den Anfang, un Sie sollen ooch Ihr Verjnüjen damit haben. Det nette Thierchen is 'n Feinschmecker, det frißt nischt anderes wie Fliejen, aber lebendig müssen sie sind, keene von die Fliejenstöcke. Da können Sie sich nu man ran machen, un dem Thierchen noch was zu Liebe thun. Na, im Anfang machte mir die Sache ja ooch wirklich Spaß, un ick freute mir, wenn det Thierchen die Fliejen, die ick ihm in die Krause that, uffschnappte. Aber, Herr Jerichtshof, wie lange kann so'n Verjniejen dauern? Die Fliejen werden so pö a pö alle, un wo soll ick, als vielbeschäftigte Wittwe sie hernehmen?

Vors.: Aber was hat das Alles mit der Anklage zu thun? Kommen Sie doch zur Sache. Weshalb hat der Angeklagte Sie denn bedroht?

Zeugin: Na eben von wegen seine Padde. Als ick schon alle Fliejen im janzen Hause abjefangen hatte, da verlangte Herr S. immer noch weitere Fliejen, indem er det Vieh doch nich krepiren lassen könnte. Ick sagte, det ick ihm nischt mehr liefern könne, un da wurde er fuchtig, un von dem Dag an war et alle mit ihm. Als dann nun noch eenes Dages die Padde krepirte, da war vollends der Deibel los er raste un tobte un sagte, ick hätte ihr auf dem Jewissen. Da war et denn ooch, wo er mir die Knochen verwünschte.

Vors.: In welcher Weise hat er das gethan?

Es ergiebt sich nun, daß die Zeugin sich des Wortlautes der Aeußerung nicht mehr zu entsinnen vermag, und sie giebt zu, daß sie keineswegs in Furcht und Schrecken versetzt worden ist, da der Angeklagte sich sonst stets als ein Mann gezeigt habe, der zur Verübung von Gewaltthätigkeiten keine Neigung gezeigt habe. Der Gerichtshof kommt auf Grund dieser Bekundigungen zu einer Freisprechung des Angeklagten.

Das Testament eines Sonderlings.

Ein reicher Junggeselle in Wien, der früher dem Eisenbahnfache angehört hat, ist mit Hinterlassung eines Testaments gestorben, dem Folgendes zu entnehmen ist: Die Erbberechtigten haben zwei Drittel des Jahres zu Fahrten auf allen österreichischen Bahnlinien zu verwenden, um Studien über das Verkehrswesen, den Verkehrsdienst, das Leben des Streckenpersonals aller Kategorien und insbesondere darüber zu machen, inwiefern Schutzvorrichtungen für das Bahnpersonal geschaffen werden könnten. Alle drei Jahre sollen die gesammelten Erfahrungen in Form von Vorschlägen den Eisenbahnverwaltungen ohne Namensangabe des Einsenders und ohne Anspruch auf Vergütung übermittelt werden. Die Erben — drei Neffen des begeisterten Eisenbahners — haben den sehr bedeutenden Nachlaß unter den erwähnten Bedingungen angetreten und werden sich schon demnächst getrennt auf Reisen begeben.

* Am Montag, den 9. Juli, veranstaltet der „Aurora Turnverein" in Kuhn's Park sein jährliches Schülerfest. Um 9 Uhr Morgens erfolgt der Abmarsch von der Aurora Turnhalle aus.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 199 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 835 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Brod und Cakes. 6026 Centre Ave., Englewood.

Verlangt: Ein junger Schneider. 3078 Lock Str., hinten. Nehmt Archer Ave. Car.

Verlangt: Ein Junge am Schneidershop [illegible] 850 W. North Ave., im Hinterhause.

Verlangt: Ein Junge [illegible] 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: 3 gute Carpenter. 186 Dayton Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher von 17—20 Jahren, der das Grocery-Geschäft zu erlernen wünscht [illegible] scheut, [illegible] 333 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker deutscher junger Mann zwischen 17—19 Jahren für Eis-Wagen. 151 S. Lincoln Str.

Verlangt: Junger Mann mit guter Schulbildung [illegible] englisch [illegible] 146 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Brod. $6 und Board. 286 [illegible]

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge als Omnibus in Restaurant. 265 S. Clark Str.

Verlangt: [illegible] um das [illegible] 26) E. North Ave., Montag, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein Real Estate Agent; muß deutsch und böhmisch sprechen. Offerten Y 13, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann im Grocery-Geschäft erfahren [illegible] 479 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Brodbäcker als dritte Hand. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein starker Junge um in der Bäckerei [illegible] 1029 W. Madison Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Kohlen-Teamster. 890 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod. 43 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann im Butchershop, nur ein guter [illegible] Southport Ave. ffa

Verlangt: Farmhände. [illegible] Arbeitsnachweisungs-Bureau [illegible] —mo

Verlangt: Ein [illegible] Barbier, der schnell [illegible] Platz [illegible] ffa

Verlangt: Knaben auf unseren Linien Telegraphie zu erlernen [illegible] Stellen anzunehmen. Telegraph Superintendents Office, 175 Fifth Ave. 5jullw

Verlangt: Anständige fleißige Leute finden gute [illegible] Lohn und Kommission. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave. [illegible]

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Werke. A. Eichlers Verlagsbuchhandlung, 140 Wells Str. 3ma,3m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Stripper-Mädchen. [illegible] Str., Ecke Peoria.

Verlangt: Hand-Finishers an Cloaks, auch gute Maschinen-Mädchen. [illegible] Ave., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen im Zigarren-Laden [illegible] 143 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen [illegible] Telegraphie [illegible] Telegraph Superintendents Office, 175 Fifth Ave. 5jullw

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 erste Maschinenmädchen und ein Handmädchen. 906 Van Horn Str., Ecke Robey.

Verlangt: Maschinenschreiberinnen (Type Writers) die der deutschen Sprache und Schrift vollständig mächtig sind. Schriftliche Offerten unter: L 19, Abendpost.

Verlangt: Zwei Maschinen-Mädchen an Röcken. 77 Fremont Str. jmo

Verlangt: Basters, Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 229 May Str., nahe Huron. jmo

Verlangt: Ein Vorpresser und Handmädchen an Röcken. 65 Emma Str., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen im Grocery-Store zu helfen. 162 W. Chicago Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau kann für eine kleine Vergütung, Kost und Logis bei einem Herrn die Haushaltung führen. 587 N. Lincoln Str., unten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß Referenzen haben. Zu erfragen 1555 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine ältliche, alleinstehende Frau mit geringen Ansprüchen zur Führung eines Haushaltes. 338 W. 14. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 744 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen in den mittleren Jahren; Referenzen verlangt. 423 Ashland Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 217 W. 13. Str.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für Hausarbeit. Sogleich. 3420 Dearborn Str., Candy Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 336 Winchester Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 772 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, kleine Familie, $2.50 wöchentlich. 741 Grace Str.

Verlangt: Sofort, ein gutes zuverlässiges Kindermädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung.— 617 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 7 26. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Gute Köchinnen und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Herrschaften warten. Die besten Plätze an der Südseite bei Mrs. M. Fertig, 6400 Indiana Ave.

Verlangt: Köchin für Saloon. 123 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie von zwei; gutes Heim; Lohn $2.25 per Woche. 4408 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, drei in Familie. 86 Evergreen Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 3108 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort, zwei deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in benachbarten Häusern. Nehmt 47. Str. elektrische Car und steigt an Vincennes Ave. aus. 4544 Forestville Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Kinder. 902 Noble Ave., Lake View.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3228 Prairie Ave.

Verlangt: Kindermädchen mit guten Referenzen für 6 Monate altes Kind. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn. 287 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Nachzufragen bei Gerstenberg, Ecke W. 50. Str. und Humboldt Ave., Cragin.

Verlangt: Montag, 25 Mädchen für allgemeine, 2 für zweite Arbeit und eine Köchin für Privat-Boardinghaus. Guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, etwas kochen, findet guten Platz, außerhalb. 175 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und gut kochen können. 520 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau kann für eine kleine Vergütung, Kost und Logis bei einem Herrn die Haushaltung führen. 587 N. Lincoln Str., unten. ja

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14 Jahren. 332 Marshfield Ave., 1. Flat. ffa

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit. 357 W. Monroe Str., Flat 2. ffa

Verlangt: 15—16-jähriges Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit. 5118 Western Ave. —mo

Verlangt: Gute Mädchen für Privat-Familien und Geschäftshäuser; Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Scholls, Nr. 187 S. Halsted Str. 27junlmt

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit. 158 E. North Ave. ffa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 377 Polk Str. ffa

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien, Restaurants und Hotel, für Stadt und Land. Herrschaften gebeten, vorzusprechen. Sonntags offen. Mrs. A. Mayer, 137 W. Randolph Str. 3jullw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privat-Familie. 45 Oak Place, 1. Flat, Lake View. —ja

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Die besten Plätze bei hohem Lohn immer zu haben an der Südseite bei Frau Kuhn, 2736 Cottage Grove Ave. 30junlmt

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 30junlmt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen, sowie Kellnerinnen und Mädchen für Restaurations- und Hotel-Arbeit erhalten sofortige Stellen bei gutem Lohn in den feinsten Privatfamilien und Geschäftshäusern durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 Clark Str., früher 593 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Telephon: 455 North. 11junlmt

Verlangt: 587 Larrabee Str., Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften werden gut und schnell bedient. Telephon: North 612. 25ab3m

Mädchen finden gute Stelle bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 1913 State Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13nlj

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Mädchen für alle Arbeit, Privat- oder Geschäftshäuser, auch außerhalb, im alten Strelow'schen Stellenvermittlungs-Büreau, 175 nicht 361 Clybourn Ave. Herrschaften gewissenhaft und schnell bedient. Männliches Personal unentgeltlich. Telephon 152 North. 9junlmt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $3.00. 105 Evanston Ave.

Verlangt: Eine zuverlässige, protestantische junge Frau, um in einer nahen Vorstadt einem älteren amerikanischen Herrn die Wirthschaft zu führen; stetiger Platz und gutes Heim für das richtige Mädchen. Adresse, mit Angabe des Alters und näherer Verhältnisse, unter: T 18, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 292 38. Str., nahe Calumet Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger, längere Zeit ohne Arbeit, sucht Stelle; ist stark und zu irgend einer Arbeit willig. Adresse: W 11, Abendpost. 5jullw

Gesucht: Ein frisch eingewanderter tüchtiger Eisendreher, welcher auch am Schraubstock und in der Feinmechanik bewandert ist, sucht irgendwelche Beschäftigung. Referenzen stehen zu Gebote. 3252 Wallace Str., Zimmer 11. samo

Gesucht: Erster Klasse deutscher Koch sucht Stellung. 28 Howe Str.

Gesucht: Junger lediger Butcher sucht Arbeit im Butcher Shop oder Restaurant. 38 Moffat Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle am Milchwagen oder Bäckerei. Thorpe, 2428 Joseph Str.

Gesucht: Ein verheiratheter ehrlicher Mann sucht dauernde Beschäftigung; oder als Partner in ein kleines Geschäft. P 14, Abendpost. jmo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stellung. 380 E. Chicago Ave. —ja

Gesucht: Alleinstehende anständige Frau wünscht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. 318 Maxwell Str. frja

Gesucht: Alleinstehende, wohlerzogene häusliche junge Wittwe, gute Köchin, möchte gern den Haushalt eines älteren, gut situirten Herrn führen. — 3)1 Wells Str., oben. jja

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 364 Thomas Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Eine nette Dame, Wittwe in mittleren Jahren, wünscht bei einem achtbaren Herrn oder Wittwer eine Stelle als Haushälterin. Adresse: Mrs. Becker, 968 Central Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Restaurant oder für allgemeine Hausarbeit. 1070 N. Oakley Ave., oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 33 Flournoy Str., Basement.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Plätze in Privatfamilien. Beste Referenzen. 1047 Southport Ave.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 208 Blackhawk Str., hinten, unten, M. Burger.

Gesucht: Eine deutsche Wittwe von 32 Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 2841 Archer Ave., Mueller.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern.— 392 Orchard Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 205 Orchard Str.

Gesucht: Eine anständige Wittwe setzten Alters sucht eine Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Näheres 364 E. Division Str., oberer Flur.

Gesucht: Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres 117 Sheffield Ave., Basement.

Gesucht: Gebildetes Mädchen, 30 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin oder bei Kindern; auch Köchinnen und Mädchen für Dining Room. 175 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein katholisches gebildetes Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn; kann auch kochen. Nachzufragen 18 Evergreen Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 569 N. Paulina Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Hause. Adresse P O 30, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 302 Clybourn Ave.

Wäsche wird sauber gewaschen. Frau Malzer, 94 Rees Str. jmo

Gesucht: Anständiges Mädchen in den zwanziger Jahren sucht Stellung als Haushälterin, Stadt oder Land. 652 Orchard Str., 1. Flat. jrja

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zu vermiethen: Schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, $12. 913 Southport Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Basement, großer Brick-Stall. 278 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Eine Wohnung, $6 den Monat. 397 Southport Ave.

Zu vermiethen: Drei und vier Zimmer. 1779 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Ein großer Store mit Basement und Stall, guter Geschäftsplatz für irgend ein Geschäft. Frau Pübbecke, 857 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 572—574 Wells Str., 3—4 Zimmer-Flats; große helle Zimmer, Wasser u. s. w. 8 offen. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle, fein möblirte Zimmer mit Bad, per Woche $1.50 bis $5.00. 175 S. Halsted Str. 31ma,2m,dojdi

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, $4. 130 Ohio Str. 30jnlw

Zu vermiethen: Anständige Deutsche finden Zimmer und Board billig. 581 Wells Str. 22junlmt

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. $1 die Woche. 72 Cornell Str. frja

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1432 Roscoe Str., nahe Clark Str. jja

Gesucht: Eine kinderlose Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. 130 W. Taylor Str. fja

Zu vermiethen: Gute helle Schlafzimmer. $1 und aufwärts. 125 Ohio Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an Männer oder Mädchen. 47 Orchard Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Schlafzimmer an zwei ordentliche Herren oder Mädchen. — 81 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: An einen oder zwei solide Herren, ein oder zwei neu möblirte Front-Zimmer in ruhigem Hause bei anständiger, kleiner Familie. Strikte Reinlichkeit. Gas und Bad. Keine Roomers. Adr.: Nr. 97 Lincoln Ave., 2. Flat, Flat B, an der Lincoln Ave. Car-Linie und nächst dem Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an Herrn oder Dame. 2909 Wallace Str.

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders. 82 Evans Str.

Frau sucht Roomers. 80 Austin Ave., nahe Milwaukee Ave., Basement.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer; $1 die Woche. 216 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer mit Gas und Bad, durchaus private Nachbarschaft Gehweite. 175 Rush Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Frontzimmer für zwei Herren. 162 W. Randolph Str. jmo

Verlangt: Ein anständiger Mann in Logis. 325 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer für $2 wöchentlich. alle Bequemlichkeiten. 587 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 2—4 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung an ruhige Leute ohne Kinder. 360 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1 und aufwärts. 113 Ontario Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, an zwei Herren. 509 Wieland Str., 1. Flat.

Verlangt: Zwei Boarders bei Leuten ohne Kinder. 153 Jane Str., nahe Wood.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 97 Fremont Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an ein oder zwei anständige Leute. 652 Sedgwick Str., Ecke Centre

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Extra-Eingang. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25. 109 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein feines Frontzimmer, möblirt oder leer. 24 Rees Str. jmo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 321 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 12 Hein Place, Ecke Cleveland Ave. fja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein junger Geschäftsmann sucht ein freundlich möblirtes Zimmer mit Bad bei anständigen Leuten an der Nordseite; muß in der Nähe von Kabelbahn sein. J 11, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Vier Zimmer nahe Lincoln und Wrightwood Ave. bei kinderlosen Leuten. Nachzufragen 144 Fullerton Ave., hinten, oben.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste Gelegenheit in Chicago!
Mein seit Jahren bestehendes Grocery-Geschäft mit großer Baar-Einnahme bin ich Umstände halber gezwungen, zu irgend einem annehmbaren Preis zu verkaufen; kolossaler Waarenvorrath, prachtvolle, vollständige Einrichtung, sowie junges Pferd, neuer Wagen u. s. w. Wollt Ihr ein gutes Geschäft haben, so kommt sofort. Miethe, vier Zimmer, Basement und Stall, $35; nehme auch gutes Grundeigenthum in Tausch. Ecke 36. Str. und Blum. Nehmt 35. Str. Car. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Privat-Boarding-Haus wegen Aufgabe des Geschäftes, sofort, billig; 35 stetige Boarders. 880 N. Halsted Str. 3jllw

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant, Nordseite. Mrs. Edlitz, 94 Clybourn Ave. ddfja

Zu verkaufen: Spottbillig, Hotel; Geld zu verleihen, 6 Proz., keine Kommission. R. 8, 63—65 N. Clark Str. —ja

Zu verkaufen: Eine 8-Kannen-Milch-Route. Zu erfragen 222 Washburne Ave. —ja

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 278 Blue Island Ave. —ja

Zu verkaufen: Billig, gute Milchroute. Zu erfragen 370 S. Halsted Str. fja

Zu verkaufen: Eine 7-Kannen-Milchroute. 500 W. 14. Str. fja

Zu verkaufen: 5-Kannen-Milchroute. 832 N. Campbell Ave. frjamo

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Candy-, Bäckerei- und Tabak-Geschäft, gute Kundschaft. 4453 Princeton Ave. frja

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Waarenvorrath. Pferd und Wagen. Billig. 542 Milwaukee Ave. djadi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Restauration in guter Lage und mit guter Kundschaft. Preis $375. Zu erfragen, Charles F. Stokes, 181 W. Madison Str., Zimmer 9.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen gute Lot gutgehendes Cigarren-Geschäft, Confectionery, Ice Cream Parlor und Soda-Fountain. 143 West Harrison Str.

Ein Bargain für Baar. Confectionery-, Icecream-Parlor-, Zigarren und Tabak-Geschäft. 4 schöne Wohnzimmer. Miethe $15. 674 W. Indiana Str.

Grocers, aufgepaßt! Bin gezwungen, zu verkaufen für nur $475, werth $800, meinen gut gelegenen Grocery-Store; großer Vorrath, feinste, neue Einrichtung, Delivery Rig. Dies ist eine Goldgrube für deutschen Grocer. Kommt und überzeugt Euch. 167 Burling Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei mit beweglichem Ofen, Pferd, Wagen und Route. Kommen Sie und machen Sie Ihre Offerte. 3218 Wallace Str.

Zu verkaufen: Einer oder zwei von meinen drei Saloons; sofort wegen Krankheit in der Familie.— Die ersten Offerten nehmen sie. 408 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Grocery- und Delikatessen-Geschäft wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen. Offerten: P 11, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon im Mittelpunkt der Stadt. Zu erfragen: Fr. Koepke, 255 W. Huron Str. —di

Zu verkaufen: Milch-Route, billig, wenn sofort genommen. 481 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store; verkaufe 4—5 Kannen Milch täglich. 893 Maplewood Ave.

$650 kaufen $1000-Grocery-Store; auch an Abzahlung; großer Stock, vollständige Einrichtung, Pferd und Wagen. Gutes Geschäft. Kommt sofort. 4083 Wentworth Ave. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Tabak-Store mit großer Wohnung; Miethe $18 per Monat; gute Lage; billig, wenn sofort genommen. 1708 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Gute Gelegenheit. Einer der besten Eck-Saloons an der Nordseite zu verkaufen, oder für Grundeigenthum oder Haus zu vertauschen. Offerten erbeten: W 14, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Peddler-Route, License, zwei Pferde, Wagen. Arbeiter bleibt im Geschäft. 1357 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Eck-Delikatessen- und Grocery-Store in deutscher Nachbarschaft. 951 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen; billig. $300. 1263 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: $50 eleganter Ice Cream Parlor; $125 hochfeiner Delikatessen-Store, $125 completes Restaurant, $50 Pferd und Buggy; alle zusammengenommen $300. Zu erfragen 289 Bissell Str., Basement-Flat.

Zu verkaufen, oder gegen ein leichtes Geschäft zu vertauschen: Russische und türkische Badeanstalt, krankheitshalber; Geschäftskenntnisse nicht nöthig. 607 N. Wells Str.

Zu verkaufen: Ein feines, altes Delikatessen-Geschäft, schöne Wohnung mit Basement. 677 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft 204 Mohawk Str. jmo

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner. Ein junger alleinstehender Mann, welcher einen guten Saloon hat, sucht einen Partner oder Partnerin mit $125. Adresse: P 15, Abendpost.

Ein Mann mit etwas Kapital kann Partnerstelle einnehmen. C 13, Abendpost.

Verlangt: Partner für ein gut gehendes Grocery- und Saloon-Geschäft. W 18, Abendpost.

Möchte mich mit $1000 an einem reellen Geschäft betheiligen. Offerten P 17, Abendpost.

Partnerin sucht alleinstehenden Mann für guten Saloon. 175 Clybourn Ave., oben, links.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Eine achtbare und häuslich gesinnte Wittwe, Anfangs 30 er, wünscht die Bekanntschaft eines ältlichen, intelligenten, gut situirten Geschäftsmannes oder mit stetigem Einkommen zu machen. Nur Ernstmeinende brauchen zu antworten. J 18, Abendpost.

Heirathsgesuch. Reeller anständiger junger Wittwer mit gutem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines einfachen gutgesinnten Mädchens (womöglich Süddeutsche) Zwecks baldiger Heirath. Auf Vermögen wird nicht gesehen, blos auf häuslichen, friedlichen Sinn. Nur aufrichtig gemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse bitte vertrauensvoll T. 17, Abendpost zu senden. Vermittler strengstens verbeten.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wiener Damenschneider-Akademie,
Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauch desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei verabfolgt oder per Post zugesandt.

Wiener Damenschneider-Akademie,
599 Nord Clark Straße 29mzbw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle, u. s. w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ma,bw

Ein Hochgenuß für das deutsche Publikum. Math. Braun ladet seine Freunde ein, um mit ihm einen vergnügten Tag und Abend Sonntag, den 18. Juli, zu verleben. Die berühmten Solisten werden erscheinen. Programme: Fräulein Emilie Pepperose, Soprano; Herren: Spatmann, berühmte Komiker; Herr Boll, Bariton; Herr Rufing, Pianist. 1663 Lincoln Ave., nahe Graceland. Konzert-Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt zur Konzerthalle frei.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Konstabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Jacob Kinary, Konstabler. Es wird hier deutsch gesprochen. 18julm

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection, 12malj
167—169 Washington Str., nahe 5. Av., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 19julj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein verheirathetes Paar ohne Kinder wünscht Stellung als Janitor oder irgend eine andere Stellung. J 13, Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(incorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur., zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351 63. Straße, Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mzlj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 205, Nr. 185—187 W. Madison Str., N.-W. Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können! Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit.—West Chicago Loan Company, Zimmer 205, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27d3lj

Ehrliche Leute,
welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei
Zeimer,
119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11malj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. R. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 9jnlmjmodo

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 18maibw
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein fünf Jahre alter Grau-Schimmel, wiegt 1300 Pfund. 132 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Buggy und Wagen; billig. 133 Moore Str., nahe Hoyne Ave. jmo

Zu verkaufen: Gesundes starkes Pferd, $25; eine frisch melkende Ziege. 291 Warsaw Ave., Avondale.

Zu verkaufen: Gutes, starkes Pferd, Preis $15. 93 McReynolds Str.

$65 kaufen guten Top-Wagen, Pferd und Geschirr. 991 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: 16 Stück Pferde; keine Arbeit dafür. 707 N. Lincoln Str., Futtergeschäft.

Zu verkaufen: Starkes Pferd für Truckwagen. — 1196 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, zwei gesunde Pferde und Pony. 925 Milwaukee Ave.

$30 kaufen ein fünfjähriges Pony; gut für jede Arbeit. 251 S. Clark Str.

$12 kaufen gutes Pferd; billig für $50. 906 N. Halsted Str., 1. Flat.

$100 kaufen gutes Pferd, beinahe neues Top-Buggy und Geschirr. 318 Sheffield Ave., erster Flat.

Muß verkaufen: Guter Top Wagen, sehr billig. 318 Sheffield Ave., erster Flat.

$60 kaufen neues Leder-Top-Buggy, billig für $125. 906 N. Halsted Str., 1. Flat.

$23 kaufen guten Wagen, neu angestrichenes Buggy und Geschirr. Billig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, zwei gute Top-Wagen. 991 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schwerer Expreßwagen. 700 Halsted Str.

Zu verkaufen: Großer Bull Dog, ausgezeichneter Wachhund. 104 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Junge Mops-Hunde. 13 Belden Place.

Soeben angelangt: 500 Stück sprechende Papageien, alle Sorten Singvögel, Käfige und Samen, feinste Tauben, alle spottbillig. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 30jnlmkjmm

Zu verkaufen: Billig, gute belgische und Hängohren-Kaninchen. 188 De Koven Str., hinten. fj

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, Ofen, Geschirr; alles gut; gleich, wegen Abreise. 192 La Salle Ave. —ja

Zu verkaufen: Eine möblirte Wohnung von 6 Zimmern, billig; zwei vermiethete Zimmer bezahlen ganze Miethe. 153 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Bettstelle, Hängelampe, Kinderfahrstuhl. 250 Clybourn Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird in und außer dem Hause ertheilt. Edw. Habrecht, 521 N. Market Str. 23junlmt

Unterricht
für Klavier und Violine wird gründlich und billig ertheilt durch Gebrüder Heinze, 530 Garfield Ave. 2jullw

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln und in Klassen) der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str.

Soukups Schule der englischen Sprache. 59 Fisk Str., nahe 18. Str. Praktische Methodeverfahren-Lehrer. $5 für drei Monate. Beginnt jetzt.

Ferien-Schule. Eine beschränkte Anzahl Schüler respektabler Eltern finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina. Anmeldungen baldigst erbeten. Englische Sprache; sowie alle Handelsfächer für Herren und Damen wie gewöhnlich, Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16nov,ddj,bw

Sommer-Schule für Knaben und Mädchen während der Ferien der öffentlichen Schulen, $8 für die ganze Zeit. Unterricht in Buchhaltung, Stenographie, Englisch, Zeichnen u. s. w. u. s. w. Tags über und Abends, wie gewöhnlich. Rissens Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26obw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Metropolitan Sanitarium für Frauen, 286 W. Adams Str.

Bestes Heim in der Stadt für Frauen vor und nach der Entbindung; private Zimmer. Mütterliche Pflege und ausgezeichnete ärztliche Behandlung. Weibliche Leiden und Unregelmäßigkeiten geheilt.— Consultation und Rathertheilung frei. Das Sanitarium ist umgeben von schönen Rasenplätzen. 29malj

Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frau C. E. Haenjer, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fbljdidoja

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin, Nr. 277 Sedgwick Str. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 23junlmt

Denkewalter Springs, Spencer, Indiana, Sanitarium, Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Höhenluftkurort, Mineralquellen, Kinderheilstätte, prächtige, billige Sommerfrische. 25,30jun2,7jl

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 3. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. Maybw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dem ehrbaren Arbeiterstande zur freundlichen Beachtung! Wisconsin, die Sammelstätte des Wachsthums, gutes vorzügliches Farmland in deren Weichbilde! Zufolge der harten, in allen Zweigen herrschenden Geschäfts- und Arbeitslosigkeit empfehlen wir unser, im Herzen des Staates Wisconsin gelegenes Farmland zum Ankaufe, zur Anlegung eines eigenen Heims, und zur Gründung einer sicheren Existenz. Unser Farmland, das weder an Ueppigkeit des Bodens, noch sonst an seinen rationellen Vorzügen was zu wünschen übrig läßt, ist 2½ bis 5 Meilen vom County Sitz, Clark County, von der mit allen Neuheiten versehenen Stadt Neillsville entfernt, grenzt am Schwarzen River, ist vom größten Wachsthum begünstigt, liegt auf einem herrlichen Plateau des Weichbildes Wisconsin, hat den größten Feldfrucht-Transport sowie die bedeutendsten Viehzüchtereien des Landes, mehrere Eisenbahnen, ist bereits lebhaft angesiedelt, namentlich von Deutschen, Schweden, Norwegern und Amerikanern, hat sehr gute Straßen und Wegen, vorzügliches Wasser, Schulen und Kirchen, und wird unser Farmland, diesen guten Eigenschaften zufolge, von strebsamen Familien und Farmern mit Vorliebe rasch angesiedelt, weil nach einiger Bearbeitung des Bodens ein jeder Acker unseres Farmlandes einen Minimalwerth von $50 repräsentirt, während wir gegenwärtig den Acker für $5 bis $10 offeriren, hierzu die annehmbarsten Ratenzahlungen und Bedingungen sichern. Indem wir alle Kauflustigen nach unserer Office, behufs Einsicht in die aufliegenden Karten und Mappen einladen, sowie solche auf Wunsch kostenfrei in's Haus senden, und alle brieflichen Anfragen prompt beantworten, bitten wir um Einsendung genauer Namen und Adressen, sichern allen Kauflustigen, bei geschehenem Kaufe, eine freie Fahrt und ersuchen um zahlreichen Zuspruch. A. B. Adams & Company, Nr. 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle, Zimmer 2, Chicago. 2j11mt,mmf

65,000 Acker gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und im südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen bei der Wisconsin Valley Land Company von Wausau, Marathon County, Wisconsin; Preis $5.75 per Acker und aufwärts, je nachdem das Land gelegen ist. Bedingungen: Ein Viertel baar, Rest in 7 Jahren. Einem Jeden, der 80 Acker oder mehr kauft, wird die Hinfahrt zurückerstattet.— Dies ist keine neue Compagnie; diese Compagnie eignete ursprünglich über 200,000 Acker Land und hat schon an ungefähr 1500 wirkliche Ansiedler Land verkauft. Um nähere Auskunft und freie Landkarten schreibt an die obengenannte Compagnie oder besser geht und sprecht mit dem Agenten, J. H. Koehler, welcher in der genannten Gegend auf einer Farm groß gewachsen ist und daher auch genaue Auskunft geben kann und er wird Euch auch Namen geben von Leuten aus Chicago, welche das Land gesehen und von demselben gekauft haben. Office: 1251 Western Ave., Ecke 26. Str. und Ende Blue Island Ave. Office offen von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. Agent bleibt noch kurze Zeit in Chicago. 3jul2w

Zu verkaufen bei S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave.:

	Preis.
Fremont Str., zweistöckiges Frame-Haus, 14 Zimmer	$ 2,800
Town Ct., 2stöckiges Brick-Haus	$ 3,000
Bissell Str., 3 Stock und Basement Brickhaus, moderne Verbesserungen	$ 6,500
Sheffield Ave., 3stöckiges Brickhaus, jährlich für $1200 vermiethet	$10,500
Howe Str., 2stöckiges Frame-Haus	$ 3,000
Mohawk Str., 2stöckiges Stein-Basement-Haus 10 Zimmer	$ 3,600

Ebenso Lotten in Mayer & Yondorfs Subdivision, nur fünf Block von Humboldt Park, von $550 an aufwärts; $50 baar; $10 monatlich.
Lotten in High Ridge Subdivision von $550 an aufwärts; $50 baar; $10 monatlich. 28maibw

Werth $25 für Euch auf zehn Tage nur. Irgend eine Lot in der ersten Addition zu Columbia, ausgenommen an Main Str., verkaufen wir für $5; nur 5 Lotten für eine Person; über 1200 verkauft; keine Beschränkungen; keine Steuern für zwei Jahre; keine Unkosten, ausgenommen die $5. Erstkommer haben die erste Auswahl. Wenn Ihr 40 Acker oder mehr Land von uns kauft, bis zum 15. Juli, wird dieser Coupon als Baar für $25 angenommen, Land $7.50 per Acker, nur $2 per Acker Baar, Rest auf lange Zeit. C. S. Groves, Sekretär, The Columbia Improvement Co., 218 La Salle Str., Zimmer 513.

Billige Häuser und Lotten
in
an Roscoe Boulevard und Groß Ave.
Wir bauen Häuser von Plänen in unserer Office und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlung.
Preise $1800 bis $2500.
$300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str. 2mailj,ddf
Deutsches Grundeigenthums-Geschäft.
Geld zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Gute Gelegenheit um ein eigenes Heim zu gründen. Lots $450 aufwärts, mit allen Verbesserungen, nahe der elektrischen Bahn, nur $10 Anzahlung, Rest $6 monatlich. Wir geben auch auf Verlangen Geld zum Bauen. Häuser zu verkaufen unter günstigen Bedingungen, $1500 aufwärts, sowie ein Haus billig zu verkaufen nahe der Alfonsius-Kirche. Office: Nordwest-Ecke Graceland und Lincoln Ave. Lindner & Riesens.

Verschenkt: Ein hübscher, illustrirter, deutscher Katalog von Hollywood, der die Lage, Umgegend, öffentlichen Gebäude, Wohnhäuser, Fahrgelegenheiten, u. s. w., zeigt in dieser Königin der Vorstädte Chicagos, wird portofrei an jede Adresse versandt oder an Alle gegeben, die es in der Haupt-Office abholen.— S. E. Groß, 602, 603, 604 und 605 Masonic Temple, State und Randolph Str. 21ma,bw

„Ne—bras—ka—"
Geht farmen. Werdet freie Männer. Länder so gut wie in Iowa und ½ so theuer. [illegible] Regen. Regelmäßiges Klima. Kein Malaria. [illegible] Kirchen und Schulen. Wochentagen 9—5, Sonntag 10—12. [illegible] Kopperl, Einwanderungs-Kommissär, 181 Washington Str., Chicago. 2jnbw

Ich bin außer Arbeit; muß $50 sofort haben. — Will die beste Wohnungsecke in schöner, naher Vorstadt für $250 verkaufen, der Rest von $200 in leichten monatlichen Raten abzutragen. Bezahlte $400 in 1892. Dies ist ein großer Bargain. Adresse: O 16, Abendpost. —ja

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. ja,bw

Zu verkaufen: Ein neues, dreistöckiges Brick-Haus mit allen modernen Verbesserungen in unmittelbarer Nähe von Douglas Park, oder gegen ein sehr gutes Confectionery- oder Zigarren-Geschäft, mit oder ohne Grundeigenthum, zu vertauschen. Offerten unter H 18, Abendpost. dija

Zu verkaufen: 16 Acker Farmland, billig, 16 Meilen von Chicago, 1½ Meilen von Elmhurst, ½ Meile von zwei Depots, moderne Gebäude und Neuerungen. Nic. Essig, Elmhurst. 11jn2mtmmif

Zwangsverfahren. Um einen Zwangsverkauf zu vermeiden, will ich mein neues sechs Zimmer und Bad Heim—alle Verbesserungen—opfern. Sprecht vor Sonntag und macht Offerte. 1027 Wolfram Str., halber Block westlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Saloon und Cottage an Lease-Grund. Billig. Adresse: L. 18, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges, 10-Zimmer-Haus und Lot an Halsted Str., nördlich von North Ave. $3000. Bargain. M'Rose, 218 La Salle Str., Zimmer 517, und 718 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, und 4-Zimmer-Haus an George Str., nahe Southport Ave.; hübscher Gemüsegarten. Preis nur $1500. M'Rose, 713 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schönes, neues, 11-Zimmer-Haus mit allen modernen Einrichtungen, Bay Window in Front und Seite. Preis $2600, Baar $1000. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit gutem Saloon, zwischen 5 Fabriken: Anzahlung $1500; Rest auf Zeit. Adresse: L. M. 131 Abendpost.

Billig! Billig! Lotten an Warner Ave., ein Block von Elston Ave. Electric Car. $275 und aufwärts. $25 Anzahlung, Balance lange Zeit. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dfrjabw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute hocharmige Nähmaschine, billig. 617 La Salle Ave. jmo

Zu verkaufen: Billig, Icebox sowie Letterbox. 133 Hudson Ave.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Einrichtung, Bar ungefähr 25 Fuß lang. Offerten erbeten P. 19.

Zu verkaufen: Billig, Fenz-Pfosten. 865 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Eis. 4000 Tonnen klares Crystall-Eis zu verkaufen an McDonalds Dock, am Fuße der Harrison Str., Ostseite, in beliebigen Quantitäten. Erstes Boot kommt heute Nacht 12 Uhr an. Nachzufragen bei G. B. Shirley, am Dock.

Zu verkaufen: Ein neues, billiges Bicycle. 191 Orchard Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, feine, beinahe neue Delikatessen-Einrichtung, Counters, Shelvings, Scales, Show Cases u. s. w. 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen zu irgend einem Preis: Guter beinahe neuer Soda-Fountain, Ice Cream-Einrichtung, Tische, Stühle, Gläser u. s. w.; im Einzelnen oder im Ganzen. 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

300 Paar alte Schuhe zu kaufen gesucht. 366 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Bicycle; $6. 109 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Fixtures, als Bins, Shelvings, Counters, Scales, Eisbox, Showcases, Kaffeemühlen u. s. w. 318 Sheffield Ave., erster Flat.

Zu verkaufen: Mein altes Nachweisungs-Bureau, sowie sämmtliche Möbel, Pferd, Buggy, Papagei, 40 Hühner, Kanarienvögel, Lachtauben, Nähmaschine, Badewanne. 587 Larrabee Str. —ja

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. Oder 200 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 195 Milwaukee Ave., nahe Halsted. Union Store Fixture Co. 22aglj

Zu verschenken: Ein Featherstone Duke oder Duchess Bicycle. Wegen Einzelheiten spreche vor bei: Hermann Alschuler, 749 Lincoln Ave. 5junlmt

Saloon-, Store- und Office-Fixtures, Wall Cases, Show Cases, Counters und Shelving, sowie alte Fixtures gekauft und verkauft 283 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. M. B. Schmidt. 1jabw

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren **$500.00** für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 7. Juli 1894.

361 Ackermann H, 362 Adler Gustav, 363 Andersen Anna, 364 Arnt S.

365 Ba[illegible] Wiktor, 366 Badovinac Max, 367 Baesterher N, [illegible] Bahm Miß Louise (2), 369 Banolar Michael, [illegible] Beato Anton, 371 Bedzyk Janow., 372 Beck P, 373 Behne Wilhelm, 374 Beisel Peter, 375 Benman Isabella, 376 Berg Gustaf, 377 Berke Adolf 378 Bernatzky Valentine, 379 Beyschke Jozef, 380 Blojasky Jan, 381 Boda L, 382 Boguß Michael, 383 Brabandt Ehrgott, 384 Brotin Ferwiz, 385 Brucker Anton, 386 Brzezinski Frank (2), 387 Bucher J F, 388 Budinsky John, 389 Buhr Josef, 390 Buzanich Radele, 391 Burkardt, Mr, 392 Buschmann Gustav.

393 Christoffersen C F, 394 Cohen S B, 395 Cohen Wolf, 396 Cprzydek Anna, 397 Czaplewski Johann.

398 Damratowski August, 399 Darmofat Franciszek, 400 Dimorsch Anton, 401 Dobbeck Rose, 402 Dobiszewski Jan, 403 Drangini Wicenty, 404 Drezynek Jan, 405 Dulz Fr, 406 Dudek, Jedrzy, 407 Dutt Jacob, 408 Drewer Ch.

409 Elo Araham, 410 Ernst Julius, 411 Enzler Marie.

412 Fabianska Anna, 413 Feteman Michael, 414 Filze Marther, 415 Firte Emanuel, 416 Fiamm Wilhelm, 417 Foller R, 418 Frauenchi Amelie, 419 Freedlander Abe, 420 Friedman S, 421 Fryszta Jozef,

422 Grewolt Fr, 423 Gobl Katharine, 424 Gorz Jakub, 425 Gaspodowck Bertha, 426 Grabowski Francyjek, 427 Graf Geo, 428 Gralla Peter, 429 Graubitz Carl, 430 Gros Wilhelm, 431 Großman Ignatz, 432 Grzeszkowiak Marcin (2), 433 Gubke Hermann, 434 Gula Anna, 435 Gutman N.

436 Hartwig Max, 437 Heinken Fred, 438 Hirm August, 439 Heinberg Hermann, 440 Henning Linda, 441 Herpurth Mr, 442 Herfort Richard, 443 Herzberg Friedrich, 445 Hintze Wilhelm, 444 Herrle John 446 Hkarke Wocich, 447 Hoffmann, John, 448 Holzhauer Henry, 449 Holznagel Hermann (2), 450 Horacek J O, 451 Hotovie Leopold, 452 Honvitz Max, 453 Hozic Mirko, 454 Huberty John, 455 Hurwitz David, 456 Huetüert Otto.

457 Jacob Herm, 458 Jaffe Ike, 459 Jahnke Emma 460 Janicka Maryja, 461 Jamror Francisztick, 462 Jacobsen Mrs G J, 463 Jelinek Anton, 464 Josse Rev N. 465 Junge W.

466 Kaiser Mathias, 467 Kalinowski John, 468 Kumisek Tomas, 469 Kapps Jos, 470 Kaptyna Maryanna, 471 Karcki Sta, 472 Ksilianski Jozef, 473 Koszuba Jozef, 474 Kawa Gustaf, 475 Kecova Marie, 476 Kepie Paul, 477 Keller Jos, 478 Kellermann ark, 479 Kinzelboum Sam, 480 Klan Christian, 481 Klaß A (2), 482 Klima Jozef, 483 Klinajchewski Martin, 484 Knant Anton, 485 Kohout Anton, 486 Kotera Alojs, 487 Kolicz Jan, 488 Kolankamentz John, 489 Koleirowitz P, 490 Kout Therese, 491 Korber Mathis, 492 Kospnris Jozef, 493 Kowarsch Paul, 494 Kunes Eugen, 495 Ktocko Macies, 496 Kuezencki Fiesk, 497 Kucan Nikola, 498 Kulczycki Laliblaus, 499 Kuvouda Jan.

500 Lack Leon, 501 Lagger Clara, 502 Lang Max, 503 Larien A B, 504 Larsch Carrie B, 505 Lehmann Geo, 506 Lehmann Julia, 507 Lehning Philipp, 508 Leipzig A, 509 Lehmann Reinhold, 510 Lemmerich A, 511 Lemmereich G, 512 Lenz Wilhelm, 513 Lewandowski Jan L, 514 Lewandowski Francisek, 515 Lewin S, 516 Liß Jack, 517 Llaul Jaques, 518 Lodige Wilhel, 519 Luneback Karl, 520 Lundsberg K, 521 Lucas Gust, 522 Luma Andrzy, 523 Lunger M, 524 Luther Anna.

525 Madler Paul, 526 Magovac Janko, 527 Marenko Mr, 528 Maleck Franz, 529 Muketwieß Wkvanyslaw, 530 Majewski Matin, 531 Martencich Nicolo, 532 Martiszais Franz, 533 Matejovic Vaclar, 534 Mattara Peter, 535 Matysiak St, 536 Mazon Carl, 537 Meyer Fr, 538 Mieetich Covra, 539 Mielke Carl, 540 Mikulla Jozef, 541 Milbrand Gustaf, 542 Mildner Hermann, 543 Mill Hermann, 544 Miller Fannie, 545 Milsztien H, 546 Mizera Jozef, 547 Moyen Peter, 548 Munke Luiz, 549 Myers Abraham.

550 Narwich Konstanty, 551 Nathan B, 552 Niezabiloski Fumaß, 553 Noren Elizabeth Dr, 554 Nowak Franciecek, 555 Nyka Antonio.

556 Oberlin Johann, 557 Objor John, 558 Ott Maggie, 559 Orzania Apolomija.

560 Pal Murin, 561 Palonio Michael, 562 Parpart Frank, 563 Pasinkanis Jan, 564 Picak Matensy, 565 Petejch Nicolaus, 566 Petrik Adolf, 567 Petr Jignas, 568 Pfeiffer Anton, 569 Pienski Franc, 570 Pienski Franc, 571 Pietrzyk Jakob, 572 Pihon Karl, 573 Pilat S, 574 Pinkowski Ludnik, 575 Puchata Stanistaw, 576 Pobursky B, 577 Pock Carl F, 578 Pojchalski Lina, 479 Poppa Anton, 580 Posch Jozes, 581 Proczek Tekla, 582 Pryga Ignac.

583 Rabenbauer Michel, 584 Ramsteiner Jos, 585 Reusche Reinhold, 586 Reutner Max, 587 Richman H. 588 Rix Ric, 589 Rosmarowski Albert, 590 Rotter Anton, 591 Rottönstein J, 592 Rosenbera A (2), 593 Rosnucheck John, 594 Range Kathi, 595 Rojchnuel Ignac, 596 Ruhmann Henry, 597 Rybarezuk Jozef.

598 Sabbick Jok, 599 Salzmann M, 600 Saffjewicz Wincenty, 601 Sceiele Juliana, 602 Schade Elizabeth (2), 603 Schapiro H (2), 604 Schmitt Frank P, 605 Schneidman H, 607 Schultz Richard, 608 Schurn Matthaus, 609 Szzwanick Luca, 610 Schultz Mrs, 611 Sezepanowski Adam, 612 Sery John, 613 Sichke Emilie, 614 Singer Luis, 615 Skale John, 616 Slezek Julie, 617 Sobricaj Jozef, 618 Sollak Mary, 619 Sonnberger Adalbert, 620 Springborn Wilhelm, 621 Sronkowska Prakseda, 622 Stangaard Carl, 623 Stark Columann, 624 Stawski B, 625 Stefanija M, 626 Stepanek Anton, 627 Stephan Miß Lotchen, 628 Steiry Zelinka, 629 Stawa Jozef, 630 Stling John, 631 Stocinstaw Svetavta, 632 Stolle B, 633 Gus Jedzy, 634 Svoboda Franz, 635 Swietskiewicz Karel.

636 Taneczek Franz, 637 Tomaszewski Anton, 638 Troster Mr, 639 Turk Johann.

640 Urbanski Makes.

641 Valentin Gust (2), 642 Vater Ernest, 643 Vladic Nikola, 644 Vonsin Marey, 645 Von Sußmilch Mr.

646 Wagner John (2), 647 Waß Paula, 648 Warrsch Josef, 649 Weissig Helene, 650 Weichinger Theodor, 651 Weintrauß, Hani, 652 Weissz M, 653 Wencka Szepan, 654 Wickary Anton, 655 Willy Otto, 656 Willams Jacob, 656 Williams Jacob, 657 Witzke Carl, 658 Wolf Karel, 659 Wojnar Josef, 660 Worner Anton, 661 Wosta Karl.

662 Zabboszy Jozef, 663 Zdravho Muzina, 664 Zielinski Frank, 665 Zeizick Anna, 666 Zacharth Bertha, 667 Zirk Auguste, 668 Zolp Wicenty, 669 Zinyrdy Franciszk, 670 Zaczankanka Mary.

,to 64B2on h,n435m A=j511d3

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Hr. Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

J. A.—Ja, z. B. der „Courier de l'Illinois", Herausgeber und Eigenthümer Herr A. Grandpre, No. 156 Blue Island Ave., ferner der „Combat", Herausgeber Dr. Elizear Paquin, No. 441 Center Ave.

G. L.—Natürlich wird auch im Süden der Vereinigten Staaten der 4. Juli gefeiert. Sie verwechseln den Krieg von 1861—1865 mit dem großen Unabhängigkeitskampfe.

F. Sch.—Ihre Zuschrift ist nicht zur Veröffentlichung geeignet.

P. R.—Man schützt seine Vorräthe gegen Ameisen, indem man sie nicht zu ebener Erde, namentlich nicht im Kellern hinstellt und alle Gefäße, so weit es möglich ist, zubindet. Ein anderes Mittel gegen Ameisen besteht darin, daß man an Orten, wo sich diese Thiere aufhalten, frisch gelöschten Kalk hinstreut, wodurch sie sicher getödtet und vertrieben werden.

Frau H.—Wenn Ihre Kinder wirklich so schlecht sind, wie Sie angeben, so lassen Sie dieselben verhaften und von einem Polizei-Richter dem Korrektionshause überweisen. Gehen Sie zu diesem Zwecke auf die nächst gelegene Polizeistation, wo man Ihnen genaue Verhaltungsmaßregeln geben wird.

Joh. Z.—Die Office der „Humane Society" befindet sich No. 560 Wabash Ave.

K. K.—1) 1 Dollar; 2) an der Rush Straßen-Brücke; 3) Morgens und Abends.

J. K.—1) Ein Kubikmeter Meerwasser wiegt etwas über 1000 Kilogramm. 2) Derjenige, welcher zuerst um das Patent nachsucht und beschwört, daß er der Erfinder ist, erhält das Patent, vorausgesetzt natürlich, daß die Erfindung überhaupt patentirbar ist. Wenn Jemand anders nach ihm um dasselbe Patent nachsucht, würde er es nur dann erhalten können, wenn er nachweist, daß der erste Anmelder nicht der Erfinder ist. Mit Bezug auf die Anwälte sind Sie in diesem Punkte aber schlecht unterrichtet; ein Anwalt müßte verrückt sein, wenn er sich den von Ihnen bezeichneten Schwindel zu Schulden kommen lassen würde. 3) Sie können der Frau nur dann etwas nehmen, wenn sie mehr als 100 Dollars besitzt. Die Gerichtskosten trägt die unterliegende Partei; die Advokatengebühren muß jeder für sich selbst bezahlen.

J. L.—Nein, es genügt nicht, daß Sie dem Konstabler ein Gegenurtheil vorzeigen.

R. G.—Lassen Sie doch das „Lien" ruhig auf dem Hause liegen bleiben.

J. L.—Der Rechtsschutzverein ist Nordwest-Ecke Fifth Ave. und Randolph Straße. Officestunden von 9 bis 5 Uhr.

Subscriber.—Sie sind durch kein Gesetz geschützt, und das Kind kann Ihnen zu irgend einer Zeit vom Vater oder der Mutter weggenommen werden. Wenn aber das Kind in einem Waisenhaus oder einer ähnlichen Anstalt war, kann die Sache wahrscheinlich geregelt werden, zumal wenn, wie wir annehmen, das Kind ein uneheliches ist. Sprechen Sie persönlich bei unserm Rechtsberather vor.

Pet. H.—Bei der Berechnung der Hundesteuer kommt es nicht darauf an, wie alt der Hund ist. Andernfalls möchte es, da manche Hunde über ihr Alter im Unklaren sind, in manchen Fällen recht schwer werden, die richtige Taxe festzustellen,—besonders bei Hunden, welche dem weiblichen Geschlecht angehören. Aus diesem Grunde werden sie alle, ob jung oder alt, über einen Kamm geschoren.

Chr. F.—Einzig auf den Umstand hin, daß Sie Arzt sind, erhalten Sie keine Einlaßkarte. Wenn Sie aber mit dem Sheriff (County-Gebäude) vernünftig und bei Zeiten sprechen, so ist es möglich, daß er Ihren Wunsch erfüllt.

Peter Sch.—Masonic-Temple, Zimmer 907.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harry Fitzgerald, Anna Narthoff, 33, 18.
Stephen Tomisk, Annie Placke, 24, 23.
John Behrends, Kate Bluhm, 25, 21.
Fillip Petrauck, Anna Kabatova, 21, 19.
Diedrich Knetcher, Minnie Hartmann, 28, 24.
Henry Sievers, Elizabeth Dicke, 58, 54.
Carl Fischer, Lucy Stehle, 30, 30.
Joseph Kachellek, Marie Betamska, 26, 27.
John Morgan, Rose McGrath, 28, 21.
Jan Wrona, Agnes Kosienicek, 25, 22.
Jakob Kowolski, Rozalia Salina, 28, 21.
William Austin, Minnie Staars, 22, 32.
Charles Bergstedt, Clara Gustafsen, 23, 20.
Earle Lawrence, Marguerett Boyl., 23, 21.
Morris Loucks, Julia Webster, 31, 18.
Max Dembowsky, Hattie Markowitz, 22, 23.
John Engelking, Marie Gerker, 60, 24.
Jonas Helvig, Minnie Moe, 24, 21.
Harry Schoch, Barbara Gordner, 25, 24.
Gust. Victorine, Mary Swanson, 29, 30.
Paul Urban, Emily Schulz, 21, 19.
Ralph Cohn, Tillie Silverstone, 26, 23.
John Early, Alice Davidson, 26, 22.
George Kramer, Etta Maas, 35, 29.
Walenty Prenla, Katarzyna Synkowak, 27, 16.
Charles Flint, Annie Zimmermann, 29, 19.
Henry Pfortenhauer, Maggie Workman, 22, 18.
Henry List, Mary Strickes, 22, 22.
Francis Coler, Cecil Anderson, 28, 19.

Erinnerungen einer Schwiegermutter.

Von George R. Sims.

(Fortsetzung.)

„Mutter", ruft Dein Sohn vielleicht, wenn er zum Manne herangewachsen und verheirathet ist, „ich bin ja kein Kind mehr." In seinen eigenen Augen vielleicht nicht, aber in seiner Mutter Augen doch; da ist er ein Kind und wird es stets bleiben.

Ich bin keine empfindsame Frau, wie ich mir schmeichle, aber an etwas kann ich nicht denken, ohne daß mir die Thränen in die Augen treten: die Geschichte von der lieben alten Mutter, die am Sterbebette ihres Sohnes saß — eines durch ein ausschweifendes Leben vorzeitig gealterten und gebrochenen Mannes von sechzig Jahren — der seinen ergrauten Kopf vom Kissen hob und an der Mutter Busen legte, während sie betete: Gott möge ihr ihr Kind, „ihren lieben Kleinen" lassen.

Manche Leute würden es vielleicht nicht schwer finden, über eine Frau, die einen alten grauhaarigen Mann „ihren Kleinen" nennt, zu lachen; für mich aber ist die Geschichte immer ein schönes Gedicht gewesen — tief empfunden und wahr — denn für ein liebendes Mutterherz gibt es keine Zeit. Ihre Kinder sind immer ihre Kinder — mögen sie auch alt, grau und gebeugt sein, sie bleiben „ihre Kleinen."

Und das ist wahrscheinlich auch der Grund, weshalb eine Mutter besonders am Jüngsten hängt, dem, der noch nicht aufgewachsen ist und sich nicht ärgert, wenn er als Kind betrachtet wird. Ich versuche gewiß stets, ganz gerecht zu sein, aber ich kann es nicht mit ansehen, wenn die andern meinen armen Tommy immer in's Unrecht setzen wollen; und seine Schwestern, obgleich sie durchaus keine bösartigen Mädchen sind, verleumden ihn wirklich manchmal.

Ich habe hier früher von Tommy sprechen müssen, als ich eigentlich beabsichtigt hatte, weil er mir die Wege zur Aufklärung des Geheimnisses betreffs — um mich der eleganten Ausdrucksweise der Dienstmädchen zu bedienen — „Miß Sabines Schatz" beträchtlich ebnete.

Als ich in's Wohnzimmer trat und Sabine am Klavier sitzen sah, waren mir einen Augenblick ihre Schulstreiche in's Gedächtniß gekommen, und ich hatte die Besorgniß — natürlich eine sehr einfältige Besorgniß — es könnte wieder so eine Taubstummenalphabetgeschichte im Gange gewesen sein. Sabine ohne weiteres zu fragen, hatte ich keine Lust, denn es war mir unangenehm, ihr sagen zu müssen, daß die Dienstboten über sie geklatscht hatten, und ich blieb einen Augenblick zögernd in der Thür stehen. Sabine bemerkte mich offenbar nicht, denn sie ließ sich nicht im Singen stören. Plötzlich sah ich, wie Tommy mit einem von den ekligen Dingern, die sie „Rückenkratzer" nennen — Gott mag wissen, wo er es her hatte — unter dem Tische hervorgekrochen kam, und ehe ich's hindern oder einen Laut von mir geben konnte, war er hinter Sabine und fuhr ihr mit dem Dinge den Rücken hinunter. Sabine schrie natürlich und sprang beinahe in die Luft — ich hätte es auch gethan — und als sie sich umdrehte, sah sie Tommy.

„O, Du gräßlicher Junge," rief sie und gab ihm im Aerger eine gewaltige Ohrfeige. Tommy ist ein braver Junge, aber die Thränen traten ihm doch in die Augen.

„Du Feigling!" rief er. „Du weißt, daß Du nur ein Mädchen bist und daß ein Mann ein Mädchen nicht schlagen kann, aber Du sollst schon noch dafür büßen. Wenn ich Deinem Laternenpfahl wieder einmal auf der Straße begegne, dann gebe ich ihm eine in's Gesicht, und dann muß er mit mir boxen."

„Du ungezogener Junge! Was willst Du mit „Laternenpfahl" sagen?"

„O, ja; als ob ich nicht alles wüßte? Ich habe wohl gesehen, wie er gestern immerzu vor dem Hause auf- und abgegangen ist und nach Deinem Fenster gesehen und gegrinst hat. Ja, und Du hast ihm Kußhände zugeworfen. Glaubst Du, ich wüßte nicht alles? Wart nur, bis die Mama hinter Deine Schliche kommt, weiter sage ich nichts. Die wird ihn schon belaternenpfahlen und ihm seinen Standpunkt klar machen."

Das war mehr als ich anhören konnte; rasch trat ich in's Zimmer.

„Sabine," sprach ich, „was soll denn das alles bedeuten? Was in aller Welt meint denn Tommy mit dem Laternenpfahl?"

Sabine wurde roth, wie eine Päonie, und Tommy stieß ein leises Pfeifen aus.

„Komm 'mal her, Tommy," fuhr ich streng fort, „jetzt erklär mir 'mal alles. Wer ist Sabines Laternenpfahl?"

„Du mußt mich entschuldigen, Mama," entgegnete Tommy, „aber was ein ordentlicher Junge ist, der petzt keine Mädchen an."

„Das ist mir ganz einerlei, ich will es wissen. Sabine, vielleicht wirst Du so gut sein, mir alles zu erklären."

„O, Mama," rief meine Tochter halb schluchzend, „es ist — es ist alles nur Unsinn von Tommy. Bitte, laß mich in meine Stube gehen; der ungezogene Junge hat mich so erschreckt, daß ich mich ganz elend fühle."

„Gut, mein Kind, gehe in Deine Stube," antwortete ich ganz ruhig, „aber wenn Du Dich besser fühlst, dann erwarte ich, daß Du mit einer offenen Erklärung zu mir kommst, wer der Laternenpfahl ist, der nach Deinen Fenstern sieht und dem Du Kußhände zuwirfst. Ich will Dir nur sagen, daß ich schon ein Vögelchen habe pfeifen hören."

„O, Mama, liebe Mama, sei nur nicht böse, und ich — ich will — will Dir alles sagen, aber, bitte, laß mich jetzt gehen."

„Sabine mein Kind," entgegnete ich freundlich, zog sie an mich und legte ihren Kopf auf meine Schulter, „beruhige Dich nur; ich bin nicht böse, aber es darf keine Geheimnisse zwischen uns geben, besonders dieser Art, denn ich gehe wohl nicht irre, wenn ich annehme, daß der Laternenpfahl, wovon Dein Bruder gesprochen hat, ein junger Herr ist. So, mein liebes Kind, nun geh in Deine Stube, beruhige Dich, und wenn Du Dich wieder wohler fühlst, dann komm zu mir, und wir wollen uns in meinem Zimmer aussprechen."

Sabine, die immer ein weichherziges Mädchen war, brach vollständig zusammen, als ich so gütig sprach, denn sie hatte wahrscheinlich einen Sturm erwartet, obgleich es mir vollkommen räthselhaft ist, weshalb meine Kinder immer erwarten, daß ich ihnen an den Kopf fahren werde. Sie preßte das Taschentuch an die Augen und ging hinaus.

Tommy folgte ihr und sah sehr niedergeschlagen aus. Als sie draußen waren, hörte ich ihn sagen: „Sabine, es thut mir furchtbar leid. Ich wußte nicht, daß die Mutter so nahe war, sonst hätte ich mir lieber die Zunge abgebissen, als geplappert. Weine doch nicht, Sabine, und wenn Du herunter kommst, kannst Du mich hauen, so viel Du willst, und ich werde Gus Walkinshaw nie wieder „Laternenpfahl" nennen."

„Gus Walkinshaw!" Vor Schreck blieb ich wie angewurzelt stehen. Gus Walkinshaw, der Sohn unsres Pfarrers, ein junger Mann ohne die geringsten Aussichten, denn er hatte mehrere Brüder und stand sechs Fuß zwei Zoll in seinen Strümpfen — nicht, daß ich ihn jemals in Strümpfen gesehen hätte — aber meine Jungen hatten mir gesagt, das sei seine Größe. Und von dem sprach Tommy als „Laternenpfahl" und meine Köchin und mein Stubenmädchen als „Miß Sabines Schatz!"

Sechs Fuß zwei Zoll, keine Aussichten, und meine Tochter Sabine war die kleinste der ganzen Familie, denn sie war kaum fünf Fuß groß.

Kein Wunder, daß ich schauderte. Das war eins von den Dingen, worauf ich nicht vorbereitet war: daß ich die Schwiegermutter eines Riesen werden sollte!

3. Erinnerung.

Mein erster Schwiegersohn.

„Gus Walkinshaw!"

Als mein Sohn Tommy diese Worte sprach — er dachte in seiner Aufregung gewiß nicht daran, daß ich ihn hören könne — fiel es mir, wie man sagt, wie Schuppen von den Augen, und alles war mir klar, wie der Tag.

Ich hatte mir nicht träumen lassen, daß eine meiner Töchter jemals etwas Besonderes an Gus Walkinshaw finden würde, und deshalb hatte ich bei verschiedenen Gelegenheiten unverhohlen meine Meinung gesagt, nicht gerade über ihn persönlich, sondern über die ganze Familie; denn Mrs. Walkinshaw hatte sich einmal in meiner Gegenwart über junge Männer von gutem Herkommen, die Töchter von Geschäftsleuten geheirathet hatten, eine Bemerkung erlaubt, die ich für sehr engherzig hielt, und da sie überdies in einer gemischten Gesellschaft gemacht worden war, mußte ich sie auch für taktlos halten.

Es war an Mrs. Jones' Empfangsnachmittag. Mrs. Jones war die Frau unsres Hausarztes, und die Rede kam auf die vorzügliche Partie, die Miß Grantham, die Tochter des Strumpfwaarenhändlers aus Bond Street, gemacht hatte. Da Granthams ganz in unsrer Nähe wohnten und die Trauung in unsrer Kirche stattfand, hatten wir uns natürlich alle sehr für die Sache interessirt, besonders da der junge Larkaway nach seines Vaters Tode Baron, Miß Grantham also Lady Larkaway wurde. Als eine der Damen die Bemerkung machte, sie wisse gar nicht, was der junge Larkaway Schönes an Miß Grantham gefunden habe, erlaubte ich mir, zu antworten, daß er vielleicht ihr Geld schön gefunden habe, und darauf verdrehte Mrs. Walkinshaw die Augen und sagte, es sei doch ganz schrecklich, daß so viele junge Männer aus vornehmen Familien Töchter von Geschäftsleuten heiratheten.

Das ging mir denn doch ein bischen gegen den Strich, und ich erwiderte, ich dürfte meine Töchter wohl auch als Töchter eines Geschäftsmannes ansehen, da mein Mann ein Engrosgeschäft in der City habe, und ich erlaubte mir, Mrs. Walkinshaw zu versichern, daß ich als Frau eines Geschäftsmannes keine vornehmen Herren von Habenichts für meine Töchter haben wollte und eine solche Verbindung durchaus nicht als eine Ehre ansähe.

Natürlich suchte sich Mrs. Walkinshaw herauszureden und behauptete, es sei ein großer Unterschied zwischen Engros- und Endetail-Kaufleuten, und Mr. Grantham sei ein Krämer.

„Ich sehe keinen Unterschied," entgegnete ich. „Wenn's eine Schande für einen jungen Mann ist, in eine Familie zu heirathen, die ein Hemd verkauft, dann muß es doch eine noch größere Schande sein, in eine Familie zu heirathen, die die Hemden grosweise verkauft."

„Es scheint mir doch zweifelhaft, ob Hemden ein wünschenswerther Unterhaltungsstoff für uns sind," rief Mrs. Walkinshaw und rümpfte hochmüthig die Nase.

„O, gewiß nicht, Madame, wenn es Ihnen nicht beliebt," entgegnete ich, und dann fingen sämmtliche Damen an, zusammen zu sprechen, und sahen mich an, als ob ich etwas Furchtbares gesagt hätte, und ich stand auf und ging.

(Fortsetzung folgt.)

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

* Nichts so angenehm zum Einnehmen und so wirkungsvoll für Verstopfung und Unverdaulichkeit wie Caldwells Syrup Pepsin, 10 Dosen 10 Cts.

Dieser Mann ist der berühmte chinesische Arzt

Gee Wo Chan

welcher dem Tode verfallen geglaubte Leute heilt.

Jedermann spricht über diesen wunderbaren Mann und seine wunderbaren chinesischen Medizinen, die nirgendwo anders als in China wachsen. Da sie nichts als vegetabilische Stoffe enthalten, sind sie rein und harmlos und können sowohl an Kinder wie an Erwachsene verabreicht werden. Die fürchterlichsten Krankheiten heilt er durch Anwendung seiner wunderbaren Medizinen und seit er sich hier aufhält, hat er tausende leidender Männer und Frauen kurirt. Durch einfaches Pulsfühlen und genauer Betrachtung des Patienten ist er im Stande, alle Leiden zu erkennen. Gee Wo Chan nimmt nie Untersuchungen an Frauen vor. Da er das Ta-Yuen medizinische Colleg in Peking, China, absolvirt hat und der Inhaber vieler seltener medizinischer Geheimnisse ist, die von der ersten chinesischen Dynastie v. Chr. überkommen sind, sandte ihn die chinesische Regierung nach den Ver. Staaten, um unser medizinisches System zu untersuchen und auf seinen Werth zu prüfen.

Er ließ sich in Chicago nieder und engagirte mehrere ausgezeichnete amerikanische Aerzte. er fand jedoch, daß er 25 an chronischen Krankheiten Leidende mit seinem chinesischen System und Heilmittel kuriren kann, gegen 2 Leute durch irgend ein anderes System. Diese wunderbaren chinesischen Medizinen heilen alle Nervenleiden, Nieren-, Leber-, Blasen- und Magenleiden, rotten den Katarrh aus und bauen das System auf das von den Krankheiten zerstört war. Alle, die sich entschließen, bei ihm in Behandlung zu gehen, können eine Garantie erhalten, daß sie geheilt werden, oder ihr Geld zurück erhalten. Die folgenden Bedingungen sind nur auf kurze Zeit gut:

Alle einfach. Krankheiten geheilt fuer	$1.00 bis $5.00
Alle Lungenleiden geheilt fuer	10.00 bis 20.00
Alle besonderen und nervoesen Leiden geheilt fuer	5.00 bis 15.00
Alle Nieren und Leber-Krankheiten geheilt fuer	3.00 bis 12.00
Alle Beschwerden des Magens und Blutes geheilt fuer	2.00 bis 15.00
Alle Frauenkrankheiten geheilt fuer	3.00 bis 20.00
Alle Maennerkrankheiten geheilt fuer	2.50 bis 20.00
Alle andern nicht erwaehnten Krankheiten geheilt fuer	1.00 bis 25 00

Besondere Raten für alte chronische Fälle.

Sprechstunden: An Wochentagen..10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags ....10 Vorm. bis 4 Nachm.

Entfernt Wohnende geheilt, ohne ihren Ort verlassen zu müssen. Schreibt an GEE WO CHAN mit Einzelheiten. Auch werden ärztliche Visiten in allen Theilen Chicagos gemacht.

THE GEE WO CHAN
Chinese Medicine Co.
271 Wabash Ave., Ecke Van Buren, Chicago, Jll. ddsbw

Ein Günstiges Anerbieten!

Ein alter, erfahrener Arzt, der sich von activer Praxis zurückgezogen, erbietet sich allen denjenigen, welche an Nervenschwäche, Verlust von Kraft und Energie, Muthlosigkeit, Samenschwäche, Impotenz, Weißem Fluß und allen Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. leiden, **kostenfrei** volle Auskunft einer nie fehlschlagenden **Selbst-Kur** zu senden. Genaue Beschreibung der Symptome erwünscht. Adressirt im Vertrauen: DR. C. H. BOBERTZ, No. 3 Merrill Block, DETROIT, MICH.

„Die $1,000,000 Kur"

heilt nicht Alles. Rheumatismus aber heilt sie jedes Mal.

Glaubt, glaubt Ihr, daß ein Heilmittel Werth hat, wenn Leute, die Wochen lang nur mit Hülfe von Krücken gehen konnten, und auch dann nur unter den größten Schmerzen, ihre Krücken hinwerfen und der Welt verkünden, daß sie durch den Gebrauch von SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE in ein paar Tagen geheilt wurden? Zeugnisse liegen in der Office aus. Preis $1.50 die Flasche. Zum Verkauf bei der SWANSON RHEUMATIC CURE CO. und ihren Agenten. 167 Dearborn Str., 2. Flur. 23jn3ja

Vollkommene Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.

Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

Die besten und billigsten **Bruchbänder** kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Schwache Männer,

welche ihre **volle Manneskraft** und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „**Jugendfreund**" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über **ein neues Heilverfahren**, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung **von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden** vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und **kinderlose Frauen**, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „**Rettungs-Anker**," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.

Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der **Jugendsünden** und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine **glückliche Ehe** und **frohe Zukunft** versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen **nebst** unübertrefflichen **Rathschläge** dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „**Drum prüfe wer sich ewig bindet**," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.

Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 North Ave.

Zähne schmerzlos mit Gold gefüllt.

Zähne schmerzlos ohne Lachgas ausgezogen.

Wir haben die einzige wirksame Methode Zähne schmerzlos ohne Lachgas auszuziehen. Alle Anderen sind erfolglose Nachahmer.

Vitalisirte Luft angewandt, wenn gewünscht.

Herr E. H. Shufeldt, 194 Emerson Ave., sagt: „Nachdem ich meine sämmtlichen oberen Zähne in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., habe ausziehen lassen, dürfte ich jetzt gewiß befähigt sein, ihre Methode zu empfehlen, was ich auch hiermit thue; sie ist völlig schmerzlos."

Ein Gebiß	$5.00
Bestes Gebiß	$8.00
Schmerzloses Ausziehen	50c
Goldfüllung	$1.00 aufw.

Alle Arbeiten in dieser Office von Zahnärzten mit 20jähriger Erfahrung besorgt.

Boston Dental Parlors

146 STATE STR.

Zwei ganze Stockwerke.—Damen-Bedienung.

Wir haben die größte zahnärztliche Praxis in Chicago. Der Grund unseres großen Erfolges sind die von feingebildeten Zahnärzten verrichteten durchweg mustergiltigen Arbeiten.

Offen Abends bis 10.—Sonntags 9 bis 4. TELEPHON: MAIN 659. 7julj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $5; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karat. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16jnddsbw

Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2uddsjj

Manneskraft wiedergegeben.

Kleine schwache Organe wiederhergestellt. Ausflüsse, Unvermögen, Krampfaderbruch, Niedergeschlagenheit und alle Folgen der Selbstbefleckung **dauernd durch Elektrizität geheilt.** Syphilis, Gonorrhoea, Gleet, Stricturen u. s. w. chronischen Blutkrankheiten. Heilung garantirt. **Dr. Van Dyke,** Spezialist, 96 State Str., Zimmer 230. Sprechstunden von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12. 10jaljbfd

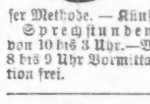
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre und Wunden, Knochenfraß** **rc., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw



Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,

heilt sicher alle **Augen-** und **Ohrenleiden** nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei. 28031j

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwsbb2

LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl — Niedrigste Preise.

N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Bruchbänder.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig, beim alleinigen deutschen Fabrikanten. 2nlj

Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str.

Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 2.ulj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1861. 159 S. Clark Str........Chicago.

Dr. NUTIN HEGNAUER,
Deutscher Arzt.
Spezialität: Krankheiten des Blutes.
Nr. 282 West Lake Str., Morgan-Station der Hochbahn. Chicago. 2jnbdj

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch ein angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends. 18jlm

Wenn alle Anderen fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysenterie rc. — **Blut- und Haut-**Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — **Nieren- und Urin-Organe,** Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — **Geheime Krankheiten,** Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. **Verlorene Manneskraft** und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nie fehlendem Erfolg behandelt. — **Damen,** die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — **Schreibt** über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.

Ein werthvoller „**Gesundheits-Führer**" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.

Anmerkung: Man adressire alle Briefe an

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Jll.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervoesen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE. 157 und 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

371 MILWAUKEE AVE., gegenüber Aurora Turnhalle.

Deutsche Spezialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9nlj

Nur $5.00 pro Monat.

Medizin und Elektrizität eingerechnet.

Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Telephon: Main 4388.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	5.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12 20 V
St. Louis Tagzug	* 8.30 V	5.00 N
Bloomington Passagierzug	3 00 V	* 7.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	7.45 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.10 N	10.25 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport	* 5.00 N	* 7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. |Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	† ...0 V	†6.55 N
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
North Judson Accommodation	*5.15 N	*9 40 V
New York & Boston	*7 45 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7 45 N	*7.25 V

* Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.10 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	9.10 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	8.30 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.40 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.24 V	* 5.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Eine Vergnügungs-Anstalt für eitle Damen. — Zehn Jahre jünger — „just think of it!" — Und Alles durch ein Gesichts-Dampfbad. — Aber theuer ist das Vergnügen.—Tammany-Hall als Versorgungs-Anstalt. — Wenn man den Croker zum Vetter hat. — Seine Verwandten an der städtischen Krippe.

New York, 5. Juli.

In diesen Tagen krankhafter Weiberrechtlerei thut nichts wohler, als die gelegentliche Beobachtung, daß das Ewig-Weibliche im Grunde genommen noch immer so ist wie früher. Selbst die wüthendste Emanzipirte wird vor einem Schaufenster mit neuen Hüten stehen bleiben und sich über das elegante Kostüm ihrer besten Freundin ärgern oder in den sauren Ehemann beißen, wenn er nur mal kommt. Und ebenso ist es mit all' den tausend kleinen Eitelkeiten, in denen sich die Frau gefällt und durch welche sie trotz aller etwaigen Weiberrechtlerei das Vorhandensein unverfälschter Weiblichkeit verräth, oft genug ganz gegen ihren Willen, und ohne daß sie sich dessen bewußt ist. Was sagen Sie zu diesem Tiefsinn, verehrte Leserin? Keine Kleinigkeit, bei 96 Grad im Schatten noch tiefsinnig zu sein. Aber so ein Spezial-Korrespondent muß Alles können, einschließlich Verzapfung von Spezial-Tiefsinn.

Was mich übrigens zu diesen Bemerkungen veranlaßt, ist die Bekanntschaft einer Dame, welche in New York ein ganz eigenartiges Geschäft betreibt. Dasselbe ist schwer zu bezeichnen. Vielleicht könnte es annähernd zutreffend ein „Damen-Verschönerungs-Geschäft" genannt werden. Es ist an der 6. Ave. und 23. Str. gelegen und schon daraus ergibt sich, daß die Inhaberin eine vornehme Kundschaft hat. Demgemäß ist denn auch ihr Parlor auf das Eleganteste eingerichtet, ganz in türkischem Styl. Neben dem Parlor befindet sich ein Privat-Kabinet, das eigentliche Heiligthum, wo der Göttin der Schönheit geopfert und sie um ihre Hilfe angerufen wird.

In der Mitte dieses Allerheiligsten steht ein Tisch und auf diesem ein silberner mysteriöser Apparat. Das ist der Verschönerungs-Apparat. Irgend eine vornehme Dame, welche sich zu anhaltend den Kopf zerbrochen hat, in welches Theater sie gehen soll, was für ein neues Kleid sie sich machen lassen könnte u.s.w. und welche dadurch Sorgenfalten auf der Stirn bekommen hat, wendet sich vertrauensvoll an die Besitzerin dieses wunderthätigen Apparats. Ja, derselbe vollbringt noch mehr als blos Sorgenfalten entfernen. Er entfernt alle Unreinheiten der Haut und macht dieselbe blühend und elastisch, sowie rein und sammetweich, sodaß die Patientin um mindestens zehn Jahre jünger aussieht, wenn sie mit der Behandlung fertig ist. Zehn Jahre jünger — mein Liebchen, was willst Du noch mehr?

Und was ist das Geheimniß des Ganzen? Ein Dampfbad für das Gesicht, nichts weiter!

Die Dame, welche auf diese Weise zehn Jahre wegbaden will, lehnt sich in einen bequemen Stuhl zurück, der dicht neben dem Tisch mit dem Apparat steht und eine gewisse Aehnlichkeit mit einem Barbierstuhl hat. Darauf bekommt sie eine seidene Kappe über den Kopf gezogen, welche röhrenartig nach dem Apparat hin verläuft und an diesem befestigt ist und gewissermaßen einen Tunnel zwischen Gesicht und Apparat bildet. Vorher massirt die Gesichtsverschönerin das Antlitz sorgfältig und reibt es mit einer gewissen Salbe ein, um die Haut für das nachfolgende Bad besonders empfänglich zu machen. Ist die vorerwähnte Kappe vor dem Gesicht befestigt, so muß die Patientin die Augen fest schließen. Alsdann wird von der Heilkünstlerin der Dampf angedreht, welcher direkt gegen das Gesicht strömt und fein parfümirt ist. Dies Verfahren dauert fünfzehn Minuten. Nach Verlauf desselben wird die Kappe abgenommen und die Salbe vom Gesicht der Patientin entfernt. Hierauf folgt ein Abreiben der Haut mit Schwamm und heißem Wasser und später mit kaltem Wasser. Die Besitzerin des „Verjüngungs-Parlors für Damen" behauptet, daß auf diese Weise die Haut nicht nur gereinigt, sondern auch gekräftigt wird und in der That hat das Gesicht nach dem Bade einen geradezu jugendlichen Ausdruck. Eine gleiche Prozedur kann die Patientin auch mit dem Nacken und der Büste vornehmen lassen und besonders zur Ballzeit unterziehen sich die Damen einem solchen Verfahren, um auf den Bällen mit einem schönen Nacken und sonstigen Reizen zu glänzen.

Abgesehen davon, macht sich die Dame anheischig, auch Deformitäten des Gesichts zu beseitigen oder weniger entstellend zu machen. Mit Hilfe von Massage verbessert sie die Form der Nase, jenes wichtigen Gesichtstheils, welcher oft das hübscheste Gesicht verhunzt, wenn ihn die Natur stiefmütterlich behandelt hat. Wie alle Leute, welche auf die menschliche Eitelkeit, vor Allem die weibliche spekuliren, macht die Inhaberin des Verschönerungs-Parlors ausgezeichnete Geschäfte, zumal ihre Preise gesalzen sind. Aber welches weibliche Wesen zahlte nicht mit Vergnügen für den Genuß, als Dreißigjährige sich für zwanzig ausgeben zu können und wirklich so auszusehen!

* * *

Die Sensation des Tages, die Untersuchung des Lexow-Komites in Sachen der Polizei-Korruption, ist nun vorläufig beendet. Im September soll die Untersuchung mit frischen Kräften wieder aufgenommen werden. Für Tammany Hall sind unfraglich trübe Zeiten angebrochen. Jetzt, wo der gefürchtete Tiger schon halb zu Tode gehetzt ist, fallen auch die kleineren Thiere über ihn her, die sich früher stets in furchtsamer Entfernung gehalten hatten. Wer dem Raubthiere irgend etwas auswischen kann, thut es mit Entzücken. Nicht genug mit dem vernichtenden Schlag der Lexow-Untersuchung kommt nun noch ein Blatt und erzählt aller Welt, was für eine wahrhaft väterliche Versorgungsanstalt Tammany für die Seinen ist. Gewußt haben wir das ja auch schon lange, aber nicht, daß das Versorgungs-Geschäft dermaßen schamlos betrieben wird. Dasselbe ist höchst gemüthlich nach Familien geregelt. So sitzen im „Court of Special Sessions" James Keating als Clerk mit einem Gehalt von $6000, sein Neffe, sein Schwiegervater Duncan nebst Familie. Die Familie Fitzpatrick hat der Coroner gleichen Namens versorgt und zwar komischer Weise bis zur völligen verwandtschaftlichen Erschöpfung, d. h. es gibt keinen Verwandten, der nicht ein Aemtchen hätte. Auch die Familie des Polizeirichters Welde kann sich nicht beklagen. Der edle Richter hat nicht weniger als zehn Verwandte versorgt. Sein Sohn ist zugleich sein Clerk mit $2000 und dessen Frau Fabrik-Inspektor mit $1000 Gehalt. So bleibt's in der Familie. Die sämmtlichen Brüder der edlen Schwiegertochter haben ebenfalls fette Posten inne.

Am ungenirtesten und mit der ihm eigenen wanzenhaften Frechheit treibt's natürlich der gute Croker. Zunächst sein Bruder ist Clerk des Stadtgerichts mit $2000. Sein Neffe Edward als Feuer-Chef bezieht $3300. Schwiegerbruder Jenkins, der Hafen-Arzt, bekommt als solcher $12,500. Vetter Collins, Kapitän der Park-Polizei, hat $2700. Samuel Warren, noch ein Schwiegersohn, im Zollamt, erhält $3000. Crokers zweiter Neffe Richard, im „Public Works Departement", bekommt $1200. Wieder ein anderer Vetter, Namens Fallon, bekommt als Warden im Stadt-Gefängniß $2500. James Jenkins, der Bruder des Hafen-Arztes, erleichtert den Stadtsäckel als Superintendent auf Fire Island um $1500.

Es bezahlt sich, den Papst zum Vetter zu haben, aber noch mehr mit einem Croker oder sonstigen Tammany-Häuptling verwandt zu sein. Fragt sich nur, wie lange noch. H. Urban.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Von einem Wagen der Lincoln Ice Co. wurde gestern Abend die achtjährige Anna Eagan, bei ihren Eltern, 429 W. Ohio Str., wohnhaft, überfahren und erlitt einen Bruch am rechten Beine. Sie wurde in das St. Elisabeth-Hospital gebracht.

ROTHSCHILD BROS. 180 State-st.

Am Dienstag, den 3. Juli, wurde unser ganzes Lager beschädigt durch

Feuer, Rauch, Wasser.

Die Versicherungs-Gesellschaften haben den Schaden abgeschätzt und bezahlt und zwar in so liberaler Weise, daß wir im Stande sind, unser

$200,000

Lager der feinsten

Jackets, Capes, Kleider, Taillen, Kleiderstoffe, Handschuhe, Sonnen- und Regenschirme

in einem riesigen ....

Feuer-Verkauf

zu offeriren ....

zu Preisen, die fast dem Verschenktwerden gleichkommen.

Verkauf beginnt

Montag, den 9. Juli, 9.30 Uhr Vorm.

Rothschild Bros., 180 State Str.

Stadtlotten $130 und aufwärts.

IRVING PARK BOULEVARD-SUBDIVISION

27. WARD.

Stadtlotten 8 Meilen vom Courthaus.

Eine große Excursion

verläßt den Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahnhof, Madison und Canal Str., Sonntag, den 8. Juli, 2 Uhr Nachmittags, und hält an Milwaukee Ave., und Humboldt Station.—Frei-Tickets zu haben in unserer Office oder von unseren Agenten am Bahnhof 15 Minuten vor Abgang des Zuges.

Kommt und bringt Eure Bekannten mit, um unsere

IRVING PARK BOULEVARD SUBDIVISION

anzusehen. Dieselbe liegt 65 Fuß über dem See und nur 8 Meilen vom Courthaus. Weßhalb 20 oder 30 Meilen aufs Land gehen, wenn Ihr diese schönen Lotten so nahe Euren Arbeitsplätzen für $130 kaufen könnt?

Bedingungen: $15 Anzahlung und $5 per Monat.

UTITZ & HEIMANN,
Zimmer 531—535 Unity Building.

THIS CROSS

Is the exact reproduction of one set up nearly a half century ago by the JESUIT Missionaries to the FLATHEAD INDIANS in Montana. It is upright in the ground in front of an old church in which these Indians have knelt and worshiped for Lo, all these years.

The history of this old Indian Mission of ST. IGNATIUS is very interesting. Send CHAS. S. FEE, Gen. Pass. Agent, Northern Pacific R. R., at St. Paul, Minn., six cents in postage and your address and he will send you a beautiful booklet, with colored illustrations, telling all about this and other old Indian Missions in Montana and Idaho.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Rinaldo Küntzel,
FLORENCE (ITALY), 30jn3sa
48 Bis—VIA ORIVOLO.—48 Bis.
Deutsches Commissions-, Speditions- und Export-Geschäft.—Begründet 1872.
Export italienischer Kunst- und Landes-Produkte.—Spezialität: Marmor-Sculpturen und Anfertigung von Marmor-Portrait-Büsten nach Photographien.

Was Ihr braucht,

bei dieser furchtbaren Hitze, die uns Menschenkinder schwitzen macht und fast verschmachten läßt, frische, reine Luft, die Euch gesund erhält.

Was Ihr braucht,

in dieser bösen Zeit, da die Hausrente unnützer Weise Euch das Mark aus den Knochen saugt—nur um dem Landlord Vergnügen zu machen—ein eigenes Heim, das Euch beim Kaufe nicht mehr Verpflichtungen aufbürdet, als wenn Ihr die verhaßte Rente zahlt, und als deren Endziel Euch eine glückliche Zukunft und ein sorgloses Dasein winkt.

Ihr könnt Beides haben: Frische, reine Luft und ein eignes Heim, wenn Ihr eine Lot kauft in dem prächtigen

HANSON PARK

In der 27. Ward.

Preis per Lot $300.00 und aufwärts.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben des Käufers. — Abstrakt und Titel mit jeder Lot perfekt.

Große freie Exkursion mit Musik nach

HANSON PARK

am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, Union Depot, Ecke Canal und Madison Str.

Ob schön, ob Regen!

Hanson Park liegt nur 6 Meilen vom Courthaus, ist hoch und trocken gelegen und das beste Land innerhalb der Stadtgrenze, das zu den gegenwärtigen Preisen zu haben ist. Eine Möbelfabrik und Eisengießerei befinden sich dort in voller Thätigkeit, was Jedem, der sich dort niederläßt, genügende Garantie für Beschäftigung bietet. Ferner befinden sich da bereits eine Kirche, Schule, Grocery, Butcherei u. s. w.

Wie Ihr wohl schon gelesen habt, wurde für die Northern Electric Railway eine Ordinanz im Stadtrath eingereicht, wodurch die Legung der elektrischen Bahn bis direkt nach Hanson Park gesichert ist.

Käufern von Lotten in Hanson Park wird Geld zum Bauen unter günstigen Bedingungen geliehen.

Freie Exkursions-Tickets in unserer Office, oder jeden Sonntag am Union-Depot von unseren Agenten mit hellblauen „Badges" vor Abgang des Zuges zu haben.

Für weitere Einzelheiten wendet Euch an:

SCHWARTZ & REHFELD,
160 und 162 Washington Str.

N. B. — Bewohner der Nordwestseite können Tickets und Pläne von unseren General-Agenten S. BLUM, 406 Cleveland Ave., sowie HAUSNER & LEHMAN, 619 Milwaukee Ave., erhalten.

42 Züge täglich. Zeit 35 Minuten. Auch wird bald die electrische Bahn laufen.

Lotten nur $200.
Werden bald doppelt so viel werth sein.

Wir haben Kirchen, Schulhäuser und feine Wohnhäuser.

Keine Zahlungen verlangt in Krankheitsfällen.

ALBERTON,

Eine hübsche anziehende Subdivision an der Kreuzung der Chicago u. Northwestern- und Wisconsin Central-Eisenbahnen, anstoßend an das schöne

DESPLAINES.

Lotten nur $200.

Erste Anzahlung nach Belieben des Käufers.
Rest $1.00 per Woche.

Kein besserer Platz in der Nähe Chicagos
zu finden für Geldanleger und Heimstättesucher.

Kommt nächsten Sonntag mit uns und wir wollen Euch etwas zeigen das Ihr sicher bewundern werdet. Wir veranstalten tägliche Exkursionen.

Alle Zahlungen gestrichen und reines Deed geliefert bei Todesfällen.

Unsere Sonntagszüge verlassen den Chicago & North Western Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. (hält auch an Clybourn Junction) 1.30 Nachm. jeden Sonntag, ob Regen oder Sonnenschein. Frei-Tickets in unserer Office oder am Bahnhof, 15 Min. vor Abgang des Zuges. Kommt Alle.

UTITZ & HEIMANN,
531 bis 535 UNITY BLDG.

Finanzielles.

HIBERNIAN BANK.

Depositoren von Spareinlagen wollen beachten, daß von ihnen an oder vor dem 10. Juli gemachten Spareinlagen vom 1. des Monats an Zinsen tragen werden.

H. B. CLARKE, Manager.

Bank-Geschäft.
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen, bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. — Sonntags offen von 10—12 Vormittags.

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.

Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nlj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1splj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige wöchentliche Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen
— direkt —
Sommer- und Herbst-Abfahrten von Baltimore:

„H. H. Meier"	Juli 18.,	Sept. 19.,	Okt. 31.
„Weimar"	Aug. 1.,	Sept. 26.,	Nov. 7.
„Dresden"	Aug. 29.,	Okt. 10.,	Nov. 21.
„Stuttgart"	Sept. 5.,	Okt. 17.,	Nov. 28.
„Gera"	Sept. 12.,	Okt. 24.,	Dez. 5.

Erste Kajüte $50, $65, $80.
Nach Lage der Plätze.

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Kajütenzimmer auf Deck.—
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.—
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.—
Weitere Auskunft ertheilen

A. Schumacher & Co., General-Agenten, Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ill.
Oder deren Vertreter im Inlande.

Schiffs-Karten
für alle Linien
am Billigsten
zu haben bei
Kopperl & Co.,
General-Passage-Agenten,
181 WASHINGTON STRASSE.
(TIMES BLDG.)
Geldsendungen, Vollmachten, Erbschafts-Collektionen.
Offen Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

84 La Salle Street
kauft man die billigsten
Passagescheine,
Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris, 2c.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollektionen, Postauszahlungen usw. eine Spezialität.
General-Agentur der Hansa-Linie
zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei
ANTON BŒNERT,
Generalagent, Rechtskonsulent & Notar.
84 LA SALLE STR.

$22.50
— von —
Deutschland.
HUNSBERGER & CO.
General-Agenten Beaver Linie.
52 S. CLARK ST.
22;ddf

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.

J. C. Lutz & Co.

1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.

Wir beschneiden die Preise

und setzen unsere Waaren reißend ab. Warum? Weil wir dazu gezwungen sind; wir müssen Platz für die Zimmerleute und Maurer machen, welche darauf warten, mit der Arbeit anzufangen. Wir dürfen nicht zögern, wir brauchen Platz. Kauft jetzt!

Für Montag, den 9. Juli!

4500 Yards Waschbare Kleiderstoffe für den Sommer, der Rest vom Vorrath dieser Saison—einschließlich Pongees, Epengelenes, geblümte Lawns u. s. w. u. s. w., Stoffe bis 30c per Yard werth	Montag alle zu 9c die Yd.
2 Kisten importirte hellfarbige Sateens, werth 25c, Montag	12½c die Yd.
120 Paar feine $1.50 Spitzen-Gardinen,	Für $1.00
116 Paar $1.00 Spitzen-Gardinen,	Für 89c
89 Paar 90c Spitzen-Gardinen,	Für 60c
7 Fuß Fenster-Rouleaux	15c
7 Fuß beste Fenster-Rouleaux	25c
Beste Hängematten.	$2.00, $1.25, 90c, 60c u. 40c
Baby-Hängematten	28c
Weiße Kleiderstoffe, Betupftes Swiß, India Leinen u. s. w. 25c Waaren	Montag 13c
Glace-Handschuhe für Damen, undressed, die $1.00 Sorte	Montag 63c

Grocery-Dept.

J. C. Lutz & Co.'s berühmtes Patent-Mehl, das Faß	$3.75
Fancy Minnesota Patent-Mehl	$3.48
Tischsalz, der Sack	1c
Gute Laundry-Seife	2½c
Puritan-Seife—Beste Qualität—volles Pfund	4c
Fancy Sardinen, (in Oel)	4c
Neue norwegische Häringe, das Dutzend	5c
Bester amerikanischer Käse, Full Cream Brick-Käse, Fancy Limburger-Käse	8c das Pfund
Swifts Jersey Butterine, das Pfund	12½c
Feinste Creamery-Butter, das Pfund	17c

Hausausstattungs-Waaren.

Pie-Teller, alle Größen	1c
Hübsch lackirte und geblümte Trays	3c
3 X Kupferrand-Kessel	69c
Thee- und Eßlöffel, das Dutzend	3c
Wäscheklammern, 5 Dutzend für	1c
Maddock's English Ironstone Tassen und Untertassen, das Paar	5c
Jelly-Gläser, ⅓ Pint, mit Deckel	1½c

Räumungspreise in Kinderwagen.

Größtes deutsches Möbel-Geschäft.

FRED. J. MAGERSTADT,
No. 280 und 282 W. MADISON STR.—TELEPHON MAIN 4371.

Großes Lager aller Sorten Möbel, Teppiche, Draperien, Oilcloths, Lampen, Porzellansachen und Eisschränke zu erstaunlich billigen Preisen, gegen baar oder gegen monatliche Abzahlung von nur $5.00. Versäumt es nicht, bei uns vorzusprechen. Es wird Euch selten die Gelegenheit geboten, so billig und unter so vortheilhaften Bedingungen zu kaufen, als gerade jetzt. Wer viel Geld sparen will, spreche vor bei

FRED. J. MAGERSTADT,
Größtes deutsches Möbel-Geschäft,
No. 280 und 282 WEST MADISON STRASSE. 30jn5sa

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jadsdlj

Notariats-Amt
zur Anfertigung von
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen. Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Collektionen und Rechtssachen jeder Art.
Für Unbemittelte gratis.

K. W. Kempf,
KONSULENT
155 Washington Str.
Office: Kempf & Lowitz.
Sonntag Vormittags geöffnet. 1milj

155 Washington Str.
— ist der —
billigste Platz,
— wo man —
Schiffskarten
für alle Linien kaufen kann.

Vollmachten, Erbschaftsregulirungen, Geldsendungen, per Post, Wechsel und Kabel, prompt und billigst besorgt.
Europäische Werthpapiere, Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Sparbank: 5 Prozent Zinsen.

General-Agentur:
KEMPF & LOWITZ,
155 WASHINGTON STR.,
zwischen 5. Ave und LaSalle Str.
Sonntag Vormittags geöffnet. 1milj

Kajüten- und
Zwischendeck-Billete
über alle Linien zu
billigsten Preisen.
Wechsel und Post-Auszahlungen,
Kollektion von Erbschaften,
Oeffentliches Notariat.
C. B. RICHARD & CO.,
62 S. CLARK STR.,
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Equitable
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1859.
Gesammtvermögen . . . $169,059,396.90
Unvertheilter Ueberschuß $32,366,750.33

Warum
behaupten die bedeutendsten Geschäftsleute, daß die „Equitable" die sicherste und vortheilhafteste Lebens-Versicherung der Welt ist?
„Weil die Gesellschaft den größten Ueberschuß hat und nach 20 Jahren das einbezahlte Geld mit den höchsten Zinsen zurückbezahlt. Eine Versicherung in der „Equitable" ist die sicherste Sparkasse für's Alter."

Man wende sich an den deutschen General-Agenten
MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Building,
Ecke Washington und La Salle Str,
Derselbe wird auf Verlangen zu Euch kommen und näheren Aufschluß geben. 27jjalj

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices:
E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiss, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj